

waz

Weinfelder Anzeiger

KLEIN RIGI
HOTEL RESTAURANT EVENTS
EST 1886

Schönenberg a.d. Thur
Tel. 071 642 49 49
www.kleinrigi.ch

189. Ausgabe | 23. September 2026 | 16. Jahrgang | Auflage 17'000 Exemplare | www.waz.tg | Inserateannahme 071 626 17 17

Oliver Martin sorgt für süsse Genüsse S.5 30 Jahre Jugendsymphonie Thurgau S.15 Empfang für Samuel Giger S.29

Es ist wieder WEGA!



Vom Donnerstag bis am Montag steigt in Weinfelden das grösste Thurgauer Volksfest des Jahres. Die Veranstalter der WEGA rechnen mit rund 140'000 Gästen. Am Sonntag kommen sie wieder in den Genuss eines grossen Umzugs mit über 40 Gruppen.

2. Oktober
17 - 21 Uhr

wyfelder
ritig
am erschtä im Monat

DER EVENT IM ZENTRUM

Weinfelden von seiner schönsten Seite.
Erleben Sie Unterhaltung, Geselligkeit
und Einkaufsvergnügen.
Überraschend, lokal und vielseitig.
Angebote für Klein und Gross,
Jung und Alt.

Bereits am Mittwoch
ab 18 Uhr geöffnet!
23.-28. September

WEGA
Fonduekeller
Haffterhaus Weinfelden

WEGA-Button
10.- investieren,
210.- profitieren!

entdecken
erleben
geniessen

WEGA
DIE THURGAUER MEISTE
2026

24.-28. September

Thurgauer Kantonalbank Stadt WEINFELDEN ELLENBROEK HUGENTÖBLER ELEKTRO+TELEMATIK

Technische Betriebe Weinfelden AG

wir versorgen. sicher.

tbw.ch

Ihr zuverlässiger Partner
für Energie, Wasser, Netze
und Daten.



tbw*

Startschuss für das grösste Fest im Thurgau

Die WEGA wartet auch in diesem Jahr mit einem attraktiven Programm für grosse und kleine Besucherinnen und Besucher auf. Wie es aussieht, erklärten Präsident Beat Bollinger und Geschäftsführer Gregor Wegmüller im Rahmen einer Pressekonferenz.

von Monika Wick

Aktuell ist alles bereit für die diesjährige WEGA, die morgen Donnerstag, 24. September, bereits zum 73. Mal startet. An der Pressekonferenz, zu der WEGA-Präsident Beat Bollinger und Gregor Wegmüller, Geschäftsführer der WEGA, am 9. September eingeladen haben, ist es aber bei Weitem noch nicht so weit. Zelte sind auf dem Marktplatz noch keine auszumachen, eine Firma ist aber gerade damit beschäftigt, das Sonnensegel zu entfernen, um Platz für die beliebte Publikumsmesse zu schaffen und Elektriker arbeiten an der Stromversorgung.

WEGA schreibt schwarze Null

Beat Bollinger und Gregor Wegmüller freuen sich, dass es bald losgeht, liegt hinter ihnen doch eine lange Vorbereitungszeit. «Wenn eine WEGA am Montag zu Ende geht, beginnt bereits am darauffolgenden Freitag die Planung für die nächste», sagt Beat Bollinger. Erfreut zeigt er sich auch darüber, dass die WEGA nach der Pandemie wieder eine schwarze Null schreibe. Dies auch Dank der Sponsoren und der Menschen, die die Messe mit dem Kauf

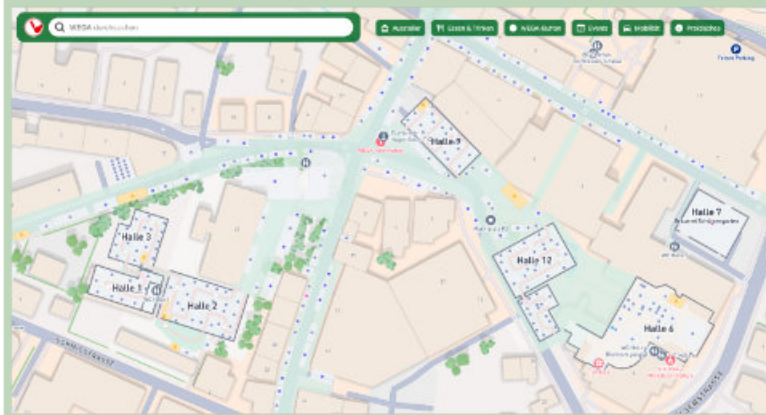


Die WEGA-Macher Gregor Wegmüller und Beat Bollinger.

Zielgerichtet unterwegs mit der «WEGA-Map»

Im letzten Jahr lancierte die WEGA eine «Map», die Informationen zu den Ausstellern, den Attraktionen und den verschiedenen Programmpunkten liefert. «Der Vorteil der Map ist, dass sie zeigt, wer wo zu finden ist und was wo gerade läuft», fasst Gregor Wegmüller zusammen. Im letzten Jahr gab es laut dem WEGA-Geschäftsführer 143'000 Zugriffe auf die Webseite, was zeige, dass das Angebot von den WEGA-Besuchenden geschätzt werde. Positive Rückmeldungen gab es von den Gewerbetreibenden. «Die Aussteller schätzen, dass sie sich mit der Seite verlinken können.»

map.wega.ch



eines der verschiedenen Buttons unterstützen. «Wir sind stolz, dass sich an der WEGA wieder über 400 Aussteller zeigen und wir ein vielfältiges Programm für alle Altersgruppen bieten können», sagt er.

Für jeden etwas dabei

Wie dieses aussieht, erläutert Gregor Wegmüller. «Neben den Sonder-schauen «Haustier» und «Wind und Sonne» gibt es auch wieder den Kult-klassiker – den WEGA-Bauernhof», sagt er. Als Gast ist in diesem Jahr die Region Engadin Samnun Val Müstair dabei. Die Highlights auf der TKB-Bühne in der Rathausstrasse sind die Wahl der neuen Apfelkönigin und das Konzert des Singer-Songwriters Dom Sweden. «An der WEGA wird vieles geboten – immerhin ist es mit 140'000 Besucherinnen und Besuchern der grösste Anlass im Kanton Thurgau und der zweitgrösste in der Ostschweiz. Das Openair Frauenfeld zählte lediglich 105'000 Besuchende», sagt er mit einem Augenzwinkern.

www.wega.ch

Notfall-App zur schnellen Hilfe

Die WEGA hat mit «EchoSOS» eine Notfall-App lanciert. Diese alarmiert Sicherheits- und Rettungsorganisationen direkt und führt sie dank automatischer Standortübermittlung rasch zum Ereignisort. Nach dem Herunterladen erscheinen in der WEGA-Kernzone automatisch die Nummern der Sanität und des Sicherheitsdienstes auf dem Startbildschirm der App.

**ELLENBROEK
HUGENTOBLER
ELEKTRO + TELEMATIK**

**Wir wünschen eine
hochspannende WEGA!**

Besuchen Sie uns am Marktplatz
im Ellenbroek-Hugentobler-Tower.

Amriswilerstrasse 155 | Weinfelden | 071 626 56 56

www.elhag.ch

AKTIV + NAH GWERBLER HALLE 11

Gewerbeverein Weinfelden

WEGA
DIE THURGAUER MESSE

**GEWERBE
THURGAU
WEINFELDEN
UND UMGEBUNG**
«gemeinsam aktiv – zäme stark»

WEGA, 24. – 28. September 2026

«Alte Sek-Turnhalle» Thomas-Bornhauser-Schulhaus

11

NEU
HCT-Gwerbler-
Chalet

**Gwerbler
Bar**
Weinbau
Max Zahnd



- Aussteller Halle 11**
- Stand-Nr. 1/2 Pius Schäfler AG, Papeterie, Weinfelden
 3 Fahnen Center Weinfelden GmbH, Weinfelden
 4 Villa Optik AG, Weinfelden
 5/6 Erwachsenenbildung GBW, Weinfelden
 7/8 Aemisegger AG, Apotheke-Drogerie, Weinfelden
 9/10 Lendenmann und Partner Raumgestaltung und Design AG, Märstetten
 11 Handwerksbäckerei Strassmann AG
 12 C-Pictures GmbH, Sirnach
 13/16 Allianz-Suisse, Generalagentur Erich Marte, Frauenfeld
 14 Weinfelder Anzeiger, Weinfelden
 15 Ppunktjenny Bestattungen, Hörhausen
 17 HasCom GmbH, Guntershausen
 18 / 19 Maler Vock AG, Weinfelden
 20 Zurbuchen AG, Amlikon-Bissegg
 21/22 Musikschule Weinfelden
 23/24 Isofutura GmbH, Weinfelden
 25/26 Teppich Quelle AG, Märstetten
 27/28 Gipsergeschäft Kradolfer GmbH, Weinfelden
 29/30 Weinbau Max Zahnd, Amlikon
 31/32 Schadegg Schreinerwerk AG, Weinfelden
 32/33 Fels Küchen und Bäder AG, Weinfelden
 34/35 FMS Sicherheitstechnik GmbH, Weinfelden
 36/37 Technische Betriebe Weinfelden AG, Weinfelden
 38/39 Energiestadt Weinfelden
 40 Möschinger AG, Weinfelden
 41/42 Jadi Solar AG, Weinfelden
 43/45 Friedrich Innendekor GmbH, Weinfelden
 44 / 46 Huber Umweltlogistik AG, Weinfelden

Aussengelände

- Alfag Weinfelden AG, Weinfelden
- Wanzenried Bau AG, Weinfelden
- Thuraau Eishockey AG, HC Thuraau

Ppunkt Jenny Bestattungsdienste	Villa Optik	Pius Schäfler Papeterie	HUBER UMWELTLOGISTIK AG
HASCOM Kaufhaus für Lebensmittel	JOSS Visuelle Kommunikation	WAZ Weinfelder Anzeiger	FAHNEN CENTER WEINFELDEN
Erwachsenenbildung Gewerkschafts Bildungszentrum Weinfelden www.gbwh.ch	LENDEMANN & PARTNER RAUMGESTALTUNG UND DESIGN	Allianz	Pictures x WEBROIDS.
zurbuchen.	AEMISEGGER APOTHEKE - DROGERIE - KOSMETIK	ISO FUTURA Nachhaltig Bauen	MUSIKSCHULE WEINFELDEN
schadegg	JADI Solar AG	Kradolfer GIPSERGESCHÄFT	FMS Sicherheits- und Schutztechnik
Energestadt Weinfelden	tbw*	Fels Küchen - Bäder AG	Handwerk S Bäckerei Brotbackwaren
TQ	möschinger	WAZ Weinfelder Anzeiger	WAZ Weinfelder Anzeiger
DEVITA. Werbetchnik	maler vock malen gestalten restaurieren spezialmalerei	ALFAG WEINFELDEN AG AUTOMOBILE AG	

HCT-Gwerbler-Chalet

Gwerbler-Bar

Hallendekoration

Medienpartner

Oliver Martin heizt den Kessel für die WEGA ein

Seit bald 30 Jahren ist Oliver Martin als Marktfahrer unterwegs und versorgt die Meschen an Festen, Messen und Märkten mit süssen Genüssen. Auch an der WEGA ist er mit drei Ständen vertreten. Auf sein «Heimspiel» freut sich der Leimbacher immer ganz besonders.

von Mario Testa

Wenn der Herbst kommt, weckt das in Oliver Martin verschiedene Gefühle. «Mit dem Herbst verbinde ich kühlere Tage, viel Arbeit und grosse Freude», sagt der Marktfahrer. «Es ist für mich eine ganz spezielle Jahreszeit.» Herbstzeit ist Markt- und Messezeit. Das bedeutet für ihn und sein Team in der Martin Confiserie in Leimbach, dass die Produktion auf Hochtouren läuft, rund die Hälfte des Jahresumsatzes macht Oliver Martin in dieser Zeit. Die Lager sind voll, und täglich sorgt das Martin-Team dafür, dass frische Genüsse dazukommen, seien es gebrannte Mandeln, geröstete Cashew-Nüsse mit Honig oder diverse Glacesorten.

Magenbrot darf an einem Confiserie-Marktstand natürlich auch nicht fehlen. «Magenbrot ist ein Traditionsprodukt, es gehört zu unserem Land wie die Bratwurst oder Rösti», sagt Oliver Martin. Deshalb hat er sich vor sieben Jahren dazu entschieden, selber Magenbrot zu produzieren – die Königsdisziplin für eine Confiserie. «Als wir anfangen, waren wir die einzigen Marktfahrer, die noch selber produziert haben. Es ist eine grosse Kunst, eine feine Kunst. Magenbrot muss sein wie ein Filet, aussen feucht und innen zart.» Seit zwei Jahren produziert auch Oliver Martin kein Magenbrot mehr. Sein damaliger Beck zog weiter und er fand trotz intensiver Suche keinen Nachfolger, der sich dieser Herausforderung gestellt hätte. So kauft er das Magenbrot heute auch zu.

«Die WEGA ist für uns ein Heimspiel» Am Firmensitz der Martin Confiserie in Leimbach stehen derzeit alle Zeichen auf WEGA. «Sie ist für uns ein Heimspiel. Hier kennt man sich und wir haben drei gute Standorte.»



Oliver Martin stellt gebrannte Mandeln in grossen Kesseln her in seinem Betrieb in Leimbach.

An den grossen Messen ist Oliver Martin oft selber vor Ort. «Es sind lange Tage. Aber auch sehr gute, lustige und laute.» Trotz grosser Lautstärke, den Marktschreier gibt Oliver Martin nicht. «Ich rufe manchmal schon, aber geschrien wird kaum mehr. Früher war das wie eine Drehorgel mit den Schreibern rund herum, das hörte gar nicht auf», sagt Martin und lacht.

Er selbst hat bereits im zarten Alter von 11 Jahren erste Erfahrungen als Marktfahrer gemacht, und für seinen Vater als Zuckerwattenverkäufer gejobbt. Das Marktwesen übe

auf ihn auch heute noch einen ganz speziellen Reiz aus. «Es ist wohl das zweitälteste Gewerbe der Welt und ein Stück Kulturgut», sagt Oliver Martin. «Ich bin einfach sehr gern im Kontakt mit den Leuten.»

Familienbetrieb seit 43 Jahren

Die Martin Confiserie hat ihren Ursprung im Jahr 1983. Damals fingen Oliver Martins Eltern Fritz und Ursula nebenberuflich mit dem Verkauf von Soft-Ice an. Im Jahr 1997, nach einer Detailhandels-Lehre und der RS, übernahm Oliver Martin das Geschäft und machte das Marktfahren zu seiner Berufung. «Weil der Glaceverkauf nur im Sommer funktioniert, habe ich Confiserie-Produkte und Markt-Spezialitäten dazugenommen. Wir zogen ins heutige Landi-Gebäude und fingen mit der Produktion an», sagt er.

Ein knappes Jahrzehnt später liess Oliver Martin eine grosse Halle am Dorfrand von Leimbach errichten – seit nunmehr 20 Jahren der Hauptsitz der Martin Confiserie mit Produktion, Lager und Administration. Immer wieder baute er in der Halle Bereiche um und erweiterte die Produktion. Neun Sorten Glace stellt er selber her, ganz ohne künstliche Zusatz- oder Farbstoffe, dazu kommen die gebrannten Mandeln und gerös-

tete Cashew-Nüsse mit Honig. «Das und das Magenbrot sind unsere Kernprodukte. An unseren Ständen verkaufen wir zudem Handelswaren wie Lollipops, Lakritzstangen oder Lebkuchen.»

Begonnen hat Oliver Martin als Einmann-Betrieb, heute beschäftigt er rund ein Dutzend Festangestellte und zwei Dutzend Aushilfen auf Abruf. Im Jahr 2020 folgte ein neues Firmenlogo, das der strahlende Chef nun selber zierte.

Nun steht für Oliver Martin und sein Team die WEGA an. Danach folgen die Olma und die Weihnachtsmärkte. Und auch danach geht es weiter. «Im Frühling füllen wir die Lager, dazu kommen die Frühlingsmärkte und natürlich auch die Fasnacht. Dazu sind wir auch häufig an Privatveranstaltungen oder Festen aller Art im Einsatz. Langweilig wird uns nicht.»



Oliver Martin verkaufte im Jahr 1988 bereits seine erste Zuckerwatte.



Tel. 071 640 05 60
martin-confiserie.ch



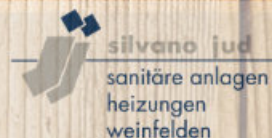
24. bis 28. September 2026

Starkes Handwerk aus der Region Weinfelden zusammen an der WEGA 2026.
Besuchen Sie die WERKBAR an der Pestalozzistrasse als Ausgangspunkt
oder als gemütlichen Abschluss von Ihrem WEGA-Besuch.

Ein gutes Gespräch bei einem Glas Wein oder einem kühlen Bier,
dazu ein feines kaltes Plättli – einfach perfekt!



Starkes Handwerk – gemeinsam Ihre Gastgeber



Präsentiert von



Unterstützt von



Das Baureglement sorgt für Redebedarf

Am vergangenen Donnerstag tagte das Weinfelder Stadtparlament im Rathausaal. Die grösste Diskussion löste die Teilrevision des Baureglements aus.

von Monika Wick

«Nun wünsche ich euch allen eine tolle Wega», sagte Parlamentspräsident Manuel Sturzenegger (SVP) zum Schluss der Parlamentssitzung von vergangendem Donnerstag im Rathausaal. Vor ihrem Wega-Besuch müssen die Parlamentarierinnen und Parlamentarier aber die Traktanden der Sitzung abarbeiten.



Michèle Strähl berät sich mit Stadtpräsident Simon Wolfer.

Intensive Diskussionen

Am meisten Zeit nimmt die Teilrevision des Baureglements in Anspruch, da einzelne Absätze in der aktuellen Fassung aus dem Jahr 2019 auf Geheiss des Kantons noch präzisiert werden müssen. «Wir müssen die Bestimmungen zu höheren Häusern und Hochhäusern noch präzisieren», erklärt Kommissionspräsidentin Michèle Strähl. Dabei steht primär der Plan «Eignungsgebiete» im Fokus, auf den im Baureglement neu verbindlich hingewiesen werden soll. Dieser Plan regelt, in welchen Gebieten höhere Häuser und Hochhäuser zulässig sind. «Die geltende Zonenordnung bleibt unverändert und wird von der Gebietsausschei-

dung nicht berührt.» Aber wo vermehrt in die Höhe gebaut werden kann, bleiben bei gleicher Ausnutzung mehr Freiflächen erhalten.

Simon Engeli (FDP) befürwortet die Stossrichtung, regt jedoch auch an, in einer nächsten Revision auch die Regeln für öffentliche Bauten zu berücksichtigen. Xenia Bühler (EVP) geht noch einen Schritt weiter und stellt zwei Anträge. Zum einen soll der Verkehr von höheren Häusern und Hochhäusern direkt in übergeordnete Strassen abgeführt werden, zum anderen fordert sie Schutzregeln bezüglich des Schattenwurfs. «Dieser darf die Nachbarschaft nicht wesentlich beeinträchtigen», sagt

Was sonst noch geschah

- Raffael Geyer (Mitte) wird als neues Mitglied der Geschäftsprüfungskommission gewählt.
- Matthias Riggienbach stellt eine mündliche Anfrage betreffend der Erarbeitung eines kommunalen Grün- und Freiraumkonzepts und Massnahmen zur Klimaanpassung.
- Lukas Madörin, Stefan Wolfer, Simon Engeli und Marcel Preiss reichen eine Interpellation ein zur «Anpassung der Finanzierung von Leistungen im Bereich Unfall-, Militär- und Invalidenversicherung bei der Spitex Mittelthurgau AG».
- Marvin von Siebenthal wird aus dem Parlament verabschiedet.

sie. Da die Anträge erst am Vortag eingereicht wurden, beantragt Markus Schönholzer (FDP), diese der Kommission zur Prüfung zu übergeben und auf die zweite Lesung zu verschieben. Sein Ansinnen hat zur Folge, dass die Sitzung zur Beratung einige Minuten unterbrochen wird. «Wenn Anträge so spät kommen, passiert genau das», sagt Präsident Manuel Sturzenegger. Nach dem Unterbruch zieht Markus Schönholzer seinen Antrag zurück und Xenia Bühlers Anträge werden vom Parlament abgelehnt. Das forderte im Vorfeld auch Stefan Wolfer (SVP). «Es ist eine Behinderung der städtischen Entwicklung und verteuert die Prozesse.» Stadtpräsident Simon Wolfer sagt seinerseits: «Der Schattenwurf wurde bewusst entfernt, da er im Widerspruch zum kantonalen Recht steht.» Nun geht die Teilrevision des Baureglements in die zweite Lesung.

Neubau der KVA beschäftigt

Im weiteren Verlauf der Sitzung beantwortet der Stadtrat die Interpellation von Melanie Huber (GLP) zu den finanziellen Risiken für die Stadt im Zusammenhang mit dem Neubau der KVA Thurgau. «Ich fordere den Stadtrat auf, die Unsicherheiten bei der Budgetierung zu berücksichtigen und das Parlament laufend über Neuigkeiten zu informieren», sagt sie.

WAZ

und

ONLINE-KANAL
DAS WEINFELDER FERNSEHEN

laden ein zum

Wortgefecht und Wurscht am Mittag

Montag, 2. November, 12.15 Uhr

Foyer Thurgauerhof

Öffentliches Podium mit Live-Aufzeichnung zur Abstimmung vom 29. November

Landgeschäft Stadt Weinfelden/Kasper AG

Mit Simon Wolfer, Marcel Preiss und Andreas Schweizer – Moderation: Mario Testa

Anschliessend offeriert der **WAZ** eine Wurst vom Grill und ein Getränk.



DAS PREMIUM-INKLUSIVPAKET VON EXCELLENCE

- * Excellence-Reise in eleganter Flussblick-Kabine
- * Premium-Vollpension an Bord
- * Reisen im umweltgerechten Komfort-Reisebus ab/bis Schweiz
- * Erlebnis Plus – an Land und an Bord sind auf fast allen Flussreisen Reiseerlebnisse inkludiert, wie Vorträge, Themenpakete, exklusive Touren und Events und mehr
- * CO₂-Klimaschutzbeitrag Stiftung Myclimate
- * Gepäckservice, WiFi

Weitere Leistungen gemäss Ausschreibung und auf excellence.ch/paket

WINTER AUF DEM FLUSS

Adventflusszauber, Weihnachtsmärkte, Skulpturen aus Eis: Excellence-Flussreisen in der Vorweihnachtszeit führen in magische Lichtermeere und Winterwelten. Lassen Sie es bewusst langsam angehen – ob für drei Tage oder eine Woche.

Winter auf dem Fluss



3 Tage ab **CHF 525**



LICHTERGLANZ AM MAIN

Excellence Princess – Main
Bamberg ▶ Nürnberg ▶ Roth ▶ Regensburg

3 Tage ab **CHF 495**



ROMANTISCHER ADVENT – ELSASS & SCHWARZWALD

Excellence Empress – Rhein
(Baden-Baden) ▶ Gamsheim ▶ Kehl ▶ Strassburg ▶ Breisach (Colmar)

5 Tage ab **CHF 1055**



WENN ES WINTER WIRD IM TAL DER RHÔNE

Excellence Rhône – Rhône
Lyon ▶ Valence ▶ Viviers ▶ Lyon

Reisedaten 2026

07.12.–09.12. / 09.12.–11.12. *

► excellence.ch/epbam1/epreg1

Reisedaten 2026

28.11.–30.11. / 02.12.–04.12. / 08.12.–10.12. / 30.11.–02.12. * / 06.12.–08.12. *

► excellence.ch/eebad2/eecol2

Reisedaten 2026

29.11.–03.12. / 11.12.–15.12.

► excellence.ch/erlyo3

4 Tage ab **CHF 855**



ADVENTSFLUSSZAUBER AUF DER MOSEL

Excellence Queen – Mosel
Koblenz ▶ Cochem ▶ Bernkastel ▶ Trier

7 Tage ab **CHF 1795**



WINTER-MAGIE AUS LICHT UND EIS

Excellence Countess – Rhein
Ludwigshafen ▶ Düsseldorf ▶ Rotterdam ▶ Lelystad ▶ (Biddinghuizen) ▶ Amsterdam ▶ Koblenz

*umgekehrte Route



ALLES ZU DIESEN REISEN
► excellence.ch/winterreisen

Online buchen Sie ohne Auftragspauschale.

excellence
CRUISES

+41 71 626 85 85 excellence.ch

Excellence Cruises, Oberfeldstrasse 19, CH-8570 Weinfelden

Abklärungen für Volksschule enden vorzeitig



Die Schulgemeinden Amlikon-Holzhäusern, Bussnang-Rothenhausen, Märstetten, Ottoberg und Weinfelden beenden ihre Abklärungen zu einer Volksschulgemeinde. Die Primarschulgemeinde Märstetten hat entschieden, aus Projekt auszusteigen.

Die Schulgemeinden haben in den vergangenen Monaten Abklärungen zu einer möglichen gemeinsamen Volksschulgemeinde vorgenommen. Im Zentrum standen dabei unter anderem organisatorische Strukturen, finanzielle Aspekte sowie unterschiedliche pädagogische Modelle. Vorgesehen war, das gemeinsame Projekt im Frühjahr 2027 abzuschliessen. Auf Grundlage der gewonnen Erkenntnisse hätte in der Folge jede Schulgemeinde selbst-

ständig über ihr weiteres Vorgehen entschieden. Die Schulbehörde der Primarschule Märstetten hat nun jedoch entschieden, per sofort aus dem Projekt auszusteigen. Die übrigen Schulgemeinden respektieren diesen Entscheid.

Märstetter Ausstieg stoppt Projekt

Mit dem Ausscheiden der Primarschule Märstetten verändert sich die Ausgangslage für das Projekt. Voraussetzung für die Bildung einer Volksschulgemeinde ist gemäss kantonalen Richtlinien die Übereinstimmung der Grenzen der Primarschulgemeinden und der Sekundarschulgemeinde. In der aktuellen Sekundarschulgemeinde ist deshalb eine Volksschulgemeinde ohne die Primarschulgemeinde Märstetten nicht möglich. Die Schulgemeinden

Amlikon-Holzhäusern, Bussnang-Rothenhausen, Ottoberg und Weinfelden haben deshalb entschieden, die gemeinsamen Abklärungen nicht weiterzuführen.

Die bisherigen Arbeiten haben wichtige Erkenntnisse zu den heutigen Strukturen und zukünftigen Herausforderungen hervorgebracht. Im Rahmen der Abklärungen wurden verschiedene Möglichkeiten einer verstärkten Zusammenarbeit sichtbar. Die Primarschulgemeinden werden nun prüfen, ob und welche Formen der Zusammenarbeit weiterverfolgt werden. Obwohl die Abklärungen nicht weitergeführt werden, danken die beteiligten Schulgemeinden allen Personen, die sich in den vergangenen Monaten in den Prozess eingebracht haben. (red)

Das sagt der Märstetter Schulpräsident

«Die Behörde der Primarschulgemeinde Märstetten hat am 24. August entschieden, aus den Abklärungen für eine gemeinsame Volksschule auszutreten, da wir organisatorisch und strukturell gut aufgestellt und für kommende Herausforderungen gut vorbereitet sind», sagt Marco Olimpio auf Anfrage des WAZ. Deshalb bestehe kein Grund, die Abklärungen für eine Volksschulgemeinde weiterzuführen. «Die Abklärungen waren weit genug fortgeschritten um die eigene Ausgangslage und weitere Beteiligung am Projekt zu beurteilen. Der Austritt basiert auf einem einstimmigen Entscheid der Schulbehörde.»

Wer den Zuschlag bekommt, entscheiden Sie

Nach jeder Besichtigung kommt irgendwann die Frage: Wer passt am besten? Eine Empfehlung geben wir bewusst nicht ab. Wir sind regional stark verwurzelt und kennen viele Leute – eine Einschätzung von uns wäre nie ganz neutral, und genau das wäre gegenüber allen Interessenten unfair. Unsere Aufgabe ist eine andere: Wir bringen die passenden Men-

schen zusammen, damit die Eigentümerschaft überhaupt eine Auswahl hat. Was wir liefern, sind Fakten – die Interessensanmeldung, je nach Situation ein kurzer Steckbrief der Kaufinteressenten, und unsere Beobachtungen aus der Besichtigung, sachlich und ohne Wertung. Hat die Eigentümerschaft im Vorfeld Wünsche geäussert, etwa dass die Liegenschaft an

eine Familie gehen soll, klären wir das bereits bei der Anmeldung. So kommen nur Interessenten zur Besichtigung, für die ein Abschluss auch realistisch ist. Entschieden wird am Ende von der Eigentümerschaft – häufig aus dem Bauchgefühl heraus, welches auch mit unserer Intuition übereinstimmt. Mehr dazu in der neusten Folge von «Formel F».

FLEISCHMANN Immobilien

Fleischmann Immobilien AG
Hauptsitz
Rathausstrasse 18
8570 Weinfelden

+41 71 626 51 51
info@fleischmann.ch
fleischmann.ch



Berg

Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung und wunderschönem Garten

Zimmer 5.5 & 3.0
Wohnfläche 268.2 m² gesamt
Grundstücksfläche 1'166 m²



Stehrenberg

Stilvolles Fachwerkhaus mit Gewerbe und Pferdeinfrastruktur

Zimmer 5.5
Wohnfläche 189.5 m²
Grundstücksfläche 7'199 m²



Formel F



Bestechung? Zwecklos!



WEGA

Fleischmann Immobilien ist auch dieses Jahr wieder an der WEGA.

Sie finden unseren Stand in der Halle 12 auf dem Marktplatz.

KÜCHEN
& BÄDER
Fust

FRAUENFELD

OBERBÜREN

Einfach
clever
renovieren



GEPLANT

GEMACHT

A-Z
Bauleitung
aus einer Hand

37
Ausstellungen
in der Schweiz



Ein würdevoller letzter Gang auch für Tiere

Peter und Petra Jenny gehen mit ihrem Bestattungsunternehmen Ppunkt Jenny neue Wege. Sie bieten Bestattungen auch für Tiere an und kümmern sich mit grossem Engagement darum, dass die Besitzer würdevoll Abschied von ihren Liebsten nehmen können.

«Die Verbindung von einem Mensch zu seinem Tier kann sehr stark sein, manchmal sogar stärker als zu anderen Menschen», sagt Peter Jenny. Das habe er in den über 20 Jahren, in denen er nun schon als Bestatter tätig ist, immer wieder erfahren. Ihm sei es deshalb auch immer wichtig, dass Tiere Abschied von ihren Herrchen und Frauchen nehmen dürfen. Häufig würde Hunde weggesperrt, wenn er zur Einbettung erscheine. «Dann sage ich jeweils, man soll den Hund ruhig bringen, er muss auch Abschied nehmen können. Ich lasse den Hund dann die Hand oder die Wangen der Verstorbenen abschlecken. Das ist eindrücklich für die Leute.» Er sei daraufhin einmal gefragt worden, ob er denn das auch umgekehrt anbiete. «Das war der Anfang für die Tierbestattung, welche wir Anfangs 2026 begonnen haben.»

Jennys bietet seither als einzige in der Schweiz Bestattungsdienstleistungen für Menschen und Tiere an. Den Ausschlag für die Tierbestattungen gab auch ihre eigene Erfahrung, als Jennys ihren Hund Fränzi einschlafen mussten. «Die Tierärztin hat es wunderbar gemacht, aber es fehlte einfach ein ganz wichtiger Bereich. All das, was bei einer Bestattung eines Menschen auch zählt», sagt Petra Jenny. «Wir arbeiten mit Menschen so, wie wir es auch für uns wünschen, dass man mit uns umgeht. Und nun bieten wir das auch für Tiere an.»

Vom Meerschwein bis zum Pferd

Kein Tier ist dabei zu klein oder zu gross, um nicht würdevoll bestattet zu werden. Ganz nach Peter Jennys Motto «Geht nicht, gibt's nicht» hat er sich sofort an die technische Umsetzung gemacht. Während es bei Nagern, Katzen oder Hunden logis-



So kann es aussehen bei der Urnen-Beisetzung eines Pferdes im Ruhewald in Steckborn mit Peter und Petra Jenny (rechts).

tisch keine grosse Herausforderung ist, diese zu transportieren, ist sie das bei Pferden sehr wohl. Er hat einen grossen Transporter so ausgestattet, dass er mit einem Kran das Tier anheben, einladen und transportieren kann. «So können die Besitzer auch in diesem Moment dabei sein. Ansonsten werden die Tiere einfach mit der Seilwinde in ein Fahrzeug geschleift, das ist meiner Ansicht nach einfach keine würdige Lösung und ein schlimmer Anblick für die Besitzer.»

Mit den Tieren im Wagen geht es dann ins Krematorium. «Wir sind die einzigen Bestatter in der Schweiz, welche vom Veterinäramt

die Bewilligung haben um tote Tiere von A nach B zu transportieren. Da gibt es strenge Auflagen und Kontrollen», sagt Peter Jenny. «Wir arbeiten mit den Krematorien zusammen, konkurrieren sie nicht. Wir wirken einfach davor und danach, um den Besitzern die Arbeit abzunehmen und ihnen die nötige Zeit und den würdigen Rahmen zu geben, um sich von ihren Tieren zu verabschieden.»

Die letzte Ruhe im Wald

Ein besonderer Ort für Bestattungen bietet der Ruhewald in Steckborn. Dort finden Menschen und Tiere unter hohen Bäumen ihre letzte Ruhestätte. Und hier ist auch al-

les möglich, um den Abschied so zu gestalten, wie es die Leute möchten. «Da gibt es auch mal einen Apéro vor der Beisetzung und Grillieren danach. Oder die Leute bringen die Verstorbenen mit einem speziellen Auto, auf dem Töff oder auf einem Tier. Hier darf alles so sein, wie es die Leute möchten», sagt Peter Jenny. «In eine Kirche darf man keine Tiere mitnehmen. In einem Ruhewald ist das möglich. Es hat alles Platz.» Deshalb sind Jennys auch auf der Suche nach weiteren Bürgergemeinden, welche in ihren Wäldern Flächen für einen Ruhewald einrichten möchten.

Etwas vom Wichtigsten bei der Bestattung und Trauerbegleitung ist für Petra Jenny der Faktor Zeit. «Wir geben den Menschen Zeit und wir nehmen uns Zeit, das ist ganz wichtig», sagt sie. Sie bietet in ihren Begleitungen die ganze Palette von lösenden Klangreisen und Lachjoga bis zur Lebensfeier. Ganz nach ihrem Leitsatz: «S Läbe läbe.»

Ppunkt Jenny ist an der WEGA

Mit ihren Bestattungsdienstleistungen für Menschen und Tiere präsentiert sich das Familienunternehmen Ppunkt Jenny auch an der WEGA. In der Gwerbler-Halle 11 sind sie mit einem Stand vertreten. «Wir wollen die ganze Firma zeigen, aber hauptsächlich geht es um Tierbestattung», sagt Petra Jenny. Spezielle Urnen für die Asche von Tieren, Schmuck oder Figuren werden am Stand ebenso zu sehen sein, wie spezielle Särge für Menschen.

Dazu präsentieren Jennys ihre gesamte Palette an Dienstleistungen und die Möglichkeiten der Bestattungen und Trauerbegleitung. Peter und Petra Jenny werden bei ihrem ersten Messeauftritt in Weinfelden unterstützt von ihren Kindern Ramon, Jennifer und Livia. Am Sonntag ist auch Humanpreparateurin Sandra Aguilar vor Ort und informiert die Passanten über ihre Tätigkeit und ihre Firma «Das Antlitz».

Gwerbler-Halle 11, Stand 15

Ppunkt Jenny
Bestattungsdienstleistungen

Tel. 079 902 50 50
www.ppunktjenny.ch



EHEPARTNER/IN FINANZIELL ABSICHERN DAS SOLLTEN SIE WISSEN

Ehepartner verstorben, Eigenheim weg? Wenn andere Erben Ansprüche haben, kann das passieren. Doch das lässt sich verhindern.



Stefan Truttmann
Senior Erbschaftsberater

Stefan Truttmann (53) berät als Experte für Ehegüter- und Erbrecht Personen ganzheitlich im TKB Pensionszentrum.

Wer seinen Nachlass frühzeitig regelt, kann den überlebenden Ehepartner finanziell absichern.

GESETZLICHE ERBREGELUNG

Ohne Ehe- und Erbvertrag gelten die gesetzlichen Regelungen. Bei Ehepaaren wird das während der Ehe gemeinsam erwirtschaftete Vermögen (Errungenschaft) aufgeteilt: Eine Hälfte geht an den überlebenden Ehepartner, die andere Hälfte fällt in den Nachlass.

Das persönliche Vermögen (Eigengut) des Verstorbenen ist das Vermögen, das er in die Ehe eingebracht, geerbt oder geschenkt erhalten hat. Dieses fliesst ebenfalls in den Nachlass. Bei Kindern geht der Nachlass je zur Hälfte an den Ehepartner und an die Nachkommen.

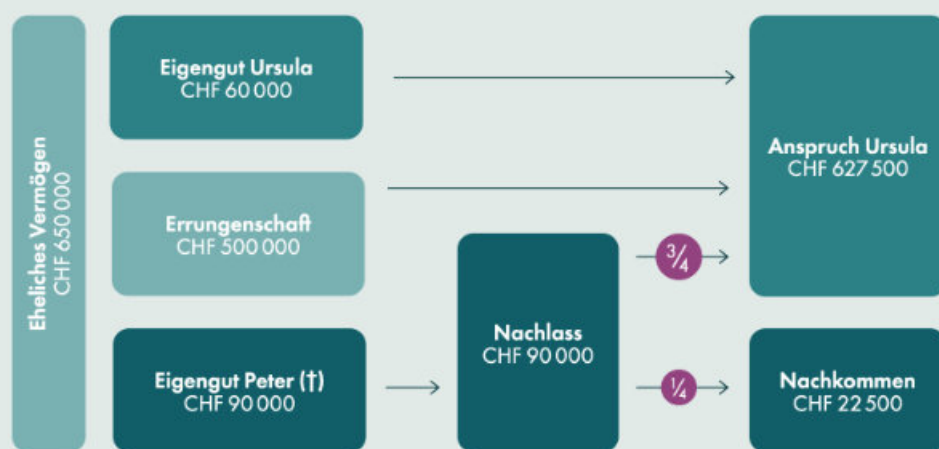
EHEPARTNER BEGÜNSTIGEN

Die gesetzliche Regelung kann dazu führen, dass der hinterbliebene Partner Werte wie das Eigenheim verkaufen muss, um die Kinder auszusahlen. Sofern nur gemeinsame Nachkommen vorhanden sind, können Ehepaare mit einem Ehevertrag vereinbaren, dass die gesamte Errungenschaft an den überlebenden Ehepartner geht.

BEISPIEL MIT EHE-/ERBVERTRAG

Peter und seine Ehefrau Ursula haben zwei gemeinsame Kinder und ein Vermögen von 650 000 Franken. Wie die Grafik zeigt, erhält Ursula aufgrund des vorhandenen Ehe- und Erbvertrages beim Tod von Peter das gemeinsame Vermögen vollständig. Peters persönliches Vermögen von 90 000 Franken bildet den Nachlass. Davon erhalten die Kinder zusammen ihren Pflichtteil von $\frac{1}{4}$, also 22 500 Franken. Das restliche Vermögen von 627 500 Franken gehört Ursula. Ohne Ehe- und Erbvertrag würden die beiden Kinder zusammen 170 000 Franken erhalten anstatt nur 22 500 Franken.

TODESFALL MIT EHE- UND ERBVERTRAG



ERBVERZICHT

Noch stärker lassen sich Ehepartner mit einem Erbvertrag mit Erbverzicht begünstigen. Volljährige und urteilsfähige Nachkommen können darin auf ihren Erbanspruch beim Tod des ersten Elternteils verzichten. Der überlebende Ehepartner wird dadurch Alleinerbe.

KINDER SCHÜTZEN

Eine Meistbegünstigung des Ehepartners kann das spätere Erbe der Kinder schmälern – insbesondere bei einer Wiederheirat des überlebenden Ehepartners, bei dessen Urteilsunfähigkeit oder dessen Eintritt in ein Alters- oder Pflegeheim. Mit einer Schutzklausel lässt sich festlegen, dass die Kinder in diesem Fall trotzdem ihren gesetzlichen Anteil verlangen können.

GEMEINSAM ZUR LÖSUNG

Das TKB Pensionszentrum erarbeitet die für Sie passenden Verträge mit den gewünschten Regelungen.



Kontaktieren Sie uns für ein unverbindliches Vorgespräch.
tkb.ch/vorgespraech



TKB PENSIONS-ZENTRUM
Freiestrasse 3
8570 Weinfelden

tkb-pensionszentrum.ch

SO ERREICHEN SIE UNS
Montag bis Freitag von
8.00 bis 18.00 Uhr
071 627 72 00
pensionszentrum@tkb.ch

Gerne beraten wir Sie zwischen
8.00 und 20.00 Uhr – im TKB
Pensionszentrum, in jeder TKB
Geschäftsstelle oder bei Ihnen
zu Hause.

Hightech für saubere Container und Kompost

Die Huber Umweltlogistik AG hat einen neuen Lastwagen im Fuhrpark, der in der Region Weinfelden zum Einsatz kommt. Dank moderner Sensorik erkennt er Verunreinigungen im Kompost. Zusätzlich ist er mit einer Waschanlage für Container ausgestattet.

In den Grünabfällen landet immer wieder auch Müll. Das ist für die Kompostieranlagen ein grosses Problem, da Abfall die Komposterde verunreinigt und nur mühsam aussortiert werden kann. «Wenn diese Erde wieder in die Landwirtschaft geht, landet Plastik auf dem Acker und schlussendlich sogar auf unseren Tellern», sagt Melanie Huber. «Dazu kommt: je städtischer die Gegend, desto grösser das Problem.» Die Huber Umweltlogistik AG, die Grüngut-sammlungen für Gemeinden anbietet, sah sich deshalb in der Pflicht, einen Beitrag zur Verbesserung der Situation zu leisten. Die Lösung ist blau, neun Meter lang und 15 Tonnen schwer: es ist ein neues Grüngut-Entsorgungsfahrzeug, ausgestattet mit modernster Technik.

Im Ladebereich wird jede Containerladung gescannt. Ein Rechner analysiert den Scan mithilfe von KI und stellt Verunreinigungen fest. «Wenn es welche hat, wird ein Bild gespeichert mit Zeit- und Ortsangabe. Diese Daten erhalten Stadt und Gemeinden, welche später die Verursacher ermitteln können», erklärt Melanie Huber. «Im Moment gibt es in der Schweiz noch kein Fahrzeug



Melanie Huber und Adrian Schmalz mit Belader Raphael Rüegg und Chauffeur Admir Havzi.

im Regelbetrieb mit einem solchen System. Wir werden die ersten in der Ostschweiz sein.» Auch jetzt schon machten die Mitarbeiter jeweils Meldung, wenn sie verunreinigtes Material auf ihren Touren feststellen. «Aber der Scanner sieht mehr und arbeitet vollautomatisiert. Das entlastet das Beladepersonal.»

E-Lastwagen mit Waschanlage

Die Scanfunktion ist nur eine technische Finesse des neuen Lastwagens. Der E-LKW mit besonders tiefem Einstieg hat auch eine integrierte Waage, welche es erlaubt, verursachergerecht abzurechnen. Zudem ist eine Waschanlage für Grüngut- und Abfallcontainer an Bord. «Wenn man seinen Contai-

ner also reinigen lassen möchte, muss man sich nicht extra darum kümmern, dass er leer ist. Das können wir im gleichen Zug direkt nach der Leerung erledigen», sagt Adrian Schmalz, Co-Betriebsleiter der Huber Umweltlogistik AG. «Wir schaffen dieses Angebot nach einer ersten Testphase für alle Gemeinden, in denen wir auf Tour sind.»

Mit dem neuen Lastwagen steht nun das zweite Elektro-Fahrzeug im Dienst der Huber Umweltlogistik AG. Nächstes Jahr kommen fünf weitere hinzu. «Wir stellen die Kommunal-Abfuhr komplett auf Elektro um. Das wird dann etwa ein Drittel der Flotte in Weinfelden sein», sagt Adrian Schmalz. Den Wechsel auf

Strom strebe die Firma überall dort an, wo es technisch und praktisch möglich ist. «Bei Spezialfahrzeugen wie unseren ist die Entwicklung aber in vielen Fällen noch nicht weit genug.»

Mit dem Lastwagen an der WEGA

Die Huber Umweltlogistik AG präsentiert ihren neusten Lastwagen am WEGA-Umzug. Zudem ist die Firma mit ihrem grossen Stand in der Gwerbler-Halle 11 präsent. (mte)



071 622 28 88

www.huber-umweltlogistik.ch

Ihr Smartphone wird zum digitalen Hausschlüssel.
Mit Mobile Access von dormakaba.

conrad

Sicherheitstechnik
Schliessenanlagen
071 622 55 33



Schliessenanlagen + Briefkästen + Sonnenschirme + Tresore + Reparaturen + Gravuren

Chance auf Wohneigentum erhalten



Trotz knappem Wohnraum und hohen Immobilienpreisen träumen viele Menschen von Wohneigentum. Der Hauseigentümerverband (HEV) Weinfelden setzt sich dafür ein, dass der Wohneigentumserwerb auch in Zukunft für breite Bevölkerungsschichten erreichbar bleibt.

Als Hypothekarberaterin bei der Raiffeisenbank begleitet Melanie Scherrer viele Kundinnen und Kunden beim Wohneigentumserwerb. Über ihren Beruf hinaus engagiert sich Scherrer als Vizepräsidentin beim HEV Weinfelden. Dort will sie sich dafür einsetzen, «dass auch kommende Generationen die Chance auf Wohneigentum haben». Aktuell sei das Angebot an verfügbaren Immobilien in der Region Weinfelden weiterhin begrenzt. Gut gelegene Wohnobjekte würden daher auch künftig sehr gefragt bleiben. Allerdings vermutet Scherrer: «Nach den starken Preissteigerungen der vergangenen Jahre rechne ich eher mit einer moderateren Entwicklung.»

Gefragte Lage

Als Grund für die hohe Nachfrage von Wohneigentum in der Re-



Bild: Fleischmann Immobilien AG

Die Region Weinfelden bietet einen zentralen Standort mit guten Verkehrsanbindungen und gleichzeitig eine idyllische Landschaft.

gion Weinfelden nennt Matthias Fleischmann die zentrale Lage. Fleischmann ist Vorstandsmitglied des HEV Weinfelden und Inhaber des Unternehmens Fleischmann Immobilien AG. Gute Verkehrsanlüsse, das Arbeitsplatzangebot und Schulen würden die Region attraktiv machen. Zugleich liege die ländliche Umgebung direkt vor der Haustüre. «Diese Kombination aus

Zentrumsfunktion und überschaubarer Grösse ist eine der grossen Stärken der Region», sagt Fleischmann.

Genügend Reserve einplanen

Scherrer und Fleischmann sind sich einig, dass man beim Erwerb einer Immobilie nicht nur allein auf den Kaufpreis schauen sollte. Zentral sei, finanziell ge-

nügend Reserve für Renovationen und Unterhalt einzuplanen. Laut Fleischmann ist der Wohneigentumserwerb für viele Menschen eine der grössten finanziellen Entscheidungen. Umso wichtiger sei es, dass Hauseigentümerinnen und -eigentümer «sachlich informiert werden» und mit dem HEV Weinfelden «eine starke Anlaufstelle haben».

Der HEV Weinfelden stellt sich vor

«Wohneigentum bedeutet für mich Ankommen. Es ist ein Ort, der mir Sicherheit und Freiheit bietet und den ich nach meinen eigenen Vorstellungen gestalten kann. Gleichzeitig bedeutet Wohneigentum für mich eine Investition in meine Zukunft.»



Sarah Heitz, Geschäftsstellenleiterin HEV Weinfelden



Mehr erfahren & Mitglied werden



hev-weinfelden.ch

HEV Weinfelden
Sangenstrasse 3
Postfach 175
8570 Weinfelden

info@hev-weinfelden.ch
071 622 53 11

Eine «Eintagsfliege» feiert ihr 30-Jahr-Jubiläum

Das Thurgauer Jugend-Symphonieorchester (TGJSO) feiert in diesem Jahr sein 30-jähriges Bestehen. Zusammengefounden hatte es sich ursprünglich als einmaliges Projekt zum 125-Jahr-Jubiläum der Thurgauer Kantonalbank.

von Monika Wick

«Dass das Thurgauer Jugend-Symphonieorchester nach dreissig Jahren immer noch existiert ist für mich wie ein Wunder», sagt Martin Briner. Als er es 1996 in der Funktion als Marketingleiter der Thurgauer Kantonalbank (TKB) initiiert hatte, war es lediglich als einmaliges Projektorchester zu den Feierlichkeiten des 125-jährigen Bestehens der Bank gedacht. 200 junge Musikantinnen und Musikanten hätten sich damals auf die Ausschreibung zum Musikwettbewerb der TKB gemeldet und seien zum Vorspiel angetreten, erzählt Martin Briner weiter. «103 qualifizierten sich schliesslich für das Orchester», sagt er. Eine, die am allerersten Lager des TGJSO mit von der Partie war, ist Serena Ferrara. «Damals war ich 15 Jahre alt und wurde von meinem Musiklehrer dazu animiert, teilzunehmen», erklärt sie. Obwohl sie schon an Musiklagern im Oberthurgau teilgenommen hatte, überraschte sie die Intensität und Inbrunst, mit der im TGJSO geprobt wurde. «In den Ausgang durfte ich aufgrund meines Alters aber nicht», erzählt sie lachend.

Stabile Mitgliederzahlen

Die Lagerwoche und das gemeinsame Musizieren hatte bei den Jugendlichen derart grossen Anklang gefunden, dass sie sich dafür eingesetzt haben, dass das Orchester auch nach den Jubiläumsfeierlichkeiten der TKB bestehen bleibt. «1997 haben sie zusammen mit ihrem damaligen Orchesterleiter Hartmut Wendland den Verein Thurgauer Jugend-Symphonieorchester gegründet», sagt Martin Briner. Hartmut Wendland hatte bis im Jahr 2012 die musikalische Hauptleitung des Thurgauer Jugend-Symphonieorchesters inne.



Benjamin Zwick, Serena Ferrara und Martin Briner auf der Treppe des Thurgauerhofs, wo eines der Konzerte stattfindet.

Nach drei Jahren mit Roger Ender an der musikalischen Spitze übernahm der Weinfelder Dirigent Benjamin Zwick vor elf Jahren das Zepher. «Die Arbeit mit jungen Musikerinnen und Musikern ist eine grosse Bereicherung. Das Projekt liegt mir sehr am Herzen, da ich als Jugendlicher selbst in diesem Orchester mitgewirkt habe», sagt der Profimusiker. Mit der Übernahme der musikalischen Hauptleitung durch Benjamin Zwick im Jahr 2016 und dem Aufbau eines jungen Leitungsteams im Vereinsvorstand entwickelten sich die Anmeldezahlen erfreulich nach oben und haben sich

seit auf einem konstant hohen Niveau stabilisiert. «Heute zählt es um die 80 Personen», sagt Benjamin Zwick. Im TGJSO musizieren sowohl Streicher als auch Bläser. «Früher war es so, dass Streicher eher eine Musikschule besuchten, während die Bläser in den Vereinen ausgebildet wurden, was dazu führte, dass die Gruppen in den Lagern eher getrennt waren. Heute vermischen sie sich gut, sicher auch, weil wir es heute auch anders vorleben», sagt Benjamin Zwick. Ihm ist wichtig, dass alle, die es möchten, auch Teil des TGJSO sein können. «Da ich die Stücke selbst arrangiere, kann

ich das Niveau aller berücksichtigen und sie entsprechend ihren individuellen Möglichkeiten einsetzen», sagt er und fügt an: «Die Freude am Musizieren steht im Vordergrund.»

«Perlen» aus 30 Jahren

Rund eineinhalb Monate vor der Lagerwoche treffen sich die Jugendlichen zu einer sogenannten «Leseprobe». Im Lager, das direkt vor den Konzerten stattfindet, wird dann eine Woche lang gemeinsam geprobt. «Das sind sehr intensive Tage, an denen die Jugendlichen um die sechs Stunden proben», sagt Benjamin Zwick. Für die beiden Jubiläumskonzerte, welche im Oktober stattfinden, hat Benjamin Zwick ein Programm mit «Perlen der vergangenen 30 Jahre» zusammengestellt.

Dass mit dem anstehenden Jubiläumskonzert ein Schlussstrich unter das TGJSO gezogen werden könnte, stellt Benjamin Zwick ausser Frage. «Solange es Leute gibt, die sich für das Orchester engagieren, geht es definitiv weiter.»

30 Jahre Thurgauer Jugend-Symphonieorchester

Das Thurgauer Jugend-Symphonieorchester feiert in diesem Jahr sein 30-jähriges Bestehen mit zwei Jubiläumskonzerten. Das Orchester gastiert am Freitag, 16. Oktober, im Presswerk in Arbon, und am Samstag, 17. Oktober, im Thurgauerhof in Weinfelden. Benjamin Zwick, musikalischer Gesamtleiter des Ensembles, hat ein Programm zusammengestellt, mit den besten Stücken aus den vergangenen Jahren. Dazu gehören Ausschnitte aus der Carmen Suite von Georges Bizet; El Camino Real von Fred Reed; Slawischer Marsch, Op. 31 von Pyotr Tchaikovsky; Mars aus «The Planets» und Danzón No. 2 von Arturo Márquez. Dirigiert wird das Konzert von Benjamin Zwick, Fabian Künzli und Samuel Tamarit Otero.

Der Eintritt zum Konzert ist kostenlos.
Es wird eine Kollekte erhoben.

www.tgjsso.ch





weinfelder

buchtage

Dienstag, 27. Oktober 2026
-
Sonntag, 1. November 2026



goldener dachs

Lilli Tollkien
 Manfred Papst & Bänz Friedli
 Stefan Gartmann
 Max Küng
 Julia Weber
 Julia von Lucadou
 Luzia Stettler
 Jarka Kubsova
 Lukas Bärfuss
 Nicola Steiner
 Boni Koller
 Manik Sarkar
 Helene Bracht
 Mona Vetsch
 Tom Gisler
 Stephan Lütolf
 Sarah Elena Müller
 Pedro Lenz
 Simon Ho

Tickets



Dienstag im goldenen Dachs

Lilli Tollkien 18:30 Uhr

Mit beiden Händen den Himmel stützen
mit Larissa Waibel

Manfred Papst 20 Uhr

Kopf und Kragen
mit Bänz Friedli

Mittwoch im goldenen Dachs

Stefan Gartmann 18:30 Uhr

Falätscha
mit Katharina Alder

Max Küng 20 Uhr

Supertoskana
mit Katharina Alder

Donnerstag im goldenen Dachs

Julia Weber 18:30 Uhr

Weil ich Ruth bin
mit Luzia Stettler

Julia von Lucadou 20 Uhr

Zeiten erhöhter Gefahr
mit Jana Sonderegger

Freitag im goldenen Dachs

Jarka Kubsova 19 Uhr

Im Licht des neuen Tages
mit Luzia Stettler

Lukas Bärfuss 20:30 Uhr

Königin der Nacht
mit Nicola Steiner

Samstag im goldenen Dachs

Boni Koller 15 Uhr

Globi bei der Papageien
Kinderlesung mit viel Musik

Manik Sarkar 19 Uhr

Ochsenkopf
mit Luzia Stettler

Helene Bracht 20:30 Uhr

Irma tanzt
mit Katharina Alder

Sonntag im Rathaussaal Weinfelden

Mona Vetsch & Tom Gisler 11 Uhr

mit Stephan Lütolf «Cic» (Comics)

Sarah Elena Müller 13:30 Uhr

Unwucht
mit Larissa Waibel

Pedro Lenz 15 Uhr

Mit linngs
mit Simon Ho (Musik)

Alles aus einer Hand – Möschinger AG ist an der WEGA

Das Weinfelder Elektro-Unternehmen ist auch in diesem Jahr an der WEGA vertreten, in der Halle 11.

Beim Elektro-Unternehmen Möschinger AG erhält die Kundschaft nicht nur modernste Haushaltsgeräte, sondern auch den kompletten Service rundherum – von der Beratung bis zur fachgerechten Montage. Ob in unserem Showroom in Weinfelden, bequem online in unserem

Webshop oder direkt bei Ihnen zu Hause: Unser geschultes Fachpersonal berät Sie kompetent und sorgt dafür, dass Lieferung, Montage, Inbetriebnahme, Sicherheitsprüfung und die Rücknahme von Altgeräten reibungslos funktionieren. Auch Reparaturen und Serviceleistun-



gen gehören zu unserem Angebot.

Natürlich sind wir auch dieses Jahr an der WEGA für Sie da! Besuchen Sie uns in der Halle 11 und entdecken Sie eine exklusive Auswahl an Haushaltsgeräten der Marken Electrolux, Miele, Liebherr und V-Zug. Nutzen Sie die Ge-

legenheit, sich einen Überblick über aktuelle Modelle zu verschaffen, Geräte zu vergleichen und von unseren einmaligen Messepreisen zu profitieren. Unsere Geräteprofis stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

Das ganze Team der Möschinger AG freut sich darauf, Sie persönlich zu begrüßen und Ihnen zu zeigen, wie komfortabel und zuverlässig Haushaltsgeräte-Service sein kann.

IHR WEINFELDER ELEKTRO UNTERNEHMEN

Haushaltsgeräte für Küche und Waschraum!

Gut beraten, geliefert und montiert von unseren Geräte-Profis!

Profitieren Sie von unseren WEGA-Preisen!
Halle 11, Stand 40



Möschinger AG
8570 Weinfelden
071 626 22 55
moeschingerag.ch

Elektroinstallationen • smart • intelligent • Möschinger AG



Wirtschaft Stelzenhof
FAMILIE KAMM OB WEINFELDEN

get **WILD**
im Herbst

Geniessen und wohlfühlen auf dem Ottenberg...

ab sofort geniessen

www.stelzenhof.ch
Tel: 071 622 40 10

JUNGWACHT SEIFENKISTENRENNEN

jungwacht-weinfelden.ch

jetzt anmelden!
WEGA-SONNTAG
27. September 2026

Elektro-Antrieb beschäftigt die Transporteure

Die Weinfelder Fachgarage ALFAG lud Mitte September zur grossen Nutzfahrzeugausstellung auf ihrem Gelände ein. Am Freitagabend waren viele Kunden von Hansruedi Burkhardt und seinem Team eingeladen und erfuhren aus erster Hand, was es bedeutet, wenn eine Firma ihren Fuhrpark auf Elektro-Antrieb umstellt.

von Mario Testa

Die Stimmung ist sehr gut am späten Freitagabend in der grossen Garage der ALFAG Weinfelden. Wo normalerweise Lastwagen repariert und gewartet werden, sitzen viele Gäste an ihren Tischen und lachen nach einem feinen Essen über die Spässe der Gewehrgriffgruppe Schönholzerswilen. Zwei Stunden zuvor ist es weniger ein herzhaftes Lachen, viel mehr ein Staunen und Grübeln im weiten Rund, als Martin Lörtscher von seinen Erfahrungen berichtet. Die Gäste erfahren in diesem Moment vom CEO der Frauenfelder Hugelshofer Logistik AG, was es heisst, eine Lastwagenflotte auf Elektro-Antrieb umzustellen.

Zum geselligen Informationsabend im Rahmen des Nutzfahrzeug-Ausstellungs-Wochenendes eingeladen hatte die ALFAG Weinfelden AG. «Wir finden, es ist Zeit, über die neuen Elektro-Lastwagen ein Abend zu machen, um sie euch näher zu bringen. Es läuft in diesem Bereich noch nicht alles ganz so, wie es soll, aber wir sind schon viel weiter gekommen», sagt Geschäftsführer Hansruedi Burkhardt bei der Begrüssung. «Dass es E-Autos gibt, wissen die Leute, aber dass es auch E-Lastwagen gibt, noch kaum. Ja, es gibt sie!»

Grosse Umstellung, grosse Chance

Gleich zu Beginn seines kurzweiligen Referats über die Elektrifizierung einer Lastwagen-Flotte sagt Martin Lörtscher: «Ich weiss, dass es da zwei Lager gibt, ich will deshalb auch nicht missionieren.» Trotzdem wird in seinen Ausführungen klar, für Martin Lörtscher und seine Hugelshofer Logistik AG führt kein Weg an der Elektrifizierung vorbei –



Referent Martin Lörtscher und Gastgeber Hansruedi Burkhardt.

so wie schon vor 100 Jahren kein Weg an der Motorisierung der damaligen Fuhrhalterei vorbei führte. «Auch damals waren die Leute sehr skeptisch, ob sich die Motorisierung im Transportwesen durchsetzen kann. Zur Sicherheit kaufte man neue Anhänger lieber doch noch mit Kutschbock und manch einer meinte, man brauche einfach mehr Pferde, dann funktionier das auch. Wir erleben den gleichen Wandel in der Antriebstechnologie nun 100 Jahre

später wieder. Von Diesel zu Strom.» Bald 100 von 250 Fahrzeugen hat sein Betrieb mittlerweile auf Elektroantrieb umgestellt. «Wir haben zehn Millionen Kilometer Erfahrungen sammeln können und sehr viel gelernt in diesem ganzen Prozess.»

Vier Gründe für die forcierte Umstellung auf den E-Antrieb nennt Lörtscher. Einerseits die beiden Volksentscheide von 2017 und 2023 für die CO₂-Ziele sowie das Klima-

schutzgesetz. «Ich bin überzeugt, vielen ist bis heute nicht bewusst, was das bedeutet. Fakt ist: bis 2050 soll der Verkehr kein CO₂ mehr ausstossen und von Fördergeldern profitiert man nur mit der Umstellung», erklärt Lörtscher. Der dritte Grund sei der viel bessere Wirkungsgrad von rund 90 Prozent bei E-Fahrzeugen gegenüber allen Verbrennern, welche mehr als die Hälfte der Energie einfach als Wärme verpuffen. «Wenn wir über den San Bernadino nach Süden fahren, holen wir 100 Prozent der Energie durch Rekuperieren zurück. Das ist ein zentraler Aspekt des E-Antriebs. Wir haben Fahrlehrer, die nichts anderes schulen als das effiziente Fahren.» Als vierten Grund nennt Martin Lörtscher auch ein schnell wachsendes Netz an Ladestationen für Lastwagen in der Schweiz. «Wartet nicht auf öffentliche Ladestationen. Ladet selber oder fangt an, im Netzwerk des Nutzfahrzeugverbands zu teilen. Dank Negativpreisen bekommt ihr im Sommer manchmal sogar Geld fürs Laden, das wird es beim Diesel nie geben.»

Kulturwandel ist nötig

Für die Elektrifizierung in einem Transportbetrieb brauche es einen Kulturwandel. Die Anfangsinvestitionen sind gross, nicht nur in neue Fahrzeuge. Auch die Disposition, Routenplanung und Mechanisierung ändert sich grundlegend. «Wenn ihr elektrifizieren wollt, müsst ihr als Chefs vorangehen», sagt Martin Lörtscher an die vielen Transporteure in der Halle gerichtet. Ängste und Vorurteile seitens der Belegschaft gelte es ernst zu nehmen. «Wir haben deshalb auch Messungen zur angeblichen Strahlung in der Führerkabine gemacht. Es hat sich gezeigt, sie ist genau gleich wie bei Dieselfahrzeugen – was am meisten strahlt, ist das Armaturenbrett.» Die grosse Mehrheit seiner Chauffeure habe die Umstellung gerne mitgemacht und wolle heute, da sie einmal E-Lastwagen gefahren sind, nicht mehr zurück zum Diesel.



Die Lastwagen der ALFAG stehen am Ausstellungswochenende in Reih und Glied.

Die ALFAG ist an der WEGA, vor der Gwerbler-Halle 11

Gut besuchter Tag des offenen Kindergartens

Am Samstag öffnete die Primarschulgemeinde Weinfelden den neu erstellen Kindergarten Pestalozzi für alle Interessierten. Der Tag der offenen Tür war sehr gut besucht.

von Mario Testa

Seit den Sommerferien wird im neuen Kindergarten an der Pestalozzi unterrichtet. In der obersten der drei Etagen sind derzeit zwei Sekundarschulklassen einquartiert, da sie im grossen Sekundarschulhaus Pestalozzi gleich nebenan keinen Platz mehr fanden, eine Etage darunter befindet sich eine Kindergarten-Klasse. Nebst dem grossen Hauptraum mit Küchenzeile stehen noch weitere kleinere Räume und ein grosser Gruppenraum zur Verfügung. Im Erdgeschoss befinden sich die Tagesschule und der zweite Kindergarten, dieser ist im Moment jedoch noch nicht besetzt, wie Schulleiterin Sheila Pinto sagt. «Das ist



Im neuen Kindergarten finden die Kinder viel Platz und Spielmöglichkeiten vor.



Schulleiterin Sheila Pinto.

abhängig von den Kinderzahlen. Der leere Raum wird im Moment von der Tagesschule genützt, wir können ihn sehr flexibel nützen.»

Sheila Pinto ist sehr zufrieden mit dem Tag der offenen Tür vom Samstag, 19. September, wo die Bevölkerung zwischen 10 und 14 Uhr Gelegenheit hatte, den neuen

Kindergarten zu besichtigen. «Am Anfang kamen die Kinder und sangen, mit ihnen kamen auch viele Eltern. Aber auch später waren immer viele Menschen hier, der Tag der offenen Tür wurde sehr rege besucht.» Rückmeldungen habe sie vor allem zu den gewählten, ruhigen Farben bekommen sowie zur guten Akustik.

Nach den ersten knapp zwei Monaten Schulbetrieb im neuen Kindergarten Pestalozzi zieht Schulleiterin Sheila Pinto eine erfreuliche Bilanz. «Der Unterricht funktioniert sehr gut hier», sagt sie. «Die Räume sind lernfreundlich gestaltet und hell. Es sind alle glücklich, die hier unterrichten dürfen – auch die Kinder und ihre Eltern.»





Zukunft mit Sicherheit.

Leben Sie Ihre Träume – dank einer
Vorsorge, die zu Ihnen passt.

Wir machen den Weg frei.

Besa Hyseni
Leiterin Anlagekunden
und Finanzplanung

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank Mittellthurgau

Auf gesellige Stunden an der Werkbar

Seit bald zehn Jahren ist die Werkbar ein beliebter Treffpunkt an der WEGA. 14 Gwerbler aus Weinfelden und der Umgebung betreiben die Bar an der Pestalozzistrasse gemeinsam. Initiant Manuel Strupler freut sich auf viele Gäste.

Interview: Mario Testa

Manuel Strupler, wie lange gibt es die Werkbar an der WEGA schon?

2017 haben wir sie zum ersten Mal aufgebaut. Wir sind also seit bald zehn Jahren mit dabei.

Wer wirkt alles mit an der Werkbar?

Es ist toll, dass wir seit Beginn fast die gleiche Zusammensetzung haben. Es sind 14 Gwerbler aus Weinfelden und der Umgebung, die sich gemeinsam an der Werkbar zeigen.

Welche Idee steckt hinter dem gemeinsamen Barzelt an der WEGA?

Die Idee ist daraus entstanden, dass es für uns Gwerbler fast ein Muss ist,



Blick in die oft gut besuchte Werkbar an der WEGA, an der sich diverse Weinfelder Gwerbler beteiligen.

an der WEGA präsent zu sein. Dennoch haben alle viel zu tun und auch nicht immer die personellen Kapazitäten, um selbst einen Stand an der WEGA zu betreiben und fünf Tage dort zu stehen. So haben wir uns zusammengeschlossen. So kann man auf lockere Art und Weise dabei sein, ohne dass man viel Personal abstellen oder organisieren muss.

Das Ziel ist, dass wir mit unseren Firmen gemeinsam sichtbar sind.

Wer betreibt denn die Werkbar?

Struper Events betreibt die Bar, täglich steht ein halbes Dutzend Helfer im Einsatz, dazu kommen zwei Personen vom Altnauer «Mühli Bräu», welche sich mit ihren Bierspezialitäten auch bei uns integriert haben.

Ist die Werkbar erfolgreich?

Ja, ich finde schon. Sie wurde zu einem beliebten Treffpunkt an der Pestalozzistrasse, wo seit ein paar Jahren unter anderem auch mit Round-Table-Bar und der Siebenschläfer Alp sehr viel los ist. Die Durchführung der Werkbar ist aber nur möglich, dank dem Beitrag der teilnehmenden Gwerbler.

Weit weg von 08|15

Wir sind an der WEGA
Gewerbehalle 11

Villa Optik

Konzerte

A Fine Romance

mit Julia Schiwowa, Samuel Zünd
Verliebtsein und die Tücken des Zusammenlebens als Paar, verpackt in virtuose Swing-Klassiker

Freitag
30. Oktober 2026
20.00 Uhr
Rathausaal Weinfelden

Theater
Konzerte
Weinfelden

www.tkweinfelden.ch

Vorverkauf: Apotheke - Drogerie Aemisegger, Weinfelden
Einzeltickets online: www.eventfrog.ch

Foto: Michael Calzini

Geld vom Wyfelder Fritig für das jugendWerk



Barbara Zingg (Fleischmann Immobilien), Davide Cefola (Davide's Pizza) und Justine Schedler (Fruitjuicer) überreichen den Scheck an Olivia Rüegg vom jugendWerk.

Die drei Weinfelder Firmen Fleischmann Immobilien, Fruitjuicer und Davide's Pizza haben eine gemeinsame Bar am Wyfelder Fritig betrieben. Mit dem Erlös der fünf Durchführungen unterstützen sie nun die Weinfelder Jugend.

Vor dem Sitz der Fleischmann Immobilien AG an der Rathausstrasse in Weinfelden lädt am Wyfelder Fritig jeweils eine bunte Bar zum Verweilen ein. Geplant und betrieben wird die Bar von Mitarbeitern der Fleischmann Immobilien und der Kreativagentur Fruitjuicer. Auch Davide Cefola von Davide's Pizza hat dort dieses Jahr den Ofen eingeheizt.

Den Erlös des Standes am Wyfelder Fritig in der Höhe von 5800 Franken lassen sie nun der Weinfelder Jugend zugute kommen. «Wir hatten einmal eine Aktion mit einer Erdbeer-Roulade, wo der Erlös den Young Lions zugute kam. Dieses Jahr haben wir gesagt, wir wollen den Erlös unserer Bar spenden», sagt Barbara Zingg, Marketingleiterin der Fleischmann Immobilien AG. «Es standen mehrere Organisationen und Vereine zur Auswahl und wir haben uns dieses Jahr für das jugendWerk Weinfelden entschieden.»

Jugendarbeiterin Olivia Rüegg freut sich sehr über die Spende der drei

Firmen. «Die Jugendlichen werden sich riesig freuen. Vielen herzlichen Dank!», sagt sie bei der Scheck-Übergabe. «Wir sind schon seit elf Jahren hier und das sieht man. Wir wollen deshalb in der ersten Herbstferien mit den Jugendlichen alles neu Streichen und neue Bilder an die Wand malen. Dazu sind auch diverse Umbauarbeiten und Neuanschaffungen geplant. Auch unser Garten trägt eine Aufwertung. Wir können das Geld sehr gut brauchen.» (mte)

Das jugendWerk präsentiert sich an der WEGA auf dem Raiffeisen-Platz mit vielen Angeboten für Kids und Jugendliche.

TKB an der WEGA

Mit vielen verschiedenen Angeboten für alle Altersgruppen tritt die Thurgauer Kantonalbank an der WEGA auf.

Die Thurgauer Kantonalbank (TKB) begrüsst die WEGA-Besucherinnen und Besucher an ihrem Messestand an der Pestalozzistrasse in Weinfelden. TKB-Mitarbeitende informieren über die vielfältigen Produkte und Dienstleistungen der Bank. An einem Wettbewerb gibt es 500 Franken zu gewinnen. Im Zentrum steht das Angebot der TKB für Kinder und Jugendliche. Am Freitag zwischen 11 und 12 Uhr ist TKB-Maskottchen Carlo zu Besuch am Stand. Am selben Tag, um 16 und 17 Uhr, finden Autogrammstunden und Interviews mit Spielern von Floorball Weinfelden respektive vom HC Thurgau statt. Am Samstag, um 17.30 Uhr, wird die frisch gekürte Thurgauer Apfelkönigin für ein Interview am TKB-Stand vorbeischauen.

Die Bank ist seit vielen Jahren Hauptsponsorin der Wega und auch Namensgeberin der TKB-Bühne, auf der am Samstag die Wahl der neuen Apfelkönigin stattfindet. Weitere Höhepunkte auf der Bühne sind der Auftritt von Mundart-Popsänger Dom Sweden an der TKB-Night am Freitag, um 20 Uhr, und das Kinderkonzert mit Andrew Bond am Montag um 16 Uhr. (red)



Hello Autumn

HERBST-APERO IM BAG STORE

Samstag, 26. September · ab 11 Uhr

15% auf alle Neuheiten

Stossen Sie mit uns
auf den Herbst an.

Freie Strasse 7 · Frauenfeld

BAG
STORE

bag-store.ch

Meine Sicht der Dinge - Beatrice Marasco, Stadtratskandidatin

Beatrice Marasco gibt den Ton an: Sie wartet am Marktplatz, an der WEGA, am Wyfelder Fritig und am Kafi-Plausch auf Sie!

Die WEGA steht vor der Tür und verspricht wieder allerhand zum Sehen, Hören, Erfahren und Geniessen. Ich persönlich freue mich als leidenschaftliche Pianistin immer besonders auf die Livekonzerte beim Rathausbrunnen. Davon inspiriert, will auch ich den Weinfeldern einen geselligen, musikalischen Abend bieten, zusammen mit anderen Musikerinnen. Aber mich trifft man in der nächsten Zeit öfters mal «im Dorf».

Pünktlich zum Wahlauftakt wird der Marktplatz am Mittwoch, 21. Oktober zur Nostalgie-Bühne: Zusammen mit zwei talentierten und erfahrenen Sängerinnen gebe ich internationale und schwyzerdütsche Evergreens von 1970 bis 2000 mit einem Klavier und drei engelsgleichen Stimmen zum Besten, neu interpretiert und begleitet mit Percussion und viel musikalischem Herzblut. Der Name dieses Damen-trios «TAnBe» setzt sich aus den abgekürzten Vornamen zusammen – Tamara, Angie und Bea. Seit Jahren gemeinsam musikalisch unterwegs, bereichern wir unser Repertoire immer wieder mit Lieblingsstücken für ein breites Publikum. Ob schweizerdeutsche Klassiker, 80-Jahre-Hits oder ABBA-Medley: Diese Lieder kennen alle, Mitsingen und Mitklatschen ist immer erlaubt. Das Konzert ist kostenfrei und ohne Voranmeldung. Ein Angebot an Getränken und Verpflegung steht zum Bezug auf eigene Kosten bereit.



Da niemand sagen kann, wieviele kommen werden, geht es nach dem Prinzip «äs hät solang's hät». Ich freue mich auf Sie und vielleicht auf ein miteinander Anstossen dazwischen oder am Ende des Konzerts.

WEGA-Sonntag

27. September, 14 - 18 Uhr, Halle 6, Stand 14 «Pro Wind Thurgau»

Es ist mir eine Ehre, zusammen mit dem Präsidenten Energiefachleute Thurgau am Stand mitzuhelfen. So kann ich selbst noch mehr über die Vor- und Nachteile der energetischen Windnutzung erfahren. Vielleicht möchten Sie auch mehr darüber wissen? Und auch wenn es nur auf einen Schwatz ist, freue ich mich sehr über jeden Besuch.

Gespräche am «Wyfelder Fritig»

Freitag, 2. Oktober, ab 17.30 Uhr, vor Restaurant «Alte Schmitte»

Im direkten Gespräch lernt man sich am besten kennen. Kommen Sie am nächsten Wyfelder Fritig draussen bei der alten Schmitte vorbei und sprechen Sie mich an! Nebst einer gutgelaunten Stadtratskandidatin erwarten Sie noch ein Gschänkli, das man zur Winterzeit immer gut brauchen kann, und vielleicht noch eine weitere Überraschung.

«Dä Kafi goht uf mich»

Samstag 7. November, 9 - 11 Uhr, Vivala-Kafi «Zum Steinhaus»

Wenn Sie auf eine ungezwungene Plauderei vorbeikommen möchten, finden Sie mich am langen Tisch im «Zum Steinhaus». Gerne lade ich Sie auf ein Getränk und äs Gipfeli ein. Das «Zum Steinhaus» wird seit Ende März 2026 von den Stiftungen Vivala und Hofacker betrieben, demnach dürfte es einige unter Ihnen geben, die seit dem Umbau noch nicht drin waren. Es ist barrierefrei und somit für alle zugänglich. Betrieben wird das neue Kafi von Menschen mit Beeinträchtigung und viel Engagement. Einfach beim Bestellen an der Theke sagen, dass das auf die Frau Marasco geht, und sich zu mir setzen – und schon kann der Plausch beginnen. Ich freue mich auf Sie und auf anregende Gespräche.

Herzliche Grüsse, Ihre Stadtratskandidatin Beatrice Marasco

www.bea-marasco.ch

**Hört zu.
Denkt voraus.
Packt an!**



**Beatrice Marasco in
den Weinfelder Stadtrat**

Mehr über mich unter:
www.bea-marasco.ch

Stadtrats-
wahlen am
29.11.2026



Grünliberale.
Zukunft gestalten

700 Kinder besuchen das KATRE in Weinfelden

Das Kantonale Pfaditreffen zog auch dieses Jahr viele Besucherinnen und Besucher an. Passend zum Thema «Level up» waren auch Marion, Luigi und Peach am KATRE aufzufinden.

Am 12. und 13. September fand das Kantonale Pfaditreffen statt. 700 Kinder in allen Altersstufen kamen am Pfadiheim Mühliwald in Weinfelden zusammen. Auch zahlreiche Schaulustige reisten an, um den Kindern zuzuschauen und zusammen den Anlass zu geniessen. Mario, Luigi und Peach waren auch da und freuten sich über alle Besucherinnen und Besucher. Jede Altersstufe hatte ihr eigenes Programm. Die jüngste Gruppe, die Biber durften den Sonntagmittag mit Peach verbringen. Zusammen bereiteten sie Peaches Geburtstag vor um anschliessend mit ihr zu feiern. Für die Wölfe und die Pfadistufe begann das KATRE schon am Samstagabend mit einem Geländegame. «Am



Die Pfadis feiern am Sonntag ihre Schlussfeier mit anschliessender Rangverkündigung.

Sonntag absolvierten sie verschiedene Posten um Peach aus den Fängen von Bowser zu befreien», sagt Pascal Matthis v/o Barilla, Mitorganisatorin des KATRE. Die Piostufe, die Ältesten, begann auch schon am Samstag und waren den ganzen

Sonntag unterwegs. Entlang der Thur befanden sich zahlreiche Zelte. Die Pfadi- und Piostufe mit Kindern ab der 5. Klasse bis 16 Jahren durften vom Samstag auf den Sonntag in diesen Zelten übernachten. Auch ein paar Leitende waren da-

bei. Am Ende konnten alle auf ein schönes und spannendes Wochenende zurück schauen. Auch Pascal Matthis v/o Barilla ist zufrieden: «Es ist alles sehr gut gelaufen», freut sie sich. «Es gab keine Unfälle und das Wetter war gut». (mte/llu)

New Kia Seltos 4x4

Ab CHF 30'950.- | CHF 250.-/Mt.



Bis 30.9.26
Launch-Prämie von
CHF 4000.-



Mehr erfahren.



Garage Boltshauser AG

Gillhofstrasse 9 • 8560 Märstetten • Telefon: 071 657 15 28
garage.boltshauser@bluewin.ch • garage-boltshauser.ch

Wir sind an der
WEGA in der Halle 5



Abgebildetes Modell: Kia Seltos X-Line 1.6 T-GDI HEV 4x4 aut., CHF 42'450.-, Launch-Prämie von CHF 4000.- bereits abgezogen, Uni-Lackierung CHF 450.- (inkl. MwSt.), 3.3l/100km, 123 g CO₂/km, Energieeffizienzklasse E. Kia Seltos Power 1.6 T-GDI 2WD aut., *CHF 30'950.-, Launch-Prämie von CHF 4000.- bereits abgezogen, 7.4l/100km, 158 g CO₂/km, Energieeffizienzklasse G. **Rechnungsbeispiel 1.99% Leasing: Kia Seltos Power 1.6 T-GDI aut., CHF 30'950.-, Prämie von CHF 4000.- bereits abgezogen, Leasingrate CHF 250.- monatlich, Leasingzins 1.99%, eff. Leasingzins 2.01%, Laufzeit 48 Monate, 10'000 km/Jahr, Sonderzahlung CHF 6190.- (nicht obligatorisch), obligatorische Vollkasko nicht inbegriffen. Nur gültig bei gleichzeitigem Abschluss eines Kia Protect Versicherungsproduktes. Leasingpartner ist die MultiLease AG. Eine Leasingvergabe wird nicht gewährt, wenn sie zur Überschuldung der Konsumentin oder des Konsumenten führt. Durchschnitt aller in der Schweiz verkauften Neuwagen: 111 g CO₂/km nach neuem Prüfzyklus WLTP. Angebot gültig bis 30.9.2026 oder solange Vorrat (nur bei teilnehmenden Kia Partnern).



Ein Startosphären-Flug mit Start in Weinfelden

Ein kleiner Schritt für Lidl Schweiz, aber ein grosser für den Kong Strong Energy-Drink. Am 11. September hob eine Dose bei der Lidl-Filiale in Weinfelden in die Stratosphäre ab.

von Ladina Lüthi

«Eine Legende von Lidl braucht eine legendäre Bühne», sagt Sandro Kissayi und strahlt über beide Ohren. Er steht kurz davor, mit Lidl Schweiz als erster, einen Energy-Drink von Schweizer Boden in die Stratosphäre aufsteigen zu lassen. Auf dem Parkplatz der Lidl-Filiale in Weinfelden stehen überall Kameras bereit, das Lidl-Team, Techniker und einige Schaulustige haben sich versammelt, um die Dose ins Weltall zu verabschieden. Der Energy-Drink Kong Strong ist an einem weissen Ballon befestigt. Zusammen mit ihm heben auch drei Kameras und ein GPS-Tracker ab. Die Kameras werden in der Stratosphäre Bilder von der Dose vor der Erde machen, während der Tracker dafür sorgt, dass die Weltalldose nicht verloren geht. Die ganze Ausrüstung, welche der Wetterballon tragen soll, wiegt zwei Kilogramm.

Kong Strong hebt ab

Bevor die Dose Richtung Stratosphäre abheben kann, werden noch fleissig Bilder am Boden geschossen. Sandro Kissayi, Pressesprecher von Lidl Schweiz, nimmt zu diesem besonderen Anlass medienwirksam



Sandro Kissayi, Mediensprecher Lidl Schweiz.

noch einen grossen Schluck aus einer Kong-Strong-Dose. Dann ist es soweit. Langsam lässt Marvin Rissiek den Ballon an einer langen Leine in die Höhe steigen. In der Hand hält er den Korb mit der Dose und den Kameras. Das Seil ist straff, der letzte Check absolviert. «Drei, zwei, eins, los!» Die Weltalldose hebt ab. Immer schneller steigt der Ballon mit seiner Nutzlast in den Himmel. Kundinnen und Kunden der Lidl-Filiale bleiben stehen und schauen gespannt zum Ballon. Besonders die Kinder sind neugierig.

Der Kong-Strong-Weltalldose steht nun eine rund dreistündige Reise bevor. Zwei Stunden steigt sie bis zu 35'000 Meter in die Höhe – dreimal so hoch wie ein Verkehrsflugzeug fliegt – und sinkt danach wieder zurück auf die Erde. Für die Schaulustigen in Weinfelden wird der weisse Ballon immer kleiner. Begeistert versuchen die Menschen in Weinfelden ihm nachzuschauen. Die gleisende Sonne macht es fast unmöglich.

Eine Legende in der Dose

Aktuell ist Lidl Schweiz dabei, die beliebtesten Produkte auszuwerten. Der Energiedrink Kong Strong ist schon seit dem Start von Lidl Schweiz im Jahr 2009 erhältlich und gehört zu den Favoriten der Kundinnen und Kunden. Deshalb braucht er auch eine legendäre Bühne wie Sandro Kissayi sagt. «Unser Kong Strong Energydrink steht als Paradebeispiel für das Lidl-Versprechen, dass man Top-Qualität zum kleinen Preis anbieten kann. Unsere Qualität hebt ab, aber unsere Preise bleiben am Boden.» Bleibt noch eine Frage: «Was passiert mit der Dose, wenn sie wieder gelandet ist?» Fest steht jedenfalls, dass die Dose ohne Inhalt abgehoben ist. Sie wäre sonst höchst wahrscheinlich geplatzt im fast luftleeren Raum der Stratosphäre.

Der Wetterballon mit der Dose legte bei seinem dreistündigen Flug über 60 Kilometer zurück und landete in Vorarlberg bei Brögen. Nach gut zwei Stunden erreichte er die Maximalhöhe von 36'307 Metern.



Marvin Rissiek, IT-Spezialist der Stratoflights GmbH, bei den Startvorbereitungen.



MAGENBROT und SOFTICE¹

Vom traditionellen Marktfahrer

- * hergestellt in der Schweiz
- * ohne künstliche Farbstoffe²
- * mit Schweizer Milch³ und Schweizer Zucker
- * mit Kokosfett³
- * vegetarisch und glutenfrei³



* WWW.MARTIN-CONFISERIE.CH * @MARTINCONFISERIE *

* Für Magenbrot und Softice, Auszahlung ausgeschlossen, nicht kumulierbar

Guter Schlaf und starke Nerven bei Aemisegger an der WEGA

Ein guter Schlaf ist Voraussetzung für die körperliche und geistige Erholung und das allgemeine Wohlbefinden. Dabei ist die Schlafqualität auch vom Nervensystem abhängig.

Am WEGA-Stand der Apotheke Drogerie Aemisegger erfahren Sie wie Schlafstörungen und ein strapaziertes Nervenkostüm kurzfristig und nachhaltig verbessert und gestärkt

werden können. Mit den selber hergestellten HCK-Mikronährstoffmischungen «HCK L-Tryptophan Plus» und «HCK für starke Nerven» werden dem Körper sehr wertvolle und wichtige Vitamine, Mineralsalze, Spurenelemente und Aminosäuren zur Verfügung gestellt. Ein guter und erholsamer Schlaf stärkt das Nervensystem und erhöht somit die Resilienz und Stresstoleranz.

Informieren Sie sich am Stand oder direkt in der Apotheke Drogerie Aemisegger über die Themen «Guter Schlaf» und «Starke Nerven» beraten. Gewinnen Sie beim attraktiven Wettbewerb ein Wochenende im Hotel Sántis oder kulinarische Genussmomente im Weinfelden.

Aemisegger Apotheke Drogerie
Parfümerie, Weinfelden



Drogist Dominik Engeli



AEMISEGGER

APOTHEKE
DROGERIE
KOSMETIK

Marktplatz 3
8570 Weinfelden
T 071 622 40 77

Einfach gut schlafen mit L-Tryptophan plus

Unsere Hausspezialität L-Tryptophan plus hilft bei Ein- und Durchschlafstörungen infolge von Stress, hormonellen Veränderungen, Jetlag auf Reisen, unregelmässige Arbeitszeiten und altersbedingte Schlafstörungen.

Besuchen Sie uns an der **WEGA** in der Gwerbler-Halle 11 und informieren Sie sich über L-Tryptophan plus und Nerven aus Drahtseilen



24. bis 28.9.26

WEGA lohnt sich.

WEGA
DIE THURGAUER MESSE



PRESENTING
PARTNER

Unser WEGA-Angebot

Mitmachen am Kassierwettbewerb

Frische Sandwiches von René Schudel

Kalte Getränke



Winterbörse findet wieder im Thurgauerhof statt

Die grösste Winterbörse im Thurgau findet am Samstag, 24. Oktober, zum zweiten Mal im Thurgauerhofsaal in Weinfelden statt. Von 12 bis 14.30 Uhr wartet ein riesiges Angebot an Wintersportartikeln auf Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Hervorragende Artikel aus Vermietung sowie Produkte für den Outletbereich stammen aus Sportfachgeschäften und bekannten Markenfirmen. Hunderte von Ski, Skischuhen, Skihelmen, Sportsonnenbrillen, Skibrillen und Winterhandschuhe garantieren, dass für Alle etwas dabei ist. Ganz neu ist das Angebot von leichten Handschuhen für Langlauf, Biker, allgemeinem Outdoorsport und Unterwäsche aus reiner Merino-Wolle.

Für jeden das Richtige

Besucherinnen und Besucher, die es ruhiger angehen möchten, sollten eine halbe Stunde nach Börsenstart erscheinen. Die Mengen der Wintersportartikel sind so gross, dass man auch nach dem ersten Run in Ruhe aus einem grossen Sortiment auswählen kann. Die Mitte Weinfelden als Veranstalterin baut die Annahme- und Verkaufsstellen aus, um eine noch schnellere Abwicklung zu garantieren. Gemeinsam mit den Sportgeschäften und privaten An-



Besuchende der Winterbörse erwartet auch eine fundierte Beratung.

biern stellt die Organisatorin die Nachhaltigkeit in den Fokus. Hervorragende Winterausrüstung, die zwei bis drei Jahre vermietet wurde, sind weiterhin hochwertig, einwandfrei und können noch jahrelang Freude bereiten.

Leider gibt es in der Region Mittlthurgau kaum noch Sportfachgeschäfte. Umso grösser wird die Bedeutung der Winterbörse. Bosshart Sport Wil, Angerer Sport Davos und Pedrett Sport Winterthur unterstützen die Organisatorin mit ihrer Fachkompetenz und mit hochwertigen Produkten aus dem Mietgeschäft. Dieses Jahr zeichnet sich ein ausserordentlich grosses Angebot an Winter- und Outdoor-Handschu-

hen ab. Wie immer sind viele Skis für Erwachsene und Jugendliche im Angebot. Diverse Fachpersonen beraten ehrenamtlich und helfen Be-

So funktioniert die Börse

Privatpersonen können auch aktiv werden. Wintersportausrüstungen und Winterkleider, die noch gut im Schuss sind, werden am Freitag, 24. Oktober von 19 bis 20 Uhr, und am Samstag, 25. Oktober von 9 bis 10.30 Uhr, entgegengenommen, beschriftet und zum Kauf ausgestellt. Ein kleiner Beitrag mit grosser Wirkung. Neue Käuferinnen freuen sich über einen fairen Preis. Das Produkt erhält ein zweites Leben und 80 Prozent des Erlöses fliessen an die Anbietenden.

sucherinnen und Besuchern dabei, einen guten Kauf tätigen.

Die Winterbörse leistet einen wichtigen Beitrag gegen den Ressourcenverschleiss. Eine Wintersportausrüstung ist aus hochwertigen Materialien gefertigt. Mietartikel werden nach zwei bis vier Jahren ausgemustert und durch neues Material ersetzt. Die Mietartikel sind gut gewartet und haben meist nur geringe Abnutzungsspuren. Immer grösser wird der Outletbereich und bietet wahre Schnäppchen. Dies alles ist nicht möglich ohne viele Helfende und unseren langjährigen Sponsorinnen Raiffeisen Mittlthurgau, TBW AG, CURAU AG und der Mobiliar Generalagentur Mittlthurgau.

Ausbau von Annahme und Verkauf

Im Thurgauerhofsaal hat die Winterbörse endlich viel Platz und mit einem Warenlift wird die Arbeit massiv erleichtert. Das OK hat entschieden die Annahme- und Verkaufsstellen auszubauen, um die Wartezeiten weiter zu reduzieren. Die rund 100 Helfereinsätze abzudecken, bleibt jedoch jedes Jahr eine grosse Herausforderung. Wer einen kleinen Einsatz leisten möchte, ist gebeten, sich bei Beat Curau zu melden. (red)

beat@curauaepli.ch



Stadt
WEINFELDEN

Öffentliches Podium Stadtratswahlen 2026

Montag, 26. Oktober

19.00 Uhr Rathausaal

Moderation: Sabrina Bächli
Anschliessender Apéro

Organisiert von der
Interpartei Weinfelden



Claudio
Votta
SP, bisher



Valentin
Hasler
Mitte, bisher



Daniel
Engeli
SVP, bisher

Beatrice
Marasco
GLP, neu



Martin
Brenner
FDP, bisher



René
Ramseier
SVP, bisher



Dominique
Bornhauser
FDP, bisher



AKTIV +
NAH **GWERBLER**
HALLE 11

Gewerbeverein Weinfelden



HCT-Gwerbler-Chalet

WEGA – Gwerbler-Halle 11, Aussenplatz

Feine HCT-Burger, Suppen und
täglich wechselndes Mittagsmenü



Donnerstag, 24. September

schwiizerMix

20 – 23 Uhr



Freitag, 25. September

Alex Pezzei

20 – 23 Uhr

Samstag, 26. September

HCT Autogrammstunde 15 – 16 Uhr

HCT Party mit DJ Chris 20.30 – 1 Uhr



Sonntag, 27. September

Sunday Beats DJ Speedy 15.30 – 19 Uhr

Montag, 28. September

Swen Tangl 20 – 23 Uhr

Märstetten begrüsst seinen Schwing-Helden

Samuel Giger hat zum Abschluss der Schwing-Saison sein grosses Können unter Beweis gestellt. An der Klichberg Schwinget holte er nach langer Verletzungspause in überzeugender Manier den Sieg. In seiner Heimat Märstetten wurde der Profisportler zwei Tage später gebührend empfangen.

von Werner Lenzin

Samuel Giger stellt sich zusammen mit den Vereinsdelegationen, Gästen und dem Siegermuni «Ultimo» auf dem Landi-Platz gegenüber dem Gemeindehaus auf. Dort wird mit Blick auf den Empfang die kurzfristig vorverschobene Gemeinderats-sitzung beendet. Es ist Dienstag-abend, der 8. September, das halbe Dorf Märstetten ist auf den Beinen.

Als Giger am Kilchberg-Samstag vom 5. September nach etwas mehr als zwei Minuten mit seinem gefürchteten Kurz den Innerschweizer Gegner Marcel Bieri vor 10'000 Zuschauerinnen und Zuschauern ins Sägemehl legte, war für die beiden Kollegen Harald Jöhr und Christoph Kiser klar: «Wir müssen innerhalb von drei Tagen in Märstetten ein würdiges Fest für Sämi auf die Beine stellen und für einen glamourösen Empfang sorgen.» Christoph Kiser sitzt im Gemeinderat und war ebenfalls ein erfolgreicher Schwingler. «Ich hoffte immer, dass es Sämi für einen zweiten Kilchberger-Sieg reicht und bin mächtig stolz, dass er Mitglied unserer Nationalturnerriege ist», sagt er



Der Festzug mit Samuel Giger und Siegermuni Ultimo an der Spitze zieht durch Märstetten zur Weitsicht.

und fügt an: «Ich hoffe auch, dass er im übernächsten Jahr am ESAF 2028 Schwingerkönig wird.» Unterstützt werden Jöhr und Kiser bei den Vorbereitungen und Durchführung des Empfangs für Samuel Giger vom Schwingclub am Ottenberg, dem Kantonalen Schwingerverband, der Männerriege und den turnenden Vereinen von Märstetten.

Er wirkte geladen und sehr ruhig

Zu den Klängen der Märstetter Treichler, bei denen Samuel Giger früher selbst mitwirkte und wo er heute noch Mitglied ist, setzt sich der Festzug mit halbstündiger Verspätung in Bewegung – Siegermuni Ultimo steckte noch im Stau. Nun ist er da und trottet vorne mit. Über die Dorf- und Bahnhofstrasse ge-

langt der Festzug zur Weitsicht, wo er von rund 1000 Gästen mit grossem Applaus und dem Spiel der Musikgesellschaft Märstetten begrüsst wird. Zuvorderst sitzen Gigers wohl grössten Fans: Grossmutter Hanni und Grossvater Chrigel Schild. «Ich habe Sämi drei Tage vor dem Kilchberger noch getroffen und festgestellt, dass er geladen und sehr ruhig war», sagt Schild und strahlt über das ganze Gesicht.

Gemeindepräsident Thomas Schärer hebt in seiner Ansprache hervor, dass Giger erst der zweite Schwingler ist, der in Kilchberg zweimal gewinnen konnte. «Ich freue mich auf das Thurgauer Kantonale Schwingfest vom 2. Mai 2027 hier bei uns in Märstetten.»

Samuel Giger gibt Einblick

«Ich kann meinen Sieg jetzt realisieren und mittlerweile hat sich das Ganze gelegt», sagt Samuel Giger im Interview mit Thomas Krähenbühl und Mario Schneider. «Mein Kurz im Schlussgang kam einfach so», lacht er bescheiden und stellt fest: «Es gelang mir am Samstag alle Bereiche abzurufen, die man selbst beeinflussen kann. Ich spürte aber auch die fehlende Wettkampfpraxis», sagt Giger. Er verrät, dass er im Sommer mit viel Reha, der richtigen Ernährung, genügend Schlaf, wöchentlich drei bis vier Trainings und Medienaufgaben verbrachte. Die Sonne ist längst untergegangen, als Andreas und Ernst mit ihren Alphörnern den für das ganze Dorf ereignisreichen Tag ausklingen lassen.

Das erste Boxspring, das zu 100 % verstellbar ist, auch in der Höhe!

Bild: DOC AG, St. Gallen

30 Jahre
Bettencenter Luna
...für gesunden, erholsamen Schlaf seit 1996.

Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen

Bettencenter Luna GmbH
Schulstrasse 3
8570 Weinfelden
Telefon 071 620 00 60
bettencenter-thurgau.ch

Iseli + Albrecht AG
Weinfelden

Ihr Spezialist für Haushaltgeräte.

Fachgeschäft

- Auswahl an Produkten verschiedener Hersteller
- Individuelle Beratung
- Verkauf von Geräten und Zubehör

seit 10 Jahren in Weinfelden

071 622 85 88

WYFELDER FRITIG

Der Event im Stadtzentrum

Der Wyfelder Fritig ist der monatliche Erlebnisabend im Weinfelder Stadtzentrum. Offene Geschäfte, gutes Essen, Musik und überraschende Aktionen für Jung und Alt. Komm vorbei und geniesse unsere Stadt.

Marktplatz

Wirth serviert
Barbetrieb und kulinarische Genüsse.

Unser Gast:

Tami Sweet Bakery

Koffermarkt Weinfelden
Stöbere durch buntes Allerlei aus dem Koffer – präsentiert von mediaZeit. Komm vorbei und lass Dich überraschen!

City Food Weinfelden
Marktstrasse 4
Spezialitäten, Cordon bleu, Falafel, Pouletschnitzel, Brot, Pepito, versch. Saucen.

Kunstkabine beim Thurgauerhof
Die Kunstkabine wird noch bis Ende September von **Anita Zimmermann** bespielt.

Amriswilerstrasse

Zwissler Keramik

Amriswilerstrasse 6

Bei einem kleinen Apéro die Ausstellung mit Keramik & Arbeiten verschiedener Gestalter- und Gestalterinnen geniessen und bei der Arbeit zuschauen

Rathausstrasse

Brunner Orthopädie Schuhhaus
Rathausstrasse 39

Kostenlose Rollator-Bremsenkontrolle und Fussanalyse. Wandersocken geschenkt beim Wanderschuhkauf. Reduzierte Einzelpaare.

Gasthaus zum Trauben

Rathausstrasse 1
Apéro vor dem Gasthaus zum Trauben.

Bistro Paprika

Rathausstrasse 28

Felsenstrasse

Passion Catch

Felsenstrasse 11a

Geniesst bei uns Cocktails von Cheers, DJs, feine Tacos, Videomapping & eine kleine Feuershow – Musik, Genuss & besondere Atmosphäre.

Pestalozzistrasse

Kaffee Famos

Pestalozzistrasse 10

Feine Drinks, Gelati, Kaffee & Kuchen.

BERNINA Thurgau Näh-Shop Sutter

Pestalozzistrasse 12

BERNINA Nähmaschinen und Overlocker testen.

Bahnhofstrasse

Gasthof Eisenbahn

Bahnhofstrasse 2

«Pssst... Es ist wieder Wildzeit» - Feine herbstliche Gerichte mit Wild aus regionaler Thurgauer Jagd oder auch leckere Alternativen mit Pilzen, Kürbis und mehr!



wyfelderfritig.ch



[wyfelderfritig](https://www.facebook.com/wyfelderfritig)

**2. Oktober
17 - 21 Uhr**



Hauptgasse

Masche für Masche

Hubgasse 3

Kühlere Tage heisst: Rein in die kuscheligen Pullover. Kommt vorbei und lasst euch von den neuen Modellen inspirieren. Wir freuen uns auf euch!

Sisters & Queen's

Frauenfelderstrasse 6

«HERRLICHER EVENT» Kaufe ein Herrlicher-Teil und gewinne mit etwas Glück eines von 3 kompletten Herrlicher Outfits! (max. 3 Artikel, exkl. Schuhe & Jacken)

frappant!

Frauenfelderstrasse 15

Der Weinfelder

Verein Glocalmeets vermittelt Integrationspartnerschaften, bei denen Personen aus dem Thurgau Menschen mit Fluchthintergrund bei der Integration in der Gesellschaft unterstützen. Lassen Sie sich über die Details informieren.

Es ist Markus Wabers Leidenschaft für Drehorgeln, die er an diesem letzten Wyfelder Fritig 2026 mit den Gästen an der Frauenfelderstrasse teilen möchte. Für ihn ist die besondere Wirkung des Instruments seit er ein kleiner Bub war Faszination pur.

holzchuchi.ch zu Gast an der Frauenfelderstrasse.

Restaurant Alte Schmitte

Frauenfelderstrasse 3

Kommt vorbei und geniess an unserer Aussenbar kühle Spritz-Getränke und frisch gezapftes Huusbraui-Bier vom Fass.

Dazu haben wir wieder unserer Currywurst mit hausgebackenem Sauerteigbrot für euch!

Unser Gast:

GLP Weinfelden

Kommt vorbei – für Dialog, unsere Extrawurst vom Grill und einen Drink aus der GLP-Geniessbar!

Zwei Freundinnen im Weinkeller Felsenburg

Frauenfelderstrasse 4

Freitag wird gross!

Um 17.00 Uhr öffnen wir:

6 Liter Roda Uno 2019

Rioja Reserva DOCa im

Offenausschank - solangs hät, hät's.

Historische Mittelthurgau-Bahn

Frauenfelderstrasse 9

«iischtige bitte!» – Beratung & Buchung von Dampf- und Nostalgiefahrten auf der Schiene. Geschenke für Gross und Klein.

Sara Maria's Waffelbar

Frauenfelderstrasse 34

Wir verwöhnen mit unseren feinen Waffeln in unserem Take-Away!

Bistro und Laden «zum Steinhaus»

Frauenfelderstrasse 2

tee-zeit

Frauenfelderstrasse 13

Unser Gast: **Weingut Burkhart**
Tee und Wein – zwei Welten, die Genuss, Aroma & Geselligkeit verbinden. tee-zeit & Weingut Burkhart mit wytruck.

Partner



**Stadt
WEINFELDEN**

**GEWERBE
THURGAU
WEINFELDEN
UND UMGEBUNG**

Medienpartner

wsaz
Weinfelder Anzeiger



Live-Musik des Vereins KAOS aus Weinfelden auf dem Marktplatz.



Ein weiterer Wyfelder Fritig mit hochsommerlichen Temperaturen. Für etwas Erleichterung s

Viel Action am Wyfelde



Einer der letzten Einsätze der Thurgauer Apfelkönigin Nerea Rivero.



Die Weinfelder Fachgaragen zeigen sich auf dem Pestalozzi-Platz.



Eine Ping-Pong-Partie mit Papi bei Cinzia Design in der Frauenfelderstrasse.



Höhenflüge mit der Kuster AG.



Die Tanzschule Salsalinda aus Tägerwil an animier



«Tami Sweet Bakery» verwöhnt ihre Kundschaft mit aussergewöhnlichen Kreationen.



...orgen die Fächer des Weinfelder Anzeigers.

(Bilder: Mario Testa)

er-Fritig im September



Tobias Greminger bedient Kundschaft in seiner Gold- und Silberschmiede.



Sehr beliebt – das Kinderschminken bei der Apotheke und Drogerie Aemisegger.



Doppelt gemoppelt – die Frischknecht-Brüder geniessen den Abend.



...t zum Tanzen in der Frauenfelderstrasse.



Joëlle Favazzo musiziert bei Madörin.



Der Lions Club Weinfelden begeistert Gross und Klein mit seinem Golfball-Rennen.



Zufriedene Wyfelder-Fritig-Veranstalter im Gespräch – Mari Schai und Reto Marty.

Usgang - Kalender

Kontakt für Fragen beim Registrieren oder Verfassen einer Veranstaltung: support@guidle.com oder 041 766 95 95

23. September 2026 | Mittwoch



Theater-Forscher:innen

Zeit: 16:00 - 18:00
Ort: Theaterhaus Thurgau, Lagerstrasse 3
Kontakt: Theater Bilitz, Telefon: 071 622 88 80, theater@bilitz.ch



Forum «Youngster»

Zeit: 18:30
Ort: Goldener Dachs, Schulstrasse 1
Kontakt: Musikschule Weinfelden, Telefon: 071 626 20 10, msw@musikalis.ch, www.musikalis.ch

25. September 2026 | Freitag



Preisverleihung Buch auf!

Zeit: 18:00 - 18:45
Ort: WEGA
Kontakt: Regionalbibliothek Weinfelden, Telefon: 071 622 35 54, info@regiobiblio-weinfelden.ch, www.buch-auf.ch

26. September 2026 | Samstag



Bourbon Breeze Brigade

Zeit: 18:30 - 22:30
Ort: Goldener Dachs, Schulstrasse 1
Kontakt: Kulturverein Frohsinn, Telefon: 071 622 30 40, kultur@frohsinn-weinfelden.ch

27. September 2026 | Sonntag



WEGA-Konzert Musikverein Weinfelden

Zeit: 17:00 - 18:00
Ort: TKB Bühne WEGA Weinfelden, Rathausstrasse 1
Kontakt: Musikverein Weinfelden, Michael Brauchli, oeffentlichkeitsarbeit@musikverein-weinfelden.ch, www.musikverein-weinfelden.ch

29. September 2026 | Dienstag



Gwunderwelt im Familienzentrum

Zeit: 09:30 - 10:30
Ort: Familienzentrum Region Weinfelden, Freiestrasse 9
Kontakt: Familienzentrum Region Weinfelden, betrie@familien-zentrum.ch, www.familien-zentrum.ch



Rechtsauskunft der Stiftung BENEFO

Zeit: 13:00 - 15:00
Ort: Räumlichkeiten Berufs- und Laufbahnberatung Sprungbrett, Schulstrasse 2a
Kontakt: Rechtsauskunft der Stiftung BENEFO, Telefon: 052 723 48 20, www.benefo.ch

30. September 2026 | Mittwoch



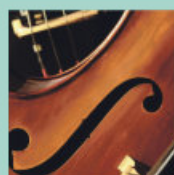
Buchstart - Geschichtenzeit für die Kleinen

Zeit: 09:15 - 09:45
Ort: Regionalbibliothek Weinfelden, Freiestrasse 4
Kontakt: Regionalbibliothek Weinfelden, Telefon: 071 622 35 54, info@regiobiblio-weinfelden.ch



Theater-Forscher:innen

Zeit: 16:00 - 18:00
Ort: Theaterhaus Thurgau, Lagerstrasse 3
Kontakt: Theater Bilitz, Telefon: 071 622 88 80, theater@bilitz.ch



Forum Streicher - Musikschule Weinfelden

Zeit: 19:30 - 21:00
Ort: Goldener Dachs, Schulstrasse 1
Kontakt: Goldener Dachs, info@8570jazzclub.ch



Forum «Streicher»

Zeit: 19:30
Ort: Goldener Dachs, Schulstrasse 1
Kontakt: Musikschule Weinfelden, Telefon: 071 626 20 10, msw@musikalis.ch, www.musikalis.ch

01. Oktober 2026 | Donnerstag



Buchstart in der Regionalbibliothek

Zeit: 15:00 - 17:00
Ort: Regionalbibliothek Weinfelden, Freiestrasse 4
Kontakt: Familienzentrum Region Weinfelden, betrie@familien-zentrum.ch, www.familien-zentrum.ch

02. Oktober 2026 | Freitag



Wochenmarkt am Freitag

Zeit: 08:00 - 11:30
Ort: Marktplatz
Kontakt: Stadt Weinfelden, Patrick Schwager, Telefon: 071 626 83 25, www.weinfelden.ch



Wyfelder Fritig

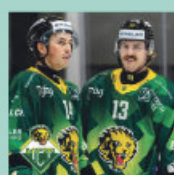
Zeit: 17:00 - 21:00
Ort: 8570 Weinfelden
Kontakt: Büro für Kultur und Tourismus, Telefon: 071 626 83 85, kultur.tourismus@weinfelden.ch, www.wyfelderfritig.ch

03. Oktober 2026 | Samstag



WEGAMES 2026

Zeit: 11:00 - 23:59
Ort: Sporthalle Paul Reinhart, Industriestrasse 31
Kontakt: WEGAMES, Silvan Frischknecht, Telefon: 0788133387, silvan.frischknecht@floorball-thurgau.ch



HC Thurgau - HC Sierre

Zeit: 18:00
Ort: Sportanlage Güttingersreuti, Eishalle, Lauligstrasse 6
Kontakt: HC Thurgau, info@hcthurgau.ch, www.hcthurgau.ch

04. Oktober 2026 | Sonntag



Geschichten-Herbst - Theater Bilitz

Zeit: 10:15 - 11:00
Ort: Theaterhaus Thurgau, Lagerstrasse 3
Kontakt: Theater Bilitz, Telefon: 071 622 88 80, theater@bilitz.ch

Usgang - Kalender**Tag der offenen Tür**

Zeit: 11:00 - 16:00
Ort: Tanner Heizungen AG, Dufourstrasse 68
Kontakt: Tanner Heizungen AG, Telefon: 071 622 15 44, info@tanner-heizungen.ch, www.tanner-heizungen.ch

06. Oktober 2026 | Dienstag**Das 2-Tage-Theater in den Herbstferien**

Zeit: 09:00 - 16:00
Ort: Theaterhaus Thurgau, Lagerstrasse 3
Kontakt: Theater Bilitz, Telefon: 071 622 88 80, theater@bilitz.ch

07. Oktober 2026 | Mittwoch**Das 2-Tage-Theater in den Herbstferien**

Zeit: 09:00 - 16:45
Ort: Theaterhaus Thurgau, Lagerstrasse 3
Kontakt: Theater Bilitz, Telefon: 071 622 88 80, theater@bilitz.ch

**Stiftung Hofacker: Kafi Inklusiv**

Zeit: 10:00 - 16:00
Ort: Stiftung Hofacker - Kafi Inklusiv, Oberfeldstrasse 11
Kontakt: Stiftung Hofacker, Telefon: 071 626 22 44, info@stiftung-hofacker.ch, www.stiftung-hofacker.ch

08. Oktober 2026 | Donnerstag**Wandergruppe für Menschen mit Demenz**

Zeit: 13:45 - 17:00
Ort: Kiosk Bahnhof Weinfelden, Bahnhofstrasse 1
Kontakt: Alzheimer Thurgau, Telefon: +41527213254, info.tg@alz.ch, www.alzheimer-schweiz.ch

09. Oktober 2026 | Freitag**Wochenmarkt am Freitag**

Zeit: 08:00 - 11:30
Ort: Marktplatz
Kontakt: Stadt Weinfelden, Patrick Schwager, Telefon: 071 626 83 25, www.weinfelden.ch

10. Oktober 2026 | Samstag**Flohmarkt auf dem Marktplatz Weinfelden**

Zeit: 07:00 - 16:00
Ort: Marktplatz
Kontakt: Marcel Zellweger, Telefon: 079 650 05 75, farbecht@bluewin.ch

**Ausfahrt mit dem Oldie-Postauto**

Zeit: 09:00 - 17:30
Ort: 8570 Weinfelden
Kontakt: TAB Freizeit und Bildung, Telefon: 071 622 37 55, www.tab-thurgau.ch

**reparaTHURbude**

Zeit: 09:00 - 12:00
Ort: Scheune vis à vis WOOD-BAR (vormals Rest. Arthur), Sangenstrasse 40
Kontakt: Franz Portmann, Telefon: +41716222316, franz.portmann@stafag.ch, www.repara-thur-bude.ch

**Weinlounge Erlebnisweingut Burkhardt**

Zeit: 10:00 - 15:00
Ort: Hagholzstrasse 7
Kontakt: Erlebnisweingut Burkhardt, Telefon: 071 622 47 79, info@weingut-burkhardt.ch, weingut-burkhardt.ch

**HC Thurgau - GCK Lions**

Zeit: 18:00
Ort: Sportanlage Güttingersreuti, Eishalle, Lauligstrasse 6
Kontakt: HC Thurgau, info@hcthurgau.ch, www.hcthurgau.ch

13. Oktober 2026 | Dienstag**Gwunderwelt im Familienzentrum**

Zeit: 09:30 - 10:30
Ort: Familienzentrum Region Weinfelden, Freiestrasse 9
Kontakt: Familienzentrum Region Weinfelden, betrieb@familien-zentrum.ch, www.familien-zentrum.ch

**Senioren-Mittagstisch**

Zeit: 11:30 - 13:30
Ort: Evang.-ref. Kirchgemeindehaus, Saal, Kirchgasse 8
Kontakt: Verena Schmitter, evang-weinfelden.ch

14. Oktober 2026 | Mittwoch**Shared Reading - Miteinander Lesen - Texte gemeinsam erleben**

Zeit: 10:00 - 11:30
Ort: Regionalbibliothek Weinfelden, Freiestrasse 4
Kontakt: Regionalbibliothek Weinfelden, Telefon: 071 622 35 54, info@regiobiblio-weinfelden.ch

15. Oktober 2026 | Donnerstag**Jassnachmittag (SENIOR MACH MIT)**

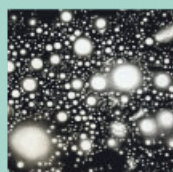
Zeit: 14:00
Ort: Restaurant Trattoria Storchen, Frauenfelderstrasse 57
Kontakt: SENIOR MACH MIT, Mathias Schwiter, Telefon: 071 622 55 48, me.schwiter@gmail.com, www.seniormachmit.ch

16. Oktober 2026 | Freitag**Wochenmarkt am Freitag**

Zeit: 08:00 - 11:30
Ort: Marktplatz
Kontakt: Stadt Weinfelden, Patrick Schwager, Telefon: 071 626 83 25, www.weinfelden.ch

**Jazzkonzert - Stark Group**

Zeit: 20:15 - 22:30
Ort: Goldener Dachs, Schulstrasse 1
Kontakt: Kulturverein Frohsinn, Telefon: 071 622 30 40, kultur@frohsinn-weinfelden.ch

**Lichtpunkte**

Zeit: 19:00
Ort: CITYHAUS Pop-up Galerie, Pestalozzistrasse 12

KONZERTE

Freitag, 16. Oktober 2026

19.30 Uhr

Arbon, Presswerk

Samstag, 17. Oktober 2026

19.00 Uhr

Weinfelden, Thurgauerhof

Leitung

Benjamin Zwick, Fabian Künzli, Samuel Tamarit Otero

Eintritt frei, Kollekte

30 Jahre
TGJSO

**.TG
JSO**

PROGRAMM

AUSSCHNITTE AUS DER CARMEN-SUITE

GEORGES BIZET, ARR. RODION SCHTSCHEDRIN

Streichorchester

EL CÁMINO REAL

ALFRED REED

Blasorchester

SLAWISCHER MARSCH, OP. 31

PYOTR TCHAIKOVSKY, ARR. BENJAMIN ZWICK

Symphonieorchester

MARS AUS «THE PLANETS», OP. 32

GUSTAV HOLST, ARR. BENJAMIN ZWICK

Symphonieorchester

DANZÓN NO. 2

ARTURO MÁRQUEZ, ARR. BENJAMIN ZWICK

Symphonieorchester



TGJSO.CH

PARTNER:INNEN



SPONSORING UND UNTERSTÜTZUNG



ARNOLD BILLWILLER
STIFTUNG

DR. HEINRICH
MEZGER-STIFTUNG

DR. KURT L.
MEYER-STIFTUNG

E. FRITZ UND YVONNE
HOFFMANN-STIFTUNG

KURT UND SILVIA
HUSER-OESCH STIFTUNG

Fleisch am Knochen mit Frohsinn Kultur

Seit 33 Jahren sorgt der Verein Frohsinn Kultur für geistreiche, amüsante und eindruckliche Abende in Weinfelden. Er bietet nebst regionalen auch national bekannten Künstlerinnen und Künstlern eine Bühne. Zuletzt vor zwei Wochen den Kabarettisten von «Paste del Amore» mit ihrem Programm «Sink Positiv».

von Mario Testa

«Ich kenne die Beiden von ihren Gags im Fernsehen», sagt Sitznachbarin Ruth Thalmann, kurz bevor Heinz und Werni auf der Bühne des Theaterhaus Thurgau loslegen. «Wenn die zwei schon mal nach Weinfelden kommen, lasse ich mir das natürlich nicht entgehen.» Wenig später lacht Thalmann zusammen mit den gut 60 weiteren Personen im Saal Tränen ab den Gags und Wortspielen der beiden Kabarettisten auf der Bühne. Zwei Stunden später bilanziert Ruth Thalmann: «Es hat sich so gelohnt, einfach köstlich!»

Organisiert hat den Auftritt der beiden Aargauer der Verein Frohsinn Kultur. Er sorgt seit dem Jahr 1993 dafür, dass regionale und nationale Künstlerinnen und Künstler nach Weinfelden kommen. Dominik Anliker von Frohsinn Kultur begrüsst das Publikum vor der Show. «Schön seit ihr hier, ihr spielt heute eine wichtige Rolle; die des Publikums. Ohne euch wäre das heute nur eine Probe. Liebe Weinfelder, Puppiker, Affeltranger und Märwiler, genießt das



Heinz (Christian Gysi) und Werni (Bruno Maurer) waren schon in der Steinzeit nicht um anüsante Wortgefechte verlegen.

Stadtleben!» Dann gibt er die Bühne frei für das Duo «Pasta del Amore».

Sechs Mal pro Saison veranstaltet Frohsinn Kultur eine Show im Theaterhaus, weitere Aufführungen finden im Goldenen Dachs in Weinfelden statt. «Es gibt Shows, die gehören einfach ins Theaterhaus mit der grossen Bühne und der guten Technik. Es ist eine Blackbox, die man komplett dunkel machen kann. Diese Grösse von Theater findet man überall in der Schweiz irgendwo, eine wunderbare Kleinkunstbühne», sagt er. Dass die Stühle im Theaterhaus an diesem Abend nur zu zwei Dritteln gefüllt sind, enttäuscht Anliker. Ein ähnli-

ches Bild zeigte sich auch schon eine Woche zuvor als «Ohne Rolf» auftrat. Woran es liegt, dass auch bekannte Schweizer Produktionen kein volles Haus in Weinfelden garantieren, kann er nicht sagen.

Heinz und Werni ziehen Bilanz

Nachdem sie als Jäger und Sammler aus der Urzeit über Stamm und Ästli sinniert, als Bühnenpersonal René und Mathieux die Demokratie erklärt oder als Heinz und Werni Kunst analysiert haben, stossen Christian Gysi und Bruno Maurer im Theaterhaus-Foyer auf eine gelungene Show an. «Es ist ein hübscher Ort zum spielen. Ich mag es, wenn das Publikum auf uns runter schauen

kann, es erkennt die Mimik so besser», sagt Gysi. Dass die meistens Sie vor allem als ihre aktuellen Figuren Heinz und Werni kennen und nicht schon für ihre fast zwei Jahrzehnte «Pasta del Amore» stört Bruno Maurer nicht. «Uns ist das sehr dienlich. Wir konnten mit den Beiden unsere Bekanntheit deutlich steigern.»

In ihrem Programm Sink Positiv – «Wenn wir schon untergehen, dann mit Stil.» – beschäftigt sich Pasta del Amore mit der Flut und Übermacht an Infos, Meinungen und Fehlinformationen. «Schön, wenn wir die Menschen damit zum denken anregen können.»

frohsinnkultur.ch

**Vorhänge, Rollos und
Raumakustik perfekt auf
Ihr Zuhause abgestimmt.**

**BERATUNG
MASSANFERTIGUNG
MONTAGE**

MF Wohnambiente GmbH
Messenriet 32 · 8500 Frauenfeld
Telefon: 052 375 28 43
www.mf-wohnamambiente.ch



Beratung vereinbaren



Stoffe, die Räume verzaubern.

Kultur für Weinfelden

Oktober | November | Dezember 2026



goldener dachs

bar | kultur | gesellschaft | gaumenfreuden
Schulstrasse 1 | 8570 Weinfelden

Freitag, 16. Oktober

20:15 Uhr

Jazzkonzert - Stark Group «CD-Release-Tour»

In den kurzen zwei Jahren ihres Daseins gelang es dem jungen Quartett um Orima Stark in der Schweizer Jazzszene erste Spuren zu hinterlassen. Mit grosser Spiel- und Improvisationsfreude macht sich das Ensemble auf zu eigenen musikalischen Wegen im weiten Klangkosmos des modernen Jazz.

Samstag, 17. Oktober

13:30 Uhr

Jazzkonzert - Nicole Johännngen «Henry»

«Henry» groovt und rumpelt, pustet und schmettert. Zwischen Melancholie und Lebensfreude präsentiert Nicole Johännngen ihre Musik mit Schmiss und Subtilität. Der legendäre «Second-Line»-Groove (Paul Thibodeaux) trifft auf pumpendes Sousaphon (Steven Glenn) und feurige Improvisationen von Posaune (Jon Ramm) und Saxophon (Nicole Johännngen).

Samstag, 24. Oktober

20:15 Uhr

Jazzkonzert - Xolo Quartett

Martin Peter, Stefan Mölkner, Hannes Geisser und Jürg Lanfranconi begeistern mit unverwechselbarem Sound. Latin, Blues, Jazz, Tango und Weltmusik verbinden sich zu einer klangvollen Reise voller Improvisation und Spielfreude.

Freitag, 6. November 20:15 Uhr

BrueckerMeisterTrauffer

Was ist eigentlich eine Nase? Und woher plötzlich dieser sagenhafte Suppenduft, der in diese Nase eindringt? Die Musikerinnen Franziska Bruecker und Anna Trauffer sowie der Autor Gerhard Meister verweben mit ihrem Trio Sprache und Klänge in witzige und unterhaltsame Episoden.



Freitag, 20. November

20:15 Uhr

Jazzkonzert - BLUFF

Das Hamburger Quartett hat sich in seiner norddeutschen Szene bereits als eine Grösse etabliert, mit der man rechnen musste. BLUFF formt und gestaltet die Musik seiner Bandmit-

glieder mit starken Inspirationen von jenseits des Atlantiks und hat so einen unverwechselbaren Sound geschaffen, der von Rubato-Balladen bis hin zu agilen, dynamischen, an Wilkins und Aldana erinnernden Kraftstücken reicht.

Dienstag, 24. November

19:30 Uhr

Lesung - Joachim B. Schmidt «Kalmann schweigt»

Kalmann ist ein liebenswerter Sonderling im Dorf Raufarhöfn hoch im Norden Islands. Seit ihm sein Vater einen Cowboyhut mit einem Sheriffstern geschenkt hat, ist er ausserdem der selbst ernannte Sheriff des Örtchens. Und als solcher hat er wieder einmal gut zu tun: Während man im Ort über die geplante Lachszucht der Norweger heiss debattiert, entdeckt er eine alte Blechkiste, in der sich ein Haufen Geld befindet. Das weckt Begehrlichkeiten, und schon ist Kalmann mittendrin in einem undurchsichtigen Spiel.

Dienstag, 1. Dezember

20:15 Uhr

Jazzkonzert - Beat Keller «Two Dogs»

Beat Keller (Gitarre) und Joke Lanz (Turntables) klingen, als seien zwei Ausserirdische auf der Erde gestrandet und hätten sich Musik nur vom Hörensagen erklären lassen. Sie jagen Genres, Samples, Sprachfetzen und Fundstücke durch den intergalaktischen Schredder: Fake Jazz trifft Cyber-Blues, Schlaga-Dada auf Sampling-Terror. Kategorien? Irdischer Unsinn. Sie nennen es einfach Musik.



Donnerstag, 3. Dezember

19 Uhr

Adventskonzert - «Camerata Aperta»

Die Kammermusikformation um die Weinfelder Johannes Herzog (Cello) und Elisabeth Büttner (Kontrabass) spielt weihnachtliche Musik, Katharina Alder liest adventliche Texte.

Freitag, 4. Dezember 20:15 Uhr

Jazzkonzert - Niculin Janett «Sad Pumpkins»

Hören Sie nicht das Zeugs von gestern! Hören Sie das Zeugs von heute das klingt wie das Zeugs von gestern! Oder anders gesagt: The Sad Pumpkins nehmen ihre Lieblingssongs, waschen sie im Schonprogramm bei 30 Grad, um sie

dann als neue Jazz-Klassiker aus der Maschine zu grübeln. Ob das nun ein Banger von Britney Spears ist oder ein Weihnachtsklassiker aus den 30ern ist völlig wurscht. Raus kommen die Lieder mit hundertprozentiger Garantie leuchtend in all ihren Farben, nur einfach riechen sie besser: Niculin Janett (Sax), Noam Szyfer (Gitarre), Mischa Frey (Bass), Maxime Paratte (Drums).



Freitag, 11. Dezember 20 Uhr

Reto Zeller - Liederliche Weihnacht

Spielt diese Show nächstes Jahr unbedingt wieder! Dies war unisono der Kommentar der Besucher:innen 2025. Und sie sind wieder da: Gastgeber Reto Zeller die grossartige Judith Bach mit ihrer feinen Figur Claire und der Preisträger des Salzburger Stiers 2026 Markus Schönholzer. «Liederliche Weihnacht» bietet Kleinkunst vom Feinsten, ein Abend voller Geschichten, Lieder und Kabarettnummern, die wunderbar zur besinnlich-hektischen Jahreszeit mit Lebkuchen, Christbäumen und Krippen mit Ochsen und Eseln passen.

Sonntag, 20. Dezember 10 Uhr

DaxWeihnacht

Wir stimmen uns mit Kaffee, Kuchen, Gipfeli und brennenden Kerzchen auf dem Weihnachtsbaum auf die schönste Zeit ein.

Sonntag, 20. Dezember 17:15 Uhr

femXmas

Fünf Erzählerinnen von «BibelErz» bringen Weihnachtsgeschichten auf die Bühne, wie man sie kennt, aber so noch nie gehört hat: poetisch, kraftvoll und feministisch, frei auf Mundart erzählt, historisch fundiert und überraschend aktuell. Musikalisch begleitet werden sie am Kontrabass. Für Jugendliche ab 14 Jahren und Erwachsene, die die biblische Weihnachtsgeschichte jenseits alter Rollenbilder erleben wollen.

Weitere Anlässe im Oktober, November & Dezember

Mittwoch, 21. Oktober	19:00	Pub-Quiz der Weinfelder Parteien
Freitag, 23. Oktober	19:00	Dax-Tanz vol. 7
Samstag, 24. Oktober	14:00	Frauen-Jassturnier
Sonntag, 25. Oktober	08:30	Yoga & Brunch (10:15)
Mittwoch 4. November	19:30	Forum Musikschule - «Zupfer»
Samstag, 7. November	10:00	Krabbelkonzert
Dienstag, 10. November	19:00	Musikschule - «talento in concerto»
Mittwoch, 11. November	20:15	6. offene dax bühne
Freitag, 20. November	17:00	BücherStamm #1 der Buchhandlung klappenext
Mittwoch, 25. November	18:00	Musikschule - «November Jam»
Freitag, 27. November	19:00	Dax-Tanz vol. 8





ART



Das Sommeratelier

Seit 23 Jahren leitet Brigitt Nöpflin zusammen mit ihrem Mann Ivo Dahinden das Sommeratelier in der Remise des Haus zum Komitee. Jeden Sommer werden dort neue Kunstwerke realisiert. Am Samstag ging wieder ein Sommeratelier zu Ende.

In ihrer Kindheit hatte Brigitt Nöpflin wenig mit Kunst zutun. Erst später fing sie an, sich für Kunst zu interessieren. «Ich kann mich an zwei Schlüsselmomente erinnern, die mein Interesse weckten. Der erste Schlüsselmoment war ein Ausstellungsbesuch mit Naiver Kunst in der Sekundarschule. Das zweite war, als ich als Jugendliche Bilder im Kunsthaus Zürich von Käthe Kollwitz sah».

Nach verschiedenen beruflichen Stationen war Brigitt Nöpflin Dozentin an der Pädagogischen Hochschule im Gestaltungsberreich und arbeitete parallel dazu als Museumspädagogin im Kunstmuseum Thurgau und im Ittinger Museum. Heute ist sie pensioniert und trotzdem weiterhin in den Museen der Kanton Thurgau für Führungen und Workshops im Einsatz. Obwohl Brigitt Nöpflin gestalterisch interessiert ist, macht sie selbst keine Kunst. Für Brigitt Nöpflin muss Kunst nicht unbedingt

schön sein, sondern das Interesse über längere Zeit Bestand haben. «Gute Kunst ist nicht nur ein schönes Bild, sondern eine Auseinandersetzung mit Zeit und Ort». Laut Brigitt Nöpflin ist neben dem Sommeratelier, das Wandbild von Richard Tisserand im Eingangsbereich des Rathauses oder das Fresco von Carl Rosch im Thomas Bornhauser Schulhaus einen Besuch wert.

Das Sommeratelier

«Im Gegensatz zu grösseren Städten gibt es in Weinfelden wenig Ausstellungsmöglichkeiten für Kunschtchaffende», sagt Brigitt Nöpflin, «Weinfelden ist nicht wie Zürich, Basel oder Bern». Dafür ist das Sommeratelier umso wichtiger. Kunschtchaffende erhalten hier die Gelegenheit, über die Sommermonate intensiv zu arbeiten und die Ergebnisse dort zu präsentieren. Der Unterschied zu einem Museum ist, dass die Werke nicht ein-

«Die Kunst in Weinfelden ist mager und unsichtbar.»

Brigitt Nöpflin

fach von einer Künstlerin oder einem Künstler gebracht und von Kuratorinnen und Kuratoren ausgestellt werden. Stattdessen entstehen die Werke vor Ort. Es ist eben mehr Atelier als Museum.



Brigitt Nöpflin vor den Kunstwerken von Anita Zimmermann.

Das Haus zum Komitee gehört seit dem Jahr 1989 der Stadt Weinfelden. Drei Jahre später fand bereits das erste Sommeratelier statt. Es befindet sich an der Frauenfelderstrasse 16a, etwas zurückgesetzt, direkt vor dem schmucken Gebäude des Verwaltungsgerichts.

Träume für die Zukunft

Brigitt Nöpflin wünscht sich, dass das Sommeratelier noch lange bestehen bleibt. «Es gehört zu einem der wenigen Orte in Weinfelden, an denen Kunst gezeigt wird». Kunschtchaffende, die im Sommeratelier ausstellen, reisen oft jeden Tag an, um an der Ausstellung zu

arbeiten. Brigitt Nöpflin träumt davon, dass Kunschtchaffende während der Zeit auch in der Remise wohnen können. «Dann würden sie sich den Reiseweg ersparen und könnten sich intensiver auf die künstlerische Arbeit konzentrieren».

In ihrem ARTORT greift WAZ-Praktikantin Ladina Lüthi Themen aus der Welt der Kunst in der Region Weinfelden auf.

praktikum@waz.tg

Kino Weinfelden**CAST & CREW: «SAME SUN»
mit Wiebke Lühmann**

Am Sonntag, 11. Oktober, lädt das Kino Weinfelden zum Film «Same Sun» ein. Mit von der Partie ist auch Wiebke Lühmann, von der die Dokumentation ihrer Reise von Freiburg im Breisgau bis zum Kap der Guten Hoffnung stammt.

Die Reise-Dokumentation «Same Sun – mit dem Fahrrad durch Afrika» erzählt von Wiebke Lühmanns Reise von Freiburg im Breisgau bis zum Kap der Guten Hoffnung – ehrlich, roh und nah an den inneren wie äusseren Herausforderungen einer 430-tägigen Fahrradreise durch 22

Länder. Am 3. Oktober 2023 steigt Wiebke Lühmann in Freiburg im Breisgau auf ihr gepacktes Fahrrad und fährt los. 20'000 Kilometer liegen vor ihr, 22 Länder und die vielleicht grösste Frage von allen: Was passiert, wenn man alles Vertraute hinter sich lässt und einfach startet?



430 Tage später, am 5. Dezember 2024, steht sie am Kap der Guten Hoffnung, ganz im Süden Afrikas. Dazwischen liegt nicht nur ein langer Weg, sondern eine Zeit voller Begegnungen, Weite, Zweifel und echter Veränderung.

Sichert euch jetzt die besten Plätze!

**Unsere Kinotipps**

**PREMIERE
SHAUN DAS SCHAF**
01. OKTOBER 2026



**CAST & CREW
IMMER WEITER**
11. OKTOBER 2026



**LADIES NIGHT & APÉRO
DER PERFERTE URLAUB**
27. OKTOBER 2026

Kino Charts Thurgau

Spider-Man: Brand New Day
Die Odyssee
Marsupilami
Paw Patrol: Der Dino Film
One Night Only
Immer weiter
Das gewisse Etwas
Minions & Monsters
Mutiny
The Fast and The Furious

Bald im Kino

24.09. Avengers: Endgame Encore
Emil und die Detektive
Bibi Blocksberg 2
01.10. Shaun das Schaf
Forgotten Islan
Verity
111 – Echos from Halifax
08.10. The Social Reckoning
14.10. Die Tribute von Panem
15.10. Sinn und Sinnlichkeit

Unser Buchtipp aus der Regionalbibliothek**Drei Bücher,
drei besondere Leseerlebnisse**

Diesen Monat habe ich drei Bücher ausgesucht, die mich auf ganz unterschiedliche Art überzeugt haben.

Der Flug des Kondors

Historische Romane sind mein Ding – und dieser Roman hat mich besonders wegen seines historischen Hintergrunds gepackt. Er erzählt die Geschichte einer französisch-chilenischen Familie und verbindet sie mit der Entwicklung des Weinbaus in Chile. Mitte des 19. Jahrhunderts gelangten französische Rebsorten nach Südamerika. Die Rebstöcke kamen noch vor der Reblauskatastrophe aus Europa nach Chile. Der Roman verbindet diese Weinbaugeschichte mit Migration, Erstem Weltkrieg, Luftfahrt und der Pinochet-Diktatur. Vieles beruht auf der Familiengeschichte des Autors Miguel Bonnefoy. Eine spannende Mischung aus Historie und persönlicher Erinnerung.



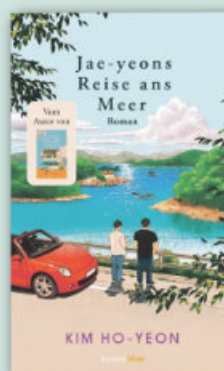
Auch dieses Buch hat mich fasziniert. Zwei sehr unterschiedliche Männer begeben sich gemeinsam auf eine Reise – verbunden durch ihre verstorbene gemeinsame Ex-Freundin Jae-yeon. Während sie ihre Urne ans Meer bringen, kommen sie sich langsam näher, gehen aber auch wieder getrennte Wege. Gleichzeitig erfahren wir von Jae-yeons unveröffentlichtem Buch. Was ist die wahre Geschichte dahinter? Ein leiser, atmosphärischer Roman über Verlust, Beziehungen und die Frage, wie gut wir einen Menschen wirklich kennen.

Das Knistern von Eis

Ein spannender Fall zur richtigen Zeit gehört ebenfalls zum Lese-Vergnügen. Besonders angesprochen hat mich, dass die Geschichte geografisch ganz in der Nähe von Weinfelden spielt. Sie beginnt mit einer spektakulären Rettung aus dem Eis und nimmt danach immer mehr Fahrt auf. Die Ereignisse werden zunehmend brisanter – und gegen Ende fällt es schwer, das Buch aus der Hand zu legen. Ein unterhaltsamer Krimi mit regionalem Bezug.

**Jae-yeons Reise ans Meer**

Ich habe bereits einige koreanische und asiatische Romane gelesen und schätze ihren besonderen Erzählstil.

**Anlässe in der Regionalbibliothek**

Buchstart – Geschichtenzeit für die Kleinen

30. September, 9.15 bis 9.45 Uhr
Shared Reading – Miteinander lesen

14. Oktober, 10 bis 11.30 Uhr

Spielabend für Erwachsene

23. Oktober, 19.30 bis 21.30 Uhr

Tipps von

Helena Feusi, Bibliothekarin



regionalbibliothek weinfelden

«Leben!» im Kulturrausch

Am Samstag, 17. Oktober, ist Jane Mumford mit ihrem zweiten Solo-Programm «Leben!» zu Gast im Kulturrausch Bürglen. Sie erzählt von ihrer ungewöhnlichen Jugend als steptanzender Goth.

Die Veranstaltung findet im Kulturrausch, Industriestrasse 6a, 8575 Bürglen statt. Türöffnung ist um 19.30 Uhr, um 20.15 Uhr beginnt die Veranstaltung. Im Vorverkauf kosten die Tickets 32 Franken, an der Abendkasse sind es 37 Franken. Für Personen mit Kulturlegi oder IV, sowie für Schülerinnen und Schüler kostet das Ticket 22 Franken. Mitglieder des Vereins Kulturrausch zahlen 17 Franken.

Jane Mumford war noch nie für romantische «coming-of-age» Geschichten zu haben. Was bitte soll romantisch sein an einer Zeit voller Pickel, Überforderung und Leistungsdruck? Als Kind schien ihr die Welt noch magisch, aber als Teenie zählte nur noch: cool-sein, Dazuge-



Jane Mumford als steptanzender Goth.

hören, die grosse Liebe finden... und irgendwann muss ja auch noch was erreicht werden, bevor man stirbt! Vor lauter Überforderung hat Jane Mumford ihre Teenie-Jahre einsam und zurückgezogen als steptanzende Gothic-Rockerin verbracht. Denn gegen die Angst, nicht-dazu-zu-gelören, hilft nur: ein selber-gar-nicht-erst-dabei-sein-wollen. (red)

www.kulturrausch.ch

Trio mit Latino-Leidenschaft

Am Samstag, 3. Oktober, findet in Sulgen das Musikkonzert «Leidenschaft und Samba» statt.

Der Akkordeonist Paolo D'Angelo, die Querflötenspielerin Erika Lafosse und der Gitarrist Alessio Nebiolo treten am 3. Oktober zusammen auf. Alle drei sind begeistert von brasilianischen Choros, andinische Folklore und Tango Nuevos. Alle drei haben die Musikschule Prova in Winterthur und die Musikhochschule

in Genf besucht. Inspiriert von Castelnuovo-Tedesco Gitarrenkonzert in D-Dur setzen die drei immer wieder ihren musikalischen Fuss auf den südamerikanischen Kontinent. Das Konzert «Leidenschaft und Samba» beginnt um 20 Uhr in der evangelischen Kirche in Sulgen. Der Eintritt ist gratis. Besucherinnen und Besucher dürfen sich auf eine musikalische Reise von Italien bis nach Südamerika freuen. (red)

www.meisterkonzert.ch



Alessio Nebiolo, Erika Lafosse und Paolo D'Angelo geben ein Konzert.

Sahli und Lüthi sind Clubmeister

Die diesjährige Clubmeisterschaft des Tennisclubs Bürglen bot alles von spannenden Ballwechseln über tropische Temperaturen bis hin zu gemütlichen Abenden.

Insgesamt nahmen im August 53 Spielerinnen und Spieler an der Clubmeisterschaft des Tennisclubs Bürglen teil und bestritten zusammen rund 95 Spiele. Jeden Abend fanden sich viele Zuschauer ein, um die Matches zu verfolgen. An den Wochenenden war der Zuschaueraufmarsch besonders gross und sorgte für eine tolle Stimmung rund

um die Plätze. Die Zuschauer bekamen spannende Begegnungen zu sehen, bevor schliesslich die neuen Clubmeister feststanden. Der letztjährige Clubmeister Sergio Sahli konnte seinen Titel gegen Mike Schönbächler verteidigen. Bei den Frauen setzte sich Manuela Lüthi in einem spannenden Spiel gegen Martina Lohri durch und wurde die neue Clubmeisterin. Die Juniorenverantwortliche Esther Huber führte ausserdem wieder einen «Kid's Parcours» durch, welcher den zehn teilnehmenden Kindern viel Spass und Freude bereitete. (red)



Die Finalistinnen und Finalisten der Clubmeisterschaft des Tennisclubs Bürglen.

Curlinghalle feiert ihr Jubiläum

In Weinfelden steht die einzige Curlinghalle im Kanton Thurgau. Seit 60 Jahren bietet sie Jung und Alt die Möglichkeit für gepflegten Sport. Im Oktober wird das Jubiläum mit vielen Aktionen gefeiert.

Rund um das Jubiläum vom 18. bis 25. Oktober öffnet sich die Curlinghalle Weinfelden für die Bevölkerung. Der spannendste Tag für die Bevölkerung ist sicher der Sonntag, 18. Oktober. An diesem «Tag der offenen Tür» präsentiert sich die Curlinghalle allen Interessierten. Es besteht die Möglichkeit, selber einmal

aufs Glatteis zu stehen und zu versuchen, die Steine über den Rink curlen zu lassen. Zudem sind Mitglieder der Curling-Clubs zugegen und beantworten alle Fragen. Auch das Restaurant in der Halle hat geöffnet.

Am 22. Oktober findet im Rahmen des Jubiläums ein Seniorentag statt mit gezielte Aktivitäten für Seniorinnen und Senioren, sowie der Möglichkeit, Curling auszuprobieren. Das ganze Jubiläumsprogramm ist auf der Website der Curlinghalle einsehbar. (red)

www.curlinghalle-weinfelden.ch



Die Finalistinnen und Finalisten der Clubmeisterschaft des Tennisclubs Bürglen.

HCT - UPDATE

SEPTEMBER 2026



Ereignisreiche Wochen beim HCT!

Beim HC Thurgau ist derzeit einiges los – auf und neben dem Eis. Sportlich verlief der Saisonstart am 18. und 19. September noch nicht ganz nach Wunsch. Aus den ersten beiden Partien resultierte lediglich ein Punkt, womit die Leuen mit einem durchgezogenen Wochenende in die neue Spielzeit gestartet sind. Erfreulich war der Zuschaueraufmarsch am Freitag gegen Visp, konnten doch bereits über 1700 Fans in der Gütli begrüsst werden.



Highlights auch neben dem Eis

Für einen besonderen Höhepunkt sorgte dafür die gelungene Premiere des Dokumentarfilms «Locker Room – Zwischen Sieg und Morgen» am 15. September. Über 200 Gäste erhielten im Kino Weinfelden einen einzigartigen Einblick hinter die Kulissen des HCT. Wer die Premiere verpasst hat: Der Film läuft weiterhin im Kino Weinfelden.



Und bereits steht das nächste Highlight vor der Tür: An der WEGA ist der HCT mit dem HCT-Gwerbler-Chalet präsent. Eine Autogrammstunde mit dem ganzen Team am Samstagnachmittag und diverse musikalische Unterhaltungen am Abend stehen auf dem Programm.



TICKETS UND ALLE INFOS: WWW.HCTHURGAU.CH



Mohn
Lieblingsbäckerei

Super-Food für de HCT!
Super-Food für dich!

frifag

Feinstes Geflügel aus Ihrer Nähe.



Ringer sind in der Premium League angekommen

Die Ringerriege Weinfelden zeigt, dass sie sich vor den Gegnern nicht verstecken muss. Zwar gingen die ersten beiden Kämpfe gegen Kriessern und Einsiedeln verloren, doch die Weinfelder konnten mit starken Leistungen und Kampfwillen gegen zwei Top-Teams packende Duelle liefern und gegen Mitaufsteiger Ufhusen den ersten Sieg einfahren.

Nach 16 Jahren wieder zurück in der Premium League war bei den Kämpfen der Weinfelder von der ersten Sekunde an Kampfgeist spürbar und jeder Punkt wurde hart umkämpft. Auch neben der Matte zeigt sich ein starkes Team, das zusammenhält und sich gegenseitig motiviert.

Die beiden Niederlagen widerspiegeln, wie hoch das Niveau in der Premium League ist. Gleichzeitig haben die Auftritte viel Selbstvertrauen gegeben. Die Weinfelder konnten wertvolle Erfahrungen sammeln und bewiesen, dass sie auch auf diesem Niveau mithalten können.

Der erste Sieg im dritten Duell

Am vergangenen Wochenende bekamen es die Weinfelder wieder auswärts mit dem TV Ufhusen zu tun. Ging dieses Duell gegen den Mitaufsteiger im Finale der vergangenen Saison noch verloren, setzten sich die Weinfelder diesmal mit 25:12 klar durch. Es war ein starker Auftritt der Weinfelder, acht von zehn Kämpfen konnten sie für sich entscheiden.



Robin Zwick (blaues Trikot) in seinem Kampf gegen die Ringerriege Einsiedeln.

Die 2. Mannschaft ist erfolgreich in die Promotion League (1. Liga) gestartet. Mit sechs Siegen ist sie bis jetzt ungeschlagen und führt die Tabelle an.

Klein starten, Gross kämpfen

Mit «Wyfelder Champions» hat die Ringerriege TV Weinfelden ein besonderes Nachwuchsprojekt ins Leben gerufen. Das auf zehn Jahre angelegte Projekt geht weit über das klassische Nachwuchstraining hinaus. «Klein starten. Gross kämpfen.» Dieser Slogan bringt die Idee der Wyfelder Champions auf den Punkt. Denn jeder grosse Ringer beginnt einmal ganz klein. Im Nachwuchs werden wichtige Grundlagen geschaffen, Freundschaften entstehen und Werte wie Teamgeist, Durchhaltevermögen und Fairness wer-

den vermittelt. Robin Zwick, Projektleiter, freut sich auf den offiziellen Projektstart an der WEGA. «Ich freue mich auf viele Teilnehmende an unserer Wyfi-Challenge und auf spannende Gespräche an unserem Stand», sagt er.

Mit einem eigenen Maskottchen, verschiedenen Aktionen, Events und Schnupperangeboten sollen Kinder für Bewegung und den Ringsport begeistert werden. Dabei geht es nicht nur darum, sportliche Fähigkeiten zu entwickeln. Kinder sollen erleben, dass Sport verbindet, Selbstvertrauen stärkt und vor allem auch richtig Spass machen kann.

Mit «Wyfi» an der WEGA

An der WEGA präsentieren sich die «Wyfelder Champions» der Ringer-



riege an einem eigenen Stand an der unteren Rathausstrasse. Dort wartet die spannende «Wyfi Challenge», bei der Reaktionsschnelligkeit und Tempo gefragt ist. Wer mitmacht, kann sich mit anderen messen und hat die Chance auf tolle Preise. Natürlich darf auch «Wyfi», das Maskottchen der Wyfelder Champions, nicht fehlen und wird immer wieder am Stand anzutreffen sein.

Auch ausserhalb des Standes sorgt Wyfi für Aufmerksamkeit. Am Samstag um 13.30 Uhr startet das Maskottchen beim WEGA-Lauf mit hoffentlich vielen anderen kleinen Läufern. Beim grossen WEGA-Umzug am Sonntag präsentiert sich die ganze Ringerriege gemeinsam, vom jüngsten Nachwuchs bis zu den Aktiven. (red)

Japanische Innovation. Schweizer Vertrauen. Nissan.

Hey du!
Kännsch
mi no?

Der neue NISSAN Micra ist da - jetzt probefahren!

Alfag Automobile AG, Amriswilerstrasse 110, Weinfelden / www.alfag.ch / 071 626 60 60 **ALFAG AUTOMOBILE AG**

Ein Trittstein auf dem Weg durch die Trauer

Die Katholische Pfarrei Weinfelden und die Evangelische Kirchgemeinde Weinfelden bieten vier Mal im Jahr ein ökumenisches Trauercafé an. Es ist ein Ort zum Zuhören, Nachdenken, Aufnehmen, Anteilgeben oder einfach nur Dasein.

Rituale wollen Halt und Sicherheit geben im Meer der Gefühle und anstehenden Aufgaben, die nach dem Tod eines geliebten Menschen die Zu- und Angehörigen gleichsam umspülen. Zu diesen zählen neben den traditionellen Ritualen meist das damit einhergehende begleitende Gespräch mit den Angehörigen. Manchmal ergibt sich nach einer gewissen Zeit auch nochmals eine Be-

gegnung, um das Erlebte nachklingen zu lassen. Doch nicht selten bleibt die Trauer länger in uns und will gehört werden.

Hilfreiche Trittsteine

Deshalb laden wir alle Trauernden herzlich zum ökumenischen Trauercafé ein. Gleich welchen Alters, egal ob Ihr Trauerprozess erst neulich begonnen hat oder Sie schon seit langem begleitet und nun im Heute da ist. Nach einem thematischen Input erfolgt ein ungezwungener Austausch. Lassen Sie sich ansprechen von Themen, die im Umfeld von Trauer anzutreffen sind. Zuhören, Nachdenken, Aufnehmen, Anteilgeben oder einfach nur Dasein. Nicht selten erleben wir im Austausch der

je eigenen Trauerwege, was für andere Trauernde zu einem hilfreichen Trittstein geworden ist. Die einen entdecken vielleicht ein archivierte Hobby, andere holen ein verstaubtes musikalisches Talent wieder hervor und wieder andere finden ganz neu den Zugang zu den Menschen. Es ist oft eine Ermutigung, nicht allein auf dem Weg der Trauer zu gehen.

Bei den ökumenischen Trauercafés werden Sie begleitet von:

Martina Mücke,
pastorale Mitarbeiterin,
katholische Pfarrei Weinfelden
Beat Müller, Pfarrer, evangelische
Kirchgemeinde Weinfelden

Daten der nächsten ökumenischen Trauercafés in Weinfelden

Thematischer Input, Austausch und ein gemütliches Zusammensein bei Kaffee und Kuchen.

Freitag, 20. November 2026

14 bis 16.30 Uhr, katholisches Pfarreizentrum, Freiestrasse 13

Freitag, 22. Januar 2027

14 bis 16.30 Uhr, evangelisches Kirchgemeindehaus, Kirchgasse 8

Freitag, 18. Juni 2027

14 bis 16.30 Uhr, katholisches Pfarreizentrum

Freitag, 10. September 2027

14 bis 16.30 Uhr, evangelisches Kirchgemeindehaus

Freitag, 19. November 2027

14 bis 16.30 Uhr, katholisches Pfarreizentrum



Trittsteine nach Trauermodell: Trauer erschliessen (R. - M. Smeding).



Trauerprozesse: leben und verwandeln.

WEGA-Gottesdienst

Sonntag, 27. September, 10 Uhr

Am Sonntag, 27. September ist es wieder so weit. Um 10 Uhr feiern die «5 Kirchen Weinfelden» einen gemeinsamen Gottesdienst auf der Bühne beim Rathaus. Unter dem Thema «Mut tut gut» hören wir einen mutmachenden Text aus der Bibel, singen und beten miteinander. Diese Feier will ein verbindendes Glaubenszeugnis der Christinnen und Christen mitten in der WEGA sein. Wir freuen uns auf viele Besucherinnen und Besucher.

Kirche St. Johannes

Gottesdienste in der Regel samstags 18:30 und sonntags 10:00 in der Kirche

SO 27. Sept	10:00 WEGA - Gottesdienst	Bühne Rathausplatz
	10:00 WEGA - Seifenkistenrennen mit Jungwacht, Blauring und MINIs	Stadtzentrum
FR 02. Okt	08:30 Herz-Jesu-Freitag: Eucharistiefeier	Kirche
SA 03. Okt	10:00 Gottesdienst im Alterszentrum Weinfelden	Alterszentrum
DI 13. Okt	12:00 offener Mittagstisch	Pfarreizentrum
DO 15. Okt	14:00 FG: Lismi- + Häkel-Treff	Pfarreizentrum
SA 17. Okt	14:00 Ferienpass von Jungwacht & Blauring	Pfarreizentrum
SO 18. Okt	19:00 ökum. Taizé-Abend	Kaplanei
SA 24. Okt	16:00 KAB Brücke-Le Pont-Abend	Pfarreizentrum
SO 25. Okt	10:00 Familiengottesdienst zum Erntedank	Pfarreizentrum
	17:15 Weinfelder Abendmusikzyklus	
	Hörner im Duett mit Orgel	Kirche

Familiengottesdienst zum Erntedank

Sonntag, 25. Oktober, 10 Uhr

Wir feiern Erntedank, um Gott für die Früchte der Natur und den Ertrag auf den Feldern und in den Gärten zu danken. Das Fest erinnert daran, dass eine gute Ernte nicht allein durch menschliche Arbeit entsteht und der Mensch die Natur nicht völlig kontrollieren kann. Nach der Feier gibt es im Pfarreizentrum ein einfaches Mittagessen. Armin Ruf, Lena Nüssli und Lisa Schmid freuen sich auf viele Mitfeiernde.

Die Kinderkleiderbörse wird gut besucht

Ein fröhliches Getummel im Katholischen Pfarreizentrum Weinfelden. Eltern und ihre Kinder stöbern durch die ein grosses Angebot an Kleidern und Spielsachen. Am 9. September fand wieder die Kinderkleiderbörse statt.

von Ladina Lüthi

Überall Mütter, die mit ihren Kindern nach Kleidung und Spielzeug suchen. «Dieses Jahr sind es fast 90 Besucherinnen und Besucher. Ein kleiner Rekord», sagt Organisatorin Ivana Wendel. Normalerweise wird die Kinderkleiderbörse von 60 bis 80 Personen besucht. «Oft kommen die Personen, welche Kleidung und Spielzeug abgegeben haben wieder und schauen sich um», erklärt sie.

Immer etwas Neues

Seit mehr als 40 Jahren findet schon die Kinderkleiderbörse statt. Jedes Jahr organisiert die Frauengemeinschaft Weinfelden zwei Kinderklei-



Besucherinnen und Besucher auf der Suche nach Kleidungsstücken.

derbörsen. Eine im Frühling und eine im Herbst. «Im Herbst werden vor allem Skianzüge und Jacken gekauft. Spielzeuge kommen auch immer gut an», sagt Ivana Wendel. Die Kleidungsstücke und Spielsachen, die nicht verkauft wurden, werden tags darauf wieder von den Besitze-

rinnen und Besitzern abgeholt. «Es ist immer unterschiedlich, was die Menschen bringen. Wir hatten einmal zehn Kinderwagen hier, jetzt gerade haben wir nur zwei», erzählt sie. Das Ziel der Kinderkleiderbörse ist, für mehr Nachhaltigkeit zu sorgen. Vieles kann problemlos noch-

mals benutzt werden. Die Kinderkleiderbörse ermöglicht vielen gebrauchten Kleidungsstücken und Spielsachen ein zweites Leben und schont damit die Umwelt. «Ich kaufe gerne Kinderkleidung hier, weil sie schon einmal gewaschen wurde. Dadurch geht sie beim Waschen nicht mehr ein und enthält keine Chemikalien mehr», sagt eine Besucherin.

Für den guten Zweck

Die Frauen, die den Anlass auf die Beine stellen, verdienen kein Geld daran. Ein Grossteil der Einnahmen bekommen die ursprünglichen Besitzerinnen und Besitzer der verkauften Spielsachen und Kleidungsstücke. 20 Prozent der Einnahmen werden gespendet. Das Geld geht jedes Jahr an andere Menschen und Organisationen. Das Ziel ist besonders, Menschen aus Weinfelden und dem Thurgau zu unterstützen. Dieses Jahr geht der Erlös an die Spitalclowns der Stiftung Theodora.

Weinfelder Abendmusik-Zyklus Sonntag, 25. Oktober, 17.15 Uhr, der katholische Kirche Weinfelden

Im Rahmen des Weinfelder Abendmusikzyklus findet das Eröffnungskonzert in der katholischen Kirche Weinfelden unter dem Titel «Hörner im Duett mit Orgel» statt. Flavia Comba und Kreete Jacob verbindet eine langjährige Freundschaft, die während des gemeinsamen Hornstudiums im Bachelor entstanden ist. Die Idee zu diesem Konzert entstand aus dem Wunsch, diese Freundschaft und die gemeinsame Leidenschaft für das Horn musikalisch zu feiern. Gemeinsam mit der Weinfelder Organistin Eun-Hye Lee entsteht ein besonderer musikalischer Rahmen. Es werden Werke Tomaso Antonio Vitali, Georg Philipp Telemann und Georg Friedrich Händel erklingen.

Der Eintritt ist frei, eine Kollekte wird erhoben.



Unsere aktive Kirche



EVANGELISCHE
KIRCHGEMEINDE
WEINFELDEN

Seniorenachmittag, Mittwoch, 28. Oktober, 14 Uhr, Kirchgemeindehaus

«Musikalischer Erzähl Anlass mit Ekumu und Jmerio»

Froh zu sein bedarf es wenig oder: Was braucht es, um zufrieden und glücklich zu sein? Am musikalischen Erzählnachmittag gehen wir diesen Fragen rund ums Glück nach. Mit Geschichten zum Thema



Glück, mit passenden Liedern und Panflötenmusik. Was Doris Münch (Ekumu) und Jmerio Pianari glücklich macht, ist unter anderem Erzählen, Singen und Musizieren. Eine Anmeldung ist nur für den Fahrdienst nötig.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Tüüfgang & Wiitsicht: Lesekreis Montag, 9. November, 19.30 Uhr evangelisches Kirchgemeindehaus

Im offenen Lesekreis diskutieren wir an diesem Abend das Buch von William Paul Young, «Die Hütte». Ein Wochenende voller Fragen, voller Hoffnung. In der Hütte beginnt eine Suche nach Sinn, Trost und innerer Stärke. Ein bewegendes Buch über Verlust, Glauben und die Kraft des Neuanfangs. Das Buch kann in unserer Bibliothek ausgeliehen werden.

Auf den gemeinsamen Abend freuen sich Pfarrerin Natalie Mack und Silvia Schlegel.



Gottesdienste in der Regel sonntags 10:00 in der Kirche

MI 30. Sept	09.30	Häslitreff	Kirchgemeindehaus
FR 02. Okt	19.00	Gebet für die Gemeinde	Kirchgemeindehaus
DI 06. Okt	19.00	30 Minuten Orgelkonzert	Kirche
MI 07. Okt	14.00	Li(e)smi-Kafi	Kirchgemeindehaus
DI 13. Okt	11.30	Senioren-Mittagstisch	Kirchgemeindehaus
DO 15. Okt	20.00	Männertreff	Kirchgemeindehaus
SO 18. Okt	19.00	Taizé-Abend	Kaplanei bei der kath. Kirche
DI 20. Okt	14.00	Kafi Sch(w)atz	Kirchgemeindehaus
DO 22. Okt	17.30	Fiiröbig	Haus zum Kreuz
FR 23. Okt	19.00	Worship	Kirchgemeindehaus
SA 24. Okt	13.30	Zäme unterwegs - Velotour	Kirchgemeindehaus
	14.00	Cevi Jungchar	Kirchgemeindehaus

Engagiert für Menschen am Lebensende

Das Palliative Forum Mittelthurgau verbindet Institutionen miteinander, die unheilbar erkrankte Menschen im Zeitraum vor ihrem Ableben umsorgen. Am 29. Oktober lädt die Organisation erstmals zu einem öffentlichen Bevölkerungs- und Netzwerkanlass ein.

von Monika Wick

«Sterben gehört zum Leben. Palliative Betreuung sorgt dafür, das unheilbar erkrankte Menschen vor ihrem Tod bestmöglich umsorgt werden», sagt Mathilda Halter. Neben ihrem Beruf als Pflegedienstleiterin der Spitex Mittelthurgau leitet die Braunauserin auch das Palliative Forum Mittelthurgau, welches die Branchen miteinander vernetzt, die die Palliative Betreuung für alle Altersgruppen anbieten. «Das Palliative Forum Mittelthurgau versucht alle professionellen und freiwilligen Anspruchsgruppen – dazu gehören beispielsweise Seelsorger, Ärzte,



Mathilda Halter, Leiterin des Palliative Forums Mittelthurgau.

Pflegeheime oder die Spitex – mit Informationen zu bedienen, sie zu vernetzen oder zu themenbezogenen Anlässen einzuladen», erklärt Mathilda Halter.

Das Palliative Forum Mittelthurgau, welches das Gebiet von 13 Mittelthurgauer Gemeinden umfasst, existiert seit rund drei Jahren. Nach

Bevölkerungs- und Netzwerkanlass

Am Donnerstag, 29. Oktober von 19 bis ca. 21 Uhr, lädt das Palliative Forum Mittelthurgau zu einem Bevölkerungs- und Netzwerkanlass ein. Er findet statt im Saal des Rathauses an der Rathausstrasse 2 in Weinfelden. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

dem Aufbau des Forums und jährlichen Netzwerkanlässen steht nun der erste Bevölkerungs- und Netzwerkanlass auf dem Programm. «Es geht darum, die Bevölkerung für das Thema zu sensibilisieren und Informationen zu liefern», sagt Mathilda Halter und fügt an: «Ich spüre aber auch, dass in der Bevölkerung des Kantons Thurgau der Begriff «Palliativ» bereits gängig ist. Vor zwanzig Jahren war es noch ein Fremdwort.»

Kurzreferate und Diskussionen

Am Bevölkerungs- und Netzwerkanlass erwartet die Besucherinnen und Besucher interessante Kurzreferate von Ärztin Verena Stadler, Pflegeexpertin Pasquale Deuber und Pfarrer Tobias Arni. Im weiteren gibt es eine Podiumsdiskussion mit Judith Gätzi, freiwillige Mitarbeiterin des Hospizdienstes Thurgau. «Der Anlass richtet sich an alle, die erfahren möchten, was es heisst, bis zum Schluss gut umsorgt zu sein», sagt Mathilda Halter.

Besuchen Sie uns an der WEGA

vom 24. September bis 28. September 2026

Highlights im Brunner Orthopädie Schuhhaus an der Rathausstrasse 39 in Weinfelden

Diese Highlights warten auf Sie – Ihre WEGA-Vorteile



Kostenlose Fussanalyse

30% auf alle Deuter Rucksäcke
solange der Vorrat reicht

Leki Wanderstöcke Hemp One Vario
99.00 CHF pro Paar statt 199.00 CHF.



ab 18. Sept

10% WEGA-Rabatt
auf das gesamte Schuhsortiment.

Ab 24. September
Stark reduzierte Einzelpaare
„es hätt solangs hätt“.



WEGA Gewinn-Spiel!

WEGA Gewinnspiel

Wie viele Schuhbündel sind in unserer Vase? Gewinnen Sie tolle Preise.
Die Preise werden nach der WEGA verlost und per Post versendet.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Bei Fragen erreichen Sie uns zu unseren Öffnungszeiten unter folgender Telefonnummer: 071 620 23 13

www.brunner-orthopaedie.ch

WEGA
DIE THURGAUER MESSE

Brunner
Orthopädie
Schuhhaus

Hospizdienst leistet Hilfe in den letzten Tagen

Bevor eine geliebte Person stirbt, bieten Ehrenamtliche ihre Hilfe an, um sie und ihre Mitmenschen in dieser Zeit zu unterstützen.

von Werner Lenzin

Die 84-jährige Ida lebt zusammen mit ihrem Mann im Eigenheim und erhält eine Diagnose für eine unheilbare Krankheit. Obwohl sie geistig noch aktiv ist, brauchen beide Hilfe von aussen. Diese Unterstützung erfordert auch Nachteilsätze und stellt hohe Anforderungen an die ehrenamtlich betreuende Person. Der 71-jährige pensionierte Automobil-Mechatroniker Hansruedi gehört zu den 80 Ehrenamtlichen im Kanton, welche solche Aufgaben übernehmen. Weder Ida noch Hansruedi sind ihre echten Namen. Was aber stimmt, ist die Situation.

«Wichtig ist es, dass wir uns in den sterbenden Menschen hineinfühlen, Geduld aufbringen und zusammen



Ehrenamtliche Freiwillige helfen Betroffenen und ihren Angehörigen.

mit der örtlichen Spitex unsere Unterstützung anbieten», sagt Hansruedi. Er hat beim Schweizerischen Roten Kreuz Thurgau die Palliativecare-Ausbildung gemacht und erklärt: «Diese Ausbildung ist kein Muss für einen ehrenamtlich Helfenden.»

Angehörige entlasten

Hansruedi ist Mitglied des freiwilligen Helferstabes, welche einfühlsam die Betroffenen und deren Angehörigen begleiten, sie entlastet

und Gesellschaft leistet. «Nach einem ersten Kontakt mit einem meistens völlig fremden Menschen informiere ich mich über den Zustand des Erkrankten und auch über die Medikation», sagt der 71-Jährige, der vorher vom Hospizdienst Thurgau in Weinfelden für seinen Einsatz angefragt wurde. Er ist auch bereit, zweimal wöchentlich einen Nachtdienst zu leisten, bei dem er die Möglichkeit hat, sich auszuruhen. Dabei verfügt er über die Not-

fallnummer der Angehörigen und weiss, dass er jederzeit die Nacht-Spitex aufbieten darf. «Oftmals zeigen die Menschen eine verständliche Angst vor dem Sterben und ich setze mich mit ihnen über ethische Grundsätze auseinander», sagt Hansruedi. Diese Gespräche sind vertraulich, doch empfiehlt er den Betroffenen, wichtige Fragen mit ihren Angehörigen zu besprechen.

Kostenloses Angebot

Das Angebot richtet sich an betroffene Menschen und ihre Angehörigen. Der Hospizdienst Thurgau arbeitet mit verschiedenen Institutionen zusammen, um die Lebensqualität zu verbessern. «Es handelt sich um ein kostenloses Angebot, denn es ist uns allen ein Anliegen, in einer herausfordernden Zeit finanzielle Belastungen zu minimieren und allen Menschen, die unsere Unterstützung benötigen, zur Seite zu stehen», unterstreicht der Helfer.

WEGA-GOTTESDIENST

**am Sonntag, 27. September 2026
um 10.00 Uhr
auf der TKB-Bühne (Rathausplatz)**

Thema: MUT tut GUT.
mit Band, Kurzimpulsen & Kinderbetreuung für Vorschulkinder

Die 5 Kirchen Weinfeldens laden herzlich ein!



Archivbild: WEGA Gottesdienst 2025



Bridgeclub Frauenfeld

Bridge ist das «Königsspiel» unter den Kartenspielen. Es fördert Logik, Gedächtnis, Kommunikation und Konzentration. Bridgespielen in unserem Club ist spannend, unterhaltsam und gesellig.

Erleben Sie die ersten Schritte des Spiels am

Tag der offenen Tür

- **Samstag, 26. September 2026**
- von 11 bis 16 Uhr
- im Clublokal Hungerbühlstr. 23, Frauenfeld, freie Parkplätze
- Sie sind herzlich willkommen, keine Anmeldung nötig

Melden Sie sich an

Neuer Grundkurs

- **ab 13. Oktober 2026**, dienstags, 10 Lektionen
- um 18.30 Uhr im Clublokal

Fragen beantwortet Ihnen gerne unser Präsident

David Scholl
Tel. 079 655 47 66
E-Mail: david.scholl@bluewin.ch
www.bridgeclub-frauenfeld.ch



Aus dem Kita-Garten in die Küche – mit Rita Höpli

Die Kita Wyfelde setzt bei der Verpflegung ihrer Schützlinge auf regionale und saisonale Küche. Auch aus dem eigenen Garten kommt vieles auf den Teller der Kinder.

Der Herbst hält langsam Einzug in unserem Kitagarten und bringt viele kleine Kostbarkeiten mit sich. Die Kinder sammeln fleissig Hagebutten und Lindenblüten. Nach dem Trocknen bereiten wir daraus feinen Tee zu und geniessen die Schätze der Natur.

Garten voller Überraschungen

Auch unser Gemüsegarten gibt weiterhin viel her und strahlt noch immer in voller Pracht. Die Kinder entdecken immer wieder etwas Neues zwischen den Beeten, können ern-



Gruppenleiterin Noémi erklärt den Kindern die Sonnenblumen im Garten.

ten, probieren und erleben, wie vielfältig unser Garten ist. Das frisch geerntete Gemüse wird anschliessend von Rita und Mara in unserer Küche zu feinen Gerichten verarbeitet. Be-

sonders beeindruckend sind im Moment die hochgewachsenen Sonnenblumen. Wenn ihre Samen später reif sind, werden sie nicht nur für uns interessant sein: Auch die Vögel

dürfen sich auf eine leckere Mahlzeit freuen.

Kleine Gartenfreunde an der WEGA

Dieses Jahr sind unsere kleinen Gartenfreunde auch an der WEGA anzutreffen! Gemeinsam mit dem OK der MITTE Thurgau verwandeln sie die Bühne des Thurgauerhofsaaes in eine grosse Kinderbaustelle, auf der nach Herzenslust gebaut, ausprobiert und experimentiert werden darf. Wir freuen uns riesig auf viele bauende Kinder sowie viele kleine und grosse Bauarbeiter und darauf, gemeinsam mit ihnen am Samstag, 26., und Sonntag, 27. September von 14 bis 16 Uhr, aus Karton tolle Bagger zu bauen! Kommt und besucht uns!

www.kitawyfelde.ch



Zutaten

- 1 Zwiebel, 2 Knoblauchzehen
- 2 EL Rapsöl
- 200 g Dinkel-, Grünkern- oder Kruskha-Körner oder Schrot
- 1 TL Paprika, 1 TL Thymian
- 2 EL Tomatenpüree
- ca. 400 g Tomatenmark od. Pelati
- 2,5–5 dl Gemüse-Bouillon
- 150 g Champignons oder Austernseitlinge
- je ½ rote und gelbe Peperoni
- 1 kleine Dose Maiskörner, abgetropft
- 1 kleine Dose Kidney-Bohnen, abgespült
- 1–2 EL Balsamico
- Salz, Pfeffer
- 2 EL geh. Koriander oder Peterli
- 5 EL Crème fraîche

Urdinkel-Kernotto



Zubereitung

1. Zwiebel hacken und im Öl andämpfen, Knoblauch dazu pressen.

2. Die gewählten Körner begeben, mitdämpfen, die Gewürze, Tomatenpüree und Tomatenmark oder Pelati begeben. Je nach gewählten Körnern 25 bis 60 Minuten auf kleiner Stufe kochen lassen und nach Bedarf Bouillon nachgiessen.
 3. Nach 2/3 der Kochzeit Pilze putzen und in Stücke schneiden. Peperoni-Würfel, Maiskörner und am Schluss noch die Bohnen darunter mischen und fertig garen.
 4. Mit Balsamico, Salz und Pfeffer abschmecken.
 5. Crème fraîche mit einem Löffel daraufsetzen und mit dem gehackten Grün ausgarnieren.
- En Guete!

von Rita Höpli

Siegrist
8565 Hugelshofen

Siegrist Technik AG
Oberdorfstrasse 20
8565 Hugelshofen

Telefon 071 699 15 56
info@siegrist-hugelshofen.ch
www.siegrist-hugelshofen.ch

**SO WIRD DER HERBST
ZUR BESTEN JAHRESZEIT**

Entdecken Sie unsere
Herbstangebote

**GERÄTE FÜR
GARTEN
FORST
REINIGUNG**

Neues Wissen für Berufsbildende

Am vergangenen Freitag-nachmittag fand im Rahmen der Berufsmesse Thurgau das Berufsbildungsforum auf dem Gelände des BBZ Weinfelden statt. Fachleute informierten die anwesenden rund 150 Gäste über die anspruchsvolle Aufgabe, richtig auf Lernende einzugehen.

von Mario Testa

«Ich hoffe, sie sind durch die Hallen geschlendert und haben die Welt der Berufsmesse kennen gelernt», sagt Gewerbeverbands-Geschäftsleiter Marc Widler zu Beginn des Berufsbildungsforums in der Aula des BBZ. Über 70 Prozent der Jugendlichen im Thurgau entscheiden sich nach der Sekundarschule für eine Lehre, ein Spitzenwert in der Schweiz, wie Widler sagt. «Die Lehrbetriebe und mit ihnen Sie als Berufsbildungsverantwortliche übernehmen deshalb in unserem Kanton eine besonders wichtige Aufgabe», sagt er, an die 150 Gäste im Saal gerichtet. «Deshalb haben wir das heutige Thema gewählt: Stark durch die Lehre.»

Maximilian Koch führt durch den Nachmittag. Nach einem lockeren Einstieg stellt er den ersten Referenten Manuel Niedermann vor «Wir wollen als ersten Schritt hören, wie es unseren Jugendlichen geht in der Lehre. Dazu hat Niedermann mit seiner Firma WorkMed eine Studie gemacht, für die 50'000 Jugendlichen befragt wurden.»



Manuel Niedermann spricht über die Erkenntnisse der grossen Befragung, die er mit über 50'000 Lernenden durchgeführt hat.

Aufbruch und Unsicherheit

«Wir sind in die Lebenswirklichkeit der Lernenden eingetaucht. Ein Viertel aller Lernenden in der Schweiz hat teilgenommen», sagt Niedermann. Nach den positiven Erkenntnissen – beispielsweise dass es 80 bis 90 Prozent der Jugendlichen gut bis sehr gut geht in der Lehre und sie Sinnhaftigkeit, Berufsstolz und ihr Befinden hoch bewerten – kommen auch negative zur Sprache. Zum Beispiel, dass sechs von zehn Sorgen haben wegen Überforderung mit Schulaufgaben oder weniger Freizeit. Ebenso kommt zu Tage, dass vom Kindesalter bis und mit Lehre schon 61 Prozent aller Jugendlichen mindestens einmal psychische Probleme hatten. «Wir haben also sowohl Aufbruchstimmung als auch Unsicherheit, wenn jemand in die Lehre kommt», resümiert Niedermann. «Das Gute ist, 87 Prozent traut sich zu, mit den Herausforderungen umgehen zu können.» Diese Widerstandsfähigkeit, die sogenannte Resilienz, hat jedoch zwei Seiten. Einerseits zeigt sie die Stärke der Jugend, andererseits aber auch, dass sie vieles einfach verschweigen und in sich hineinfressen.

Der Konsens am Berufsbildungsforum ist deshalb auch unter allen Rednern, Beatrice Neff von der Perspektive Thurgau sowie den beiden Berufsbildungsverantwortlichen aus der Privatwirtschaft: Ein gutes Vertrauensverhältnis zwischen Lehrenden und ihren Betreuern ist das Allerwichtigste. Dann kann man auch schon bei frühen Anzeichen von Problemen reagieren, und nicht erst, wenn es schon fast zu spät ist. Oder ganz einfach öfter ehrlich und offen die Frage stellen, welche schon den ganzen Nachmittag lang auf dem gelben Bänklein vorne im Saal prangt: «Wie geht's dir?»

Rosengruppe Thurgau lädt ein zur Pflanzenbörse

Die Rosengruppe Thurgau lädt zu ihrer Pflanzenbörse ein. Die Börse zum Kauf und Verkauf von Pflanzen aller Art findet am 10. Oktober in Oetlishausen statt.

Wer die Pflanzenbörse noch nicht kent, sollte dies am 10. Oktober unbedingt ändern. Besucherinnen und Besucher können Pflanzen, die sie nicht mehr wollen, nach Oetlishausen bringen und dort verkaufen. Gleichzeitig haben die Besucherin-

nen und Besucher die Möglichkeit neue Pflanzen von anderen Pflanzenliebhabern zu kaufen.



Börse für Rosen und andere Pflanzen.

In der Festwirtschaft können Gäste plaudern und sich über Kürbis-Suppe, Feines vom Grill und allerlei Süßes freuen. Nach dem Mittagessen um 13.15 Uhr spricht Daniela Schuhmacher, diplomierte Drogistin HF von der Drogerie «dropa» in Bischofszell über heimische Heilpflanzen und ihre Wirkung. Die Pflanzenbörse findet bei jedem Wetter statt. Schützende Dächer sind vorhanden. Die Rosengruppe Thurgau freut sich auf viele Gäste. (red)

«LEIDENSCHAFT & SAMBA»

Von Italien nach Südamerika



Gitarre - Querflöte - Akkordeon
Eintritt frei, Kollekte
www.meisterkonzert.ch

Samstag, 3. Oktober 20 Uhr
BERG TG - Evang. Kirche

Kultur rausch

Samstag, 17. Oktober

Jane Mumford

«Leben!» - Comedy



25.10. Kulturrausch-Bar
Fr Live: René Walther & Band

13.11. Tacchi
Fr Mundart-Pop

21.11. Emanuel Reiter
Sa Singer-Songwriter



Verein Kulturrausch

Industriestrasse 6a | Bürglen TG
Events&Tickets: kulturrausch.ch

wetterbaum
brocki

bis am 17. Oktober

50%

auf Küchenartikel

in Frauenfeld, Weinfelden & Wängi
www.wetterbaum.ch/brocki

Aus der Stadt Weinfelden

Rekordsaison für das Thurbad

Das Thurbad Weinfelden schliesst am WEGA-Freitag eine Rekordsaison ab. In knapp fünf Monaten wurden über 76'000 Besuche gezählt – das ist rund ein Viertel mehr als im Durchschnitt. Trotz des Rekordsommers kann die Badesaison ohne grössere Zwischenfälle abgeschlossen werden.

In den vergangenen vier Jahren verzeichnete das Thurbad durchschnittlich 61'000 Besuche pro Saison: mit über 76'000 Besuchen gab es in der Weinfelder Badi dieses Jahr einen neuen Rekord. An Spitzentagen hielten sich bis zu 2000 Gäste im Freibad auf. Für das Team der Badeaufsicht bedeutete die anhaltend hohe Auslastung eine intensive Saison. Sie kann dennoch ohne grössere Zwischenfälle abgeschlossen werden.

Reto Stäheli, Leiter Sportanlagen, sagt: «Der Besucherrekord freut uns. Wichtig für uns ist aber vor al-



Das grosse Becken im Freibad Thurbad in Weinfelden – so leer wie nur selten in dieser Saison.

lem, dass wir trotz der hohen Auslastung auf eine sichere und positive Saison zurückblicken können.»

Ein neues Kassensystem

Erstmals kam in dieser Saison der neue Ticketshop zum Einsatz. Damit konnten auch Einzeleintritte online erworben werden, was letztes Jahr noch nicht möglich war. Gäste konnten ihren Eintritt also

vorgängig kaufen und mit dem Ticket direkt durch das Drehkreuz ins Freibad gelangen.

Die Saison hat auch Verbesserungspotenzial aufgezeigt. Besonders an sehr sonnigen Tagen fehlten an einzelnen Orten Schattenplätze. Für 2027 ist deshalb unter anderem ein Sonnensegel über dem Sandkasten vorgesehen. Die dafür benötigten

Mittel sind im Budget eingeplant, müssen jedoch noch vom Parlament genehmigt werden. Zusätzlich sollen bei Sitzgelegenheiten am Beckenrand Sonnenschirme angebracht werden. Weitere Ideen werden für die nächste Saison geprüft. Dazu gehören Anpassungen bei der Organisation auf dem Sprungturm oder ein Spätschwimmen an einem Wochentag. (Stadt)

Neuer Notalarm stärkt die Sicherheitsvorsorge

Beim Sicherheitszentrum Weinfelden steht neu eine vom Strom- und Kommunikationsnetz unabhängige Alarmierungslösung zur Verfügung. Damit kann die Feuerwehr auch bei längeren Stromausfällen oder beim Ausfall von Festnetz- und Mobilfunknetzen alarmiert werden.

Die Notalarmierungs-Box beim Feuerwehrdepot bietet der Bevölkerung eine zusätzliche Möglichkeit, im Notfall Hilfe anzufordern. Ist eine Alarmierung über die Notrufnummer 118 nicht mehr möglich, genügt ein Knopfdruck vor Ort, um die Feuerwehr unabhängig von den üblichen Kommunikationsnetzen aufzubieten. Stadtrat Daniel Engeli sagt: «Mit dem Notalarm haben wir in Weinfelden eine zusätzliche Rückfallebene für Situationen, in denen die gewohnten Kommunikationswege nicht mehr funktionieren. Zusammen mit dem Notfalltreffpunkt an der Frauenfelderstrasse 10 stärkt dies unsere Vorsor-



Der neue Notalarm beim Weinfelder Sicherheitszentrum.

ge für ausserordentliche Lagen.» Die Gebäudeversicherung Thurgau hat die technische Lösung im Feuerwehrdepot Weinfelden eingerichtet.

Hilfe auch bei Netzausfall

Die Notalarmierungs-Box kommt insbesondere dann zum Einsatz, wenn Festnetz, Mobilfunk oder an-

dere Kommunikationsmittel ausgefallen sind und dringend Hilfe benötigt wird. Wer den Alarm auslöst, wartet anschliessend beim Feuerwehrdepot auf die Einsatzkräfte und schildert den Notfall.

Ein Informationsplakat vor Ort erklärt die Nutzung des Notalarms:

Alarmknopf drücken, auf die Einsatzkräfte warten und den Notfall schildern. Zur Nachverfolgung von Alarmierungen und zum Schutz vor Missbrauch ist die Notalarmierungs-Box beim Sicherheitszentrum mit einer Videoüberwachung ausgestattet. Diese wird aktiviert, sobald die Box geöffnet wird. (Stadt)

Gespräche für die Zukunft

Die Stadt Weinfelden und der HC Thurgau nehmen Gespräche über die langfristige Entwicklung der Eishalle Güttingersreuti auf.

Der HC Thurgau ist an die Stadt herangetreten, um den Dialog über die Zukunft der Eishalle Güttingersreuti zu starten. Aus Sicht des Clubs lässt die heutige Infrastruktur eine weitere Professionalisierung des Thurgauer Eishockeysports nicht zu. Handlungsbedarf sieht er insbesondere beim Sitzplatzangebot sowie bei den Bereichen Gastronomie, Medien, Hospitality und Spielbetrieb. Heute betreibt die Stadt die Eishalle im Baurecht.



Blick in die Eishalle.

Der Stadtrat ist grundsätzlich bereit, die Bedürfnisse des Clubs und mögliche Entwicklungsperspektiven gemeinsam zu prüfen. Stadtpräsident Simon Wolfer: «Wir sind grundsätzlich offen, über Weiterentwicklungen der Gütti zu sprechen.» Die Stadt hat gegenüber dem HC Thurgau aber auch klargestellt, dass eine Weiterentwicklung der Infrastruktur grösstenteils privat finanziert werden müsste. In einem ersten Schritt sollen die rechtlichen, räumlichen, betrieblichen und finanziellen Rahmenbedingungen geklärt werden. Dazu gehören die Fragen, welche Entwicklung am Standort Güttingersreuti grundsätzlich möglich wäre und welche Anforderungen eine künftige Infrastruktur erfüllen müsste. Die nächsten Schritte werden auf Grundlage der weiteren Gespräche, in welche auch die Bürgergemeinde als Grundeigentümerin einzubeziehen sein wird, festgelegt. (Stadt)

eBau für digitale Baugesuche



Baugesuche können neu auch digital eingereicht werden.

Bei der Stadt Weinfelden können Baugesuche neu digital über das eBau-Portal des Kantons Thurgau eingereicht und bearbeitet werden. Damit ist der gesamte Baugesuchsprozess zwischen Gesuchstellenden, der Stadt Weinfelden und den beteiligten kantonalen Stellen neu digital möglich.

Mit eBau können Baugesuche in Weinfelden neu digital eingereicht und bearbeitet werden. Angaben und Unterlagen werden über das Portal strukturiert erfasst und im weiteren Verfahren digital verarbeitet. Stadtrat Martin Brenner, Ressort Hochbau, sagt: «eBau vereinfacht den Baugesuchsprozess für alle Beteiligten. Damit machen wir einen weiteren Schritt hin zu durchgängig digitalen Verwaltungsprozessen.»

Digitaler Prozess

Baugesuche durchlaufen je nach Vorhaben verschiedene kommunale und kantonale Stellen. eBau unterstützt diesen Prozess über eine ge-

meinsame digitale Plattform. Die Gesuchstellenden werden bei der Erfassung geführt, während die beteiligten Stellen die Unterlagen digital bearbeiten können. Das Bauamt der Stadt Weinfelden hat bereits ein gutes halbes Dutzend Verfahren über eBau bearbeitet. Martin Belz, Chef Bauamt, zieht bislang ein durchwegs positives Fazit: «Insbesondere die Effizienz, die Transparenz und die bessere Nachvollziehbarkeit des Verfahrens überzeugen mit eBau.» eBau ist ein digitales Baugesuchssystem des Kantons Thurgau und Teil des Digitalen Schalters. Es wurde gemeinsam mit den Politischen Gemeinden und privaten Systemlieferanten entwickelt.

Wie üblich bei neuen Tools kann auch die erste Nutzung von eBau Fragen aufwerfen. Das Bauamt Weinfelden unterstützt Planerinnen und Planer sowie Bauherrschaften bei der Benützung von eBau gerne. Die Einreichung von Baugesuchen auf dem herkömmlichen Weg ist weiterhin möglich. (Stadt)

Wechsel im Stadtparlament

Marvin von Siebenthal (SVP) hat seinen Rücktritt aus dem Stadtparlament per 30. September 2026 erklärt. Dahingehend wurde das Ersatzwahlverfahren gemäss dem kantonalen Gesetz über das Stimm- und Wahlrecht eingeleitet. Die erste Ersatzkandidatin, Fabiola Colombo Imhof (SVP), teilte mit, das freie Mandat zu übernehmen.

Der Stadtrat bestätigt die Ersatzwahl von Fabiola Colombo Imhof als Mitglied des Stadtparlaments per 1. Oktober.



Fabiola Colombo Imhof

Nätts us em Netz



Story, Reel oder Post: So findest du das richtige Format

Kennst du das? Du scrollst durchs Handy, bleibst kurz bei einem Beitrag hängen, wischst beim nächsten sofort weiter. Was dich hängen bleiben lässt, ist meist der Inhalt: etwas, das dich berührt oder überrascht. Doch ob ein Beitrag dich überhaupt erreicht, hängt davon ab, in welcher Form und auf welchem Kanal er dir begegnet.

Jedes Format erfüllt seinen Zweck

Ein Post im Feed eignet sich gut für Beständiges, das auch in ein paar Wochen noch stimmt, zum Beispiel ein neues Angebot. Eine Story verschwindet nach 24 Stunden und ist ideal für Spontanes, den Blick in die Werkstatt oder das Menü von heute. Ein kurzes Video, ein sogenanntes Reel, zeigt in wenigen Sekunden ein echtes Gesicht und eine echte Stimmung. Der häufigste Fehler ist, denselben Beitrag überall gleich zu posten. Denn jeder Kanal tickt anders. Auf Instagram und TikTok zählen unterhaltsame Einblicke, auf LinkedIn dagegen Fachwissen und Blicke hinter die Kulissen. Auch von Branche zu Branche unterscheidet sich, was ankommt.

Der richtige Mix entscheidet

Welcher Kanal und welches Format am besten passen, hängt stark von deiner Branche und deinen Kunden ab. Und keine Sorge: Du musst nicht überall gleichzeitig sein. Genau hier lohnt sich eine durchdachte Social-Media-Strategie: zuerst schauen, wo deine Zielgruppe unterwegs ist, dann festlegen, welche Inhalte auf welchem Kanal funktionieren.

Eliane Fehlmann,
Spezialistin für Online Marketing
www.fruitjuicer.ch

**Stadt
WEINFELDEN**

Zivilstandsnachrichten August

Geburten

Auswärts Geborene

03.08. Münsterlingen: Hugo Karl Hoffmann, Sohn des Felix Hoffmann, deutscher Staatsangehöriger, und der Melinda Susan Hoffmann, deutsche Staatsangehörige

03.08. Frauenfeld: Aliya Keller, Tochter des Matthias Keller, von Fischenthal, und der Nadina Keller, von Tuggen SZ

10.08. Münsterlingen: Malia Eichenberger, Tochter des Davide Luca Eichenberger, von Zürich, und der Chantal Eichenberger, von Münchwilen

10.08. Wil: Benjamin Gudmann, Sohn des Richárd Gudmann, ungarischer Staatsangehöriger, und der Monika Kvassayová, slowakische Staatsangehörige

14.08. Münsterlingen: Dahlia Margareth Oswald, Tochter des Pascal Daniel Oswald, von Sommeri, und der Honey Bea Oswald, philippinische Staatsangehörige

22.08. Frauenfeld: Auron Marku, Sohn des Visar Marku, kosovarischer Staatsangehöriger, und der Diana Marku, von Weinfelden

22.08. Frauenfeld: Laurin Marku, Sohn des Visar Marku, kosovarischer Staatsangehöriger, und der Diana Marku, von Weinfelden

24.08. Winterthur: Laurin Marko Perkovic, Sohn des Marko Perkovic, von Sulgen, und der Janielly Perkovic Pessoa, von Sulgen

26.08. Frauenfeld: Milly Rufer, Tochter des Mathias Rufer, von Urtenen-Schönbühl BE, und der Sarah Rufer, von Mandach AG

Nachtrag Juli 2026:

29.07. Münsterlingen: Milán Kulcsár, Sohn des Csongor Kulcsár, rumänischer Staatsangehöriger, und der Renáta Kulcsár, rumänische Staatsangehörige

Ehen

In der Gemeinde Getraute

15.08. Valerio Lombardo, von Affeltrangen, in Weinfelden, und Sara Maria Keller, von Luzern

15.08. Nélio Morgado, portugiesischer Staatsangehöriger, in Weinfelden, und Vânia da Silva Pereira, portugiesische Staatsangehörige, in Weinfelden

Auswärts Getraute

07.08. Arbon: Carlo Bruno Bösch, von Wattwil SG, in Weinfelden, und Landu Isabel Alberto André, angolansiche Staatsangehörige, in Weinfelden

08.08. Warth-Weiningen: Fabian Claudio Annaheim, von Lostorf SO, in Weinfelden, und Luana Cuccuru, von Arlesheim BL, in Weinfelden

19.08. Amriswil: Matthias Pauli, von Tägerwil und Brugg AG, und Natalie Spengler, von Langrickenbach, in Weinfelden

21.08. Amriswil: Pjeter Berisha, von Tägerwil, in Weinfelden, und Lindita Demolli, von Schaffhausen, in Weinfelden

Todesfälle

In der Gemeinde Verstorbene

01.08. Meta Wettstein geb. Schmid, Witwe des Hans Friedrich Wettstein, von Illnau-Effretikon ZH, in Weinfelden, geb. 26. Mai 1932

06.08. Ida Gualtieri geb. Carbone, Witwe des Giovanni Gualtieri, italienische Staatsangehörige, in Weinfelden, geb. 10. März 1943

09.08. Franz Norbert Bommer, Witwer der Regula Susanna Bommer geb. Laib, von Wängi, in Weinfelden, geb. 7. März 1933

13.08. Lilly Dal Pian geb. Tschanz, Witwe des Adolf Dal Pian, von Weinfelden, in Weinfelden, geb. 6. Mai 1935

17.08. Annie Greuter geb. Boll, Witwe des Edwin Greuter, von Münchwilen, in Weinfelden, geb. 6. Oktober 1939

21.08. Heinrich Friedrich «Fritz» Müller, Ehemann der Theres Lina Müller geb. Vogt, von Hagenbuch ZH, in Weinfelden, geb. 27. November 1935

Auswärts Verstorbene

05.08. St. Gallen: Adelheid Silvia Goldinger geb. Bischof, Ehefrau des Goldinger, Guido Jean, von Herdern und Homburg, in Weinfelden, geb. 26. Februar 1955

10.08. Amriswil: Melitta Schneider geb. Wildermuth, Tochter des Alfred Wildermuth, und der Rosa Wildermuth, von Amriswil, in Weinfelden, geb. 10. Dezember 1936

21.08. Bussnang: Walter Wilhelm Steiner, Ehemann der Margrit Cäcilia Steiner geb. Helbling, von Gommiswald SG, in Weinfelden, geb. 24. Juli 1937

*Es ist möglich, dass die Zivilstandsmitteilungen nicht vollständig sind, da betroffene Personen auf eine Veröffentlichung verzichten.

Todesanzeigen

Auf Wunsch gestaltet und veröffentlicht der Weinfelder Anzeiger auch Todesanzeigen zum Pauschalpreis von 480 Franken.

Tel. 071 626 17 17
info@weinfelder-anzeiger.ch
Weinfelder Anzeiger, Marktplatz 3

GOLDSCHMITTE



TOBIAS GREMINGER

GOLD- UND SILBERSCHMITTE

FRAUENFELDERSTRASSE 7 • 8570 WEINFELDEN
www.goldschmitte-greminger.ch

WOHNMOBIL VERMIETUNG

www.wohnmobil-bodensee.ch

Nur bei uns:
Innen- und Aussenreinigung
und freie Kilometer inbegriffen
Keine Servicepauschale

Heiss
Wohnmobile

• Verkauf • Vermietung • Service
Tel. +41 78 822 14 22 CH-8585 Langrickenbach



Tipps von «Zita the Butler»

Der stationäre Detailhandel steht vor einer Herausforderung. Denn Produkte sind jederzeit online verfügbar und Preise lassen sich einfach vergleichen. Umso wichtiger wird das Einkaufserlebnis vor Ort.

Am 15. September konnte TGshop-Präsidentin Jennifer Rickenbach rund 60 Personen zum Herbstmeeting der TGshop Fachgeschäfte Thurgau im Rathaus Weinfelden begrüßen. Thema des Anlasses war die Frage, wie Fachgeschäfte mit herausragendem Service einen echten Mehrwert schaffen können.

Zita Langenstein alias «Zita the Butler» zeigte auf, was der Detailhandel von der Form der persönlichen Dienstleistungen lernen kann. Persönliche Beratung und Fachwissen sind Möglichkeiten, um sich von der Onlinewelt abzuheben. Sie erklärt, dass Service Excellence bedeutet freundlich zu sein, Kundenbedürfnisse zu erkennen und Erlebnisse zu



Jennifer Rickenbach mit «Zita the Butler» im Rathausaal.

schaffen, die in Erinnerung bleiben. Besonders eindrücklich waren ihre Ausführungen zum Umgang mit Reklamationen. Diese würden häufig als Belastung wahrgenommen werden. In Wirklichkeit seien sie jedoch eine grosse Chance. Studien haben gezeigt, dass Kunden, deren Anliegen

professionell gelöst werden, oft loyaler sind als Kunden, die nie reklamiert haben. Ausserdem erklärte die Referentin, dass exzellenter Service auch mehr Zufriedenheit für die Verkaufenden bringt. Nach dem Referat konnten sich die Gäste während eines Apéros austauschen. (red)

**arenen
berg**

Rezept des Monats



Kürbis aus dem Ofen

ZUTATEN

1 Hokkaido-Kürbis (auch jeder andere Speisekürbis eignet sich)
3 Knoblauchzehen
2 EL Pflanzenöl
Salz aus der Mühle
Frischer Rosmarin
Etwas Zitronensaft
Schaf- oder Ziegenkäse

ZUBEREITEN

Den Kürbis halbieren, die Kerne entfernen und Spalten von 1 cm Breite schneiden. Mit dem Pflanzenöl einreiben und salzen. Auf einem Backblech verteilen. Den Zitronensaft darüber träufeln und die Rosmarinzweige dazulegen. Bei 180°C ca. 25 Minuten backen, bis der Kürbis schön weich ist. In den letzten 10 Minuten Stücke von Ziegen- oder Schafkäse darüber verteilen. Die Schale kann am Kürbis bleiben, da sie nach dem Backen sehr gut abgezogen werden kann. Die Schale des Hokkaido-Kürbis kann man übrigens auch essen.

Unsere Kurse

www.arenenberg.tg.ch



ONLINE-KANAL

Aktuelles Programm

Diese Woche
Satire: «Ergötzliches»
Compact

Mit Thomas Götz

24. - 28. Oktober
Online-Kanal an der WEGA
im Thurgauerhof-Foyer

Das Programm:
www.online-kanal.ch/wega

ab Montag, 5. Oktober
Reportage:
WEGA-Festumzug

Mit Alexandra Beck

ab Montag, 26. Oktober
Magazin: Beiträge aus
Weinfelden und Umgebung

Moderation: Stefanie
Brotbeck

Jeden Samstag von 14 bis 18 Uhr im TV auf **TELE**

www.online-kanal.ch

Bussliger Schulbehörde komplett

Im Rahmen einer ausserordentlichen Schulgemeindeversammlung hat die Primarschule Bussnang-Rothenhausen mit der Wahl von Marlene Tabord die Behörde wieder komplettiert.

Marlene Tabord wurde an der ausserordentlichen Schulgemeindeversammlung vom 27. August von 28

der 29 anwesenden Stimmberechtigten für die laufende Amtsperiode bis ins Jahr 2028 gewählt. Sie übernimmt das vakante Ressort Finanzen. Die weiteren Behördemitglieder sind Adrian von Grünigen (Präsidium), Mirjam Mele (Vizepräsidium/SEB), Anina Bösch (ICT/Sicherheit) und Stefan Rutishauser (Liegenschaften). (red)



Die Primarschulbehörde Bussnang-Rothenhausen mit Präsident Adrian von Grünigen, Stefan Rutishauser, Mirjam Mele, Marlene Tabord und Anina Bösch.

Auszubildende messen sich in Weinfelden

Am 17. und 18. September fanden in Weinfelden die Berufsmeisterschaften FaGe statt. Während 90 Minuten mussten die Auszubildenden Aufgaben aus dem realen Alltag einer Fachperson im Bereich Gesundheit meistern.

von Ladina Lüthi

«Guten Morgen», begrüsst Lina Amann, Teilnehmerin der Kantonalen Berufsmeisterschaft FaGe ihre Patientin. «Wie geht es Ihnen heute?» Auf der anderen Seite des Raumes kümmert sich Alessia Lüthi, eine weitere Teilnehmerin, um ihre Patientin. Beide Lernende stehen vor der Aufgabe, eine Patientin im Altersheim wecken und für den Tag vorbereiten zu müssen. Dazu gehört das Waschen, Anziehen und Frühstück. Die beiden Patientinnen sind Schauspielern vom Theater Bilitz.

Bei den Kantonalen Berufsmeisterschaften der Fachleute Gesundheit



Alessia Lüthi kümmert sich um ihre «Patientin», die Expertin beurteilt das Ganze.

(FaGe) treten immer zwei Auszubildende gegeneinander an. «Die Kommunikation mit dem Patient spielt dabei eine grosse Rolle», erklärt Else Visser, diplomierte Pflegefachfrau. «Auch das Umsetzen des Fachwissens in der Praxis ist wichtig. All das wird heute an der Berufsmeisterschaft bewertet.»

Um an der Meisterschaft teilnehmen zu können, müssen sich die Lernenden bewerben. Die Qualifizierten bereiten sich danach in ihrem Betrieb auf die Meisterschaft vor, alle zwei Jahre finden diese statt. «Die Kantonalen Berufsmeisterschaft ist dann sozusagen eine Vorausscheidung für die SwissSkills, welche immer in den

Jahren durchgeführt werden, in denen keine kantonalen Berufsmeisterschaften stattfinden», sagt Else Visser. Die Erst- und Zweitplatzierten der kantonalen Ausscheidungen dürfen an den SwissSkills teilnehmen. Dort können sich Auszubildende schweizweit mit anderen messen. Gewinnerinnen und Gewinner der SwissSkills können dann international an den EuroSkills oder den WorldSkills teilnehmen.

Viel zu organisieren

Die Berufsmeisterschaften werden von der Organisation der Arbeitswelt (OdA) organisiert und von Pflegefachpersonen in der Durchführung unterstützt. Den Teilnehmenden wird Material – im Gesundheitsbereich zum Beispiel ein Blutdruckmessgerät – zur Verfügung gestellt.

Mittlerweile sind die Patientinnen beim Frühstück angekommen. Applaus bricht aus im Wettbewerbsraum. Die 90 Minuten sind vorbei.

Auf dem Weg zur finanziellen Freiheit

Eine frühzeitige Planung ist ausschlaggebend dafür, wie viel finanzielle Freiheit Sie nach der Pensionierung geniessen dürfen.

Je früher Sie wichtige Entscheide zu Ihrem dritten Lebensabschnitt treffen, desto entspannter wird er. Eine Pensionsplanung umfasst eine Vielzahl von Themen, die sich gegenseitig beeinflussen und Entscheidungen, deren Konsequenzen Sie bis ins hohe Alter begleiten. Wir haben bei Besa Hyseni, Leiterin Finanzplanung und Anlagekundenberatung der Raiffeisenbank Mittelthurgau, nachgefragt, auf was man bei einer Pensionsplanung speziell achten sollte.

Warum soll ich mich (schon) jetzt um meine Pensionierung kümmern?

Wer sich früh mit seinen finanziellen Verhältnissen auseinandersetzt, erkennt allfällige Vorsorgelücken rechtzeitig und kann entsprechend handeln. Wir empfehlen unserer Kundschaft, sich ab 50 Jahren ein erstes Mal ernsthaft mit der Thematik auseinander zu setzen und sich einen Überblick zu verschaffen. So steht genügend Zeit für die Umsetzung notwendiger Massnahmen zur Verfügung.

Wie kann ich mir hierzu einen persönlichen Überblick verschaffen?

Für eine umfassende Pensionsplanung ist es wichtig, die individuelle Vorstellung für das Leben im Ruhestand und die persönlichen Bedürfnisse ins Zentrum zu stellen. Nach Abklärung der aktuellen Vermögenssituation werden die finanziellen Ziele für die Zukunft und erste Lösungsansätze festgelegt. Daraus lässt sich einen detaillierten Finanzplan erstellen.

Es ist also wichtig, einen Plan zu haben. Allerdings läuft das Leben selten nach Plan – was dann?

Ein sehr guter Hinweis, welchen man bei jeder Pensionsplanung im Hinterkopf behalten sollte. Eine optimale Planung beinhaltet auch immer einen Spielraum. Zudem ist es essenziell, nicht nur einmal über die Pensionsplanung zu sprechen, sondern regelmässig und dabei möglichen Veränderungen Rechnung zu tragen durch eine Re-Priorisierung oder durch Anpassung der Massnahmen.

Apropos Plan: Viele Personen möchten sich frühpensionieren lassen. Was gilt es hierbei zu beachten?

Eine Frühpensionierung will gut vorbereitet sein. Selbst wer sich nur ein oder zwei Jahre früher aus dem Berufsleben zurückziehen möchte, benötigt umfangreiche private Ersparnisse, um die dadurch entstehenden Einkommenslücken zu schliessen. Reichen die finanziellen Mittel nicht, um vorzeitig in Rente zu gehen, gibt es eine valable Alternative: Die Teilpensionierung. Mit einer Teilpensionierung lassen sich zudem Steuern optimieren.



Es lohnt sich wirklich, sich schon heute mit der Pensionsplanung zu beschäftigen. Denn die möglichen Szenarien zu kennen und zu wissen, dass der Plan funktionieren wird, geben ein gutes Gefühl.

Uns ist bewusst, dass dies nur ein Bruchteil der Fragen sind, welche Sie vor der Pensionierung begleiten werden. Deshalb organisieren wir im Herbst zwei Events zum Thema «Finanzielle Sicherheit im dritten Lebensabschnitt» und laden Sie herzlich zu einem unserer Anlässe am Mittwoch, 28. Oktober 2026 oder am Dienstag, 3. November 2026 ein.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung.



Besa Hyseni

Leiterin Finanzplanung und Anlagekundenberatung

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank Mittelthurgau

071 626 99 00

mittelthurgau@raiffeisen.ch

Weitere Informationen finden Sie unter raiffeisen.ch/pensionsplanung. Bevorzugen Sie eine individuelle Beratung, dann dürfen Sie gerne einen Termin mit unseren Expertinnen und Experten vereinbaren:



Bohren, verbinden und pflästern in Weinfelden

Drei Tage lang wurde in Weinfelden geschraubt, gemessen und geübt. Die Berufsmesse Thurgau zählte vom 17. bis 19. September knapp 9500 Besucherinnen und Besucher. Der Grund für das Plus: Es kommen wieder geburtenstärkere Jahrgänge ins Berufswahlalter.

An den Ständen in den Zelthallen und in den BBZ-Gebäuden wurde gebohrt, geschraubt, gezeichnet und gemessen. Jugendliche verbanden Wunden, schauten durchs Mikroskop, übten Kundengespräche oder setzten sich ans Steuer einer Baumaschine. Rund 200 Berufe und Ausbildungen waren vertreten, vom Automatiker über die Fachfrau Gesundheit bis zum Zimmermann. Ein Rundgang führte durch alle Bereiche, damit niemand einen Beruf verpasst.



Anfassen statt scrollen: Die Jugendlichen lernen an den Ständen der Messe mögliche Berufe kennen.

Den Ernstfall üben

Viele Teilnehmende nutzten die Gelegenheit, die Lehrstellensuche schon mal zu proben. Im 20-minütigen Vorstellungsgespräch ging es für einige zum ersten Mal richtig zur Sache. Im Bewerbungs-Check nahmen Fachleute Unterlagen unter die Lupe, der Interessen-Check half beim Finden erster Berufsideen. Und wer wollte, ging mit einem professionellen Bewerbungsfoto nach Hause.

Ein Höhepunkt war die kantonale Berufsmeisterschaft Fachfrau/Fachmann Gesundheit EFZ. Acht Kandidatinnen lösten am Donnerstag und Freitag praxisnahe Aufgaben aus ihrem Berufsalltag. Die beiden Bestplatzierten qualifizieren sich für die SwissSkills 2027 in Bern (siehe Seite nebenan). Wer lieber auf eigene Faust unterwegs war, absolvierte mit der App «Actionbound» den Postenlauf durch die Messe.

Samstag für die ganze Familie

Am Samstag kamen viele Eltern mit ihren Kindern. Im Berufsmesse-Forum gab es Vorträge zu Eignungstests, zur Berufsmaturität, zu erfolgreichen Bewerbungen und zu vielem mehr. Beim Podium «Wie unterstütze ich mein Kind in der Berufswahl?» erhielten Eltern konkrete Tipps aus der Praxis. Und beim gleichzeitig stattfindenden Berufsbildungsforum bildeten sich Aus-

bildnerinnen und Berufsbildner weiter (siehe Seite 49).

Veranstaltet wird die Berufsmesse Thurgau vom Thurgauer Gewerbeverband in Zusammenarbeit mit der Messe Weinfelden AG. Die nächste Berufsmesse Thurgau findet vom 23. bis 25. September 2027 wiederum in Weinfelden statt. (red)

berufsmesse-thurgau.ch



Kult neu geladen. Power neu gedacht.



RENAULT 5



HYUNDAI IONIQ 5 N



KREUZGARAGE AG
WEINFELDEN



Lions sammeln Spenden

Am letzten «Wyfelder Fritig» sammelte der Lions Club Weinfelden zusammen mit den Institutionen Vivala und Stiftung Hofacker 2500 Franken für benachteiligte Menschen aus der Region.

Um benachteiligte Menschen aus der Region zu unterstützen organisierten der Lions Club Weinfelden und die Stiftungen Vivala und Hofacker ein Golfballrennen. Dafür wurde die ansteigende Hubgasse in einen Parcours verwandelt. Am Ende warteten drei Ziele auf die Bälle. Insgesamt verkauften die Lions 500 Lose, deren Nummern auf den Bällen angebracht waren, für je fünf Franken. Nach fünf Durchgängen mit jeweils 100 Bällen durften sich 15 Personen über Gutscheine von Weinfelder Restaurants und Bäckereien freuen. Durch den Losverkauf verdiente der Lions Club 2500 Franken. Damit werden gezielt dort, wo andere Unterstützungssysteme an ihre Grenzen stossen, benachteiligte Menschen aus der Region unterstützt.



Golfballrennen im vollen Gang

Aktion «Wunschbaum»

Am Weinfelder Herbstmarkt führen die Lions zusammen mit den Sozialämtern der Region erneut die beliebte Aktion «Wunschbaum» durch. Dabei können Besucherinnen und Besucher Weihnachtswünsche von Kindern aus benachteiligten Familien übernehmen. Im Vorjahr konnten 120 Kinderwünsche erfüllt werden. (red)

Kinderbaustelle an der WEGA

Baustellen, wohin man schaut. Zwischen Absperrungen und Baggerlärm wird in Weinfelden an mehreren Orten gearbeitet. Genau dieses überpräsenste Thema wird nun mit einem Augenzwinkern und viel Kreativität für die jüngsten WEGA-Besucherinnen und -Besucher erlebbar – in Form einer Kinderbaustelle an der WEGA.

Die KITA Wyfelde verwandelt zusammen mit dem Organisationskomitee der Mitte Thurgau die Bühne des Thurgauerhofs zur Grossbaustelle: aus Karton, Röhren und anderen Materialien können Gross

und Klein nach Herzenslust bauen, planen und wieder abreißen. Am Samstag und Sonntag gibt es einen Workshop mit Diego und Nils von jeweils 14.00 bis 16.00 Uhr. Die zwei Lernenden der KITA Wyfelde bauen mit interessierten Kindern Bagger aus Karton.

Wer Durst hat, wird an der Bar mit kühlen Getränken bedient. Gleichzeitig lädt die Mitte Weinfelden zu einem kniffligen Spiel ein. Ab morgen heisst es: Bauhelm aufsetzen, Warnweste anziehen und ab an die Arbeit – an der WEGA-Baustelle im Familienparadies. (red)



Auf der Thurgauerhof-Bühne werden Kinder zu Bauarbeiterinnen und Bauarbeiter.

Kleinanzeigen

Zu verkaufen

Holzschlitten «Davoser», original, 80 Franken; Holzschlitten «einfach», 40 Franken, neuwertig, Tel. 079 903 56 48

Gong Paiste (60 cm Durchmesser, mit Ständer und Transportrucksack) und zwei Meditationsbänke, Tel. 079 634 14 21

Äpfel ab Hof, diverse Sorten, Peter Meier, Neuberg 15, Oberbussnang, Tel. 078 605 92 02

33 Globi-Bücher unbemalt für 330.- von 1983-1997, davon 13 1. Auflagen, davon ein Sonderband aus den ersten Jahren. Tel. 076 249 29 04

Zu vermieten

Tiefgaragenplatz (Bahnhofstr. 20, Weinfelden), 3 Minuten bis Bahnhof, 120 Franken/Mt., Tel. 079 680 20 20

Zu kaufen gesucht

Mofa, Töffli, fahrbereit oder auch defekt, auch uralt, original Teile und Unterlagen, ebenso antike

Kleinmotorräder (kleine Roller), antike Öl-Dosen und Werbeschilder usw. von «anno dazumals», Tel. 079 203 81 22

Diverses

Dachbodenbrock im Gemeindehaus Märstetten, Mittwoch 14 bis 16 Uhr, Freitag 16 bis 18 Uhr, Tel. 071 675 18 30

Steuererklärung 2025 – diskret und günstig, Tel. 079 697 33 75, kueugster@bluewin.ch. Gratis Hol- und Bringservice.

Jetzt anmelden zu Ihrer Sommerfigur! Die intensive Maderotherapie baut rasch Körpervolumen und Lymphstauungen ab, strafft und festigt das Gewerbe und verhilft Ihnen zu einem neuen Körpergefühl. A. Keller, Bankstrasse 13, Weinfelden, Tel. 079 260 49 67

16-tägige-echt-seriöse Gewichtsabnahme unter Leitung von TCM-Ernährungsberaterin Sybille Bornand. Ohne Spritzen und teure Chemie. Tel. 077 402 24 20

Detox-Vital: 16-tägige Darm-Leber-Kur. Hat dein Darm noch Charme? Info unter info@sybille-fitness.ch

Fussreflexzonen-Massage & Lymphdrainage bei Sybille Bornand in Weinfelden, Südstrasse 50. Ich freue mich Sie bei mir willkommen zu heissen. Termine gerne unter Tel. 077 402 24 20

Kobido & Bio Fasziale Gesichtsmassage für Frauen bei Sybille Bornand in Weinfelden, Südstrasse 50, Tel. 077 402 24 20. Ich freue mich, Sie in «Zeit für mich» begrüßen zu dürfen.

Gratis Privates Kleininserat für Weinfelder Anzeiger-Leser.

Gratis																				
CHF 6.-																				

Name _____ Vorname _____

Strasse _____ PLZ/Ort _____

Kreuzen Sie unten die Rubrik an, zu dem Ihr Inserat passt. 112 Buchstaben (4 Zeilen) sind für Private gratis. (1 Gratisinserat pro Ausgabe!) Bei Chiffreinseraten und ab grünem Bereich, bitte 6 Franken in Briefmarken dem Couvert beilegen. Für gewerbliche Anzeigen gilt der Millimeter-Anzeigentarif.

- | | |
|--|--|
| ☐ zu verkaufen | ☐ zu verschenken |
| ☐ zu kaufen gesucht | ☐ zu mieten gesucht |
| ☐ Stellensuche | ☐ Diverses |
| ☐ Tiere | ☐ Hausrat/Möbel |
| ☐ Bekanntschaften | ☐ Fahrzeuge/Zubeh. |
- 6 Franken Chiffre

Es werden nur Inserate veröffentlicht, die lesbar ausgefüllt sind und den richtigen Betrag beigelegt haben.

Bitte einsenden an: **Weinfelder Anzeiger, Marktplatz 3, 8570 Weinfelden**

Grüner Strom in der Dunkelheit

Windenergie ist eine sinnvolle Ergänzung zu Solarpanels – vorallem nachts, bei Nebel oder auch im Winterhalbjahr. Detaillierte Informationen gibt es an der WEGA-Sonderschau «Wind und Sonne».

Die Sonderschau «Wind und Sonne» liefert Informationen, welche Rolle Windenergie in unserer Region spielt, oder warum sich Sonne und Wind oft besser ergänzen, als viele denken. Während Solaranlagen im Sommer tagsüber Spitzenleistungen bringen, entstehen viele Windstrom-Erträge gerade dann, wenn Photovoltaik gar nichts oder nur wenig liefert – nachts und in den Wintermonaten. Wer eine sichere, regionale und möglichst unabhängige Stromversorgung will, kommt deshalb an der Diskussion über Windenergie kaum vorbei. An der Sonderschau können Besucherinnen und Besucher Fragen stellen, Vorurteile hinterfragen und mit Fachleuten sowie engagierten Akteuren aus der Region ins Gespräch kommen. Der Stand ist in der Halle 6 (Thurgauerhof) zu finden. Er wird gemeinsam mit lokalen und kantonalen PV-Vereinen und Energiegenossenschaften betrieben. Das Patronat übernimmt der Verein Pro Wind Thurgau. (red)

Kerzenküche sucht Raum



Das Weinfelder Kerzenziehen – hier noch im ehemaligen Jugendtreff – gehört für Gross und Klein zur Adventszeit.

Weil der ehemalige Jugendtreff an der Bankstrasse abgebrochen wird, benötigt die Kerzenküche einen neuen Raum zur Durchführung des Kerzenziehens.

Seit vielen Jahren gehört das gemeinsame Kerzenziehen für Schulklassen, Familien, Freundeskreise und Firmen zur Adventszeit in Weinfelden. Um das beliebte Angebot weiter anbieten zu können sucht die Kerzenküche für die Zeit von Ende November bis Mitte Dezember einen ebenerdigen Raum von rund 25 Quadratmetern. Er muss über einen

Strom- und Wasseranschluss verfügen, abschliessbar und gut belüftbar sein. Weiter ist ein Zugang zu einer Toilette von Nöten.

Auch nun soll es weitergehen mit dem Kerzenziehen in Weinfelden und deshalb sucht die Gruppe eine neue Bleibe für die Zeit von Ende November bis Mitte Dezember. Wer für diesen Zeitraum einen Raum in Weinfelden und Umgebung anbieten kann, ist gebeten, sich bei Andrina Löhrer andrinaloehrer@gmail.ch zu melden. (red)

www.kerzenkuecheweinfelden.ch

S Läbe wohlet



Aussen stark und doch voller Zweifel

Wie Sie selbstbewusst und innerlich freier werden

Sie meistern Ihren Alltag, übernehmen Verantwortung und sind für andere da. Nach aussen wirken Sie stark und selbstbewusst. Doch Sie kennen auch die andere Seite: Sie zweifeln an sich, denken zu viel nach, vergleichen sich mit anderen oder kommen innerlich nicht zur Ruhe. Sie haben schon vieles verstanden, gelesen und ausprobiert. Und trotzdem tauchen dieselben Unsicherheiten oder alten Verletzungen wieder auf.

Genau hier setzt mein neues Buch **NEUES SELBSTBEWUSSTSEIN** an. Auf über 500 Seiten steckt das Wissen aus mehr als 20 Jahren Coaching und Beratung – verständlich, lebensnah und mit vielen Übungen und Werkzeugen für den Alltag und Ihr Leben. Das Buch hilft Ihnen, sich selbst besser zu verstehen, Blockaden zu lösen und eine starke, gefestigte Identität aufzubauen.

Es geht um Selbstvertrauen, Selbstliebe und Selbstwert, um innere Ruhe, emotionale Heilung und darum, selbstbewusst das eigene Leben in die Hand zu nehmen. Vielleicht ist jetzt der richtige Zeitpunkt, nicht länger nur stark zu wirken, sondern sich auch stark zu fühlen. **NEUES SELBSTBEWUSSTSEIN** – für mehr Vertrauen in sich selbst und ein innerlich freieres Leben.

Bestellungen mit Selbstabholung in Weinfelden nehme ich gerne entgegen. Das Buch ist auch online über www.amazon.de erhältlich.

Sibylla Haas

info@sibyllahaas.com

079 253 15 32



Eine saubere Sache



Brühwiler

Sanitär | Heizung | Solar

Pestalozzistrasse 22 8570 Weinfelden

Telefon 071 622 30 43

www.sanitär-heizung-solar.ch

THE JUICY SITE

Präsentiert von Fruitjuicer

Maximal schön?

Looksmaxxing – warum die Gen Z ihr Gesicht nach Punkten bewertet. Erklärt für alle, die mitreden wollen.

Das Gesicht als Optimierungsprojekt

Looksmaxxing – zusammengesetzt aus «looks» und «maximizing» – heisst übersetzt: das Aussehen maximieren. Kieferlinie, Augenstellung, Wangenknochen, Körpergrösse: Alles wird vermessen, bewertet und verbessert – teils mit fragwürdigen Methoden. Entstanden ist der Begriff Anfang der 2010er-Jahre in Männerforen, heute füllt er TikTok-Feeds von



Braden Peters, 20, alias Clavicular: eines der bekanntesten Gesicht der Looksmaxxing-Szene.

mit. Schönheit wird so zur Zahl – und die Zahl zur Aufgabe.

Jugendlichen. Apps wie Umax scannen das Gesicht, vergeben eine Note von 1 bis 10 und liefern die To-do-Liste gleich

Dazu kommen ungeprüfte Nahrungsergänzungsmittel, extreme Diäten oder Beinverlängerungs-OPs. Es stellt sich also die Frage: Wieso tut man sich das an? Die Antwort liegt in der Herkunft: Looksmaxxing. Der Begriff stammt aus der «Incel-Szene» – Männer, die überzeugt sind, ohne perfektes Aussehen keine Chance bei Frauen zu haben. Ihre Weltsicht ist simpel: Das Aussehen entscheidet über das Leben. Wer bei TikTok mit Kiebertipps startet, landet im Algorithmus schnell bei dunkleren Themen – allen voran dem Frauenhass, der in dieser Szene dazugehört. Der Schweizer Psychologe Markus Theunert warnt: Anfällig sind vor allem unsichere junge Männer mit wenig Selbstwert. Eine ZHAW-Studie mit über 1'100 Schweizer Jugendlichen zeigt: Je stärker sie Schönheitsideale verinnerlichen, desto tiefer sinkt ihr Selbstwert. Für Eltern heisst das: Wenn der Sohn plötzlich seinen Kiefer im Spiegel vermisst, ist das kein Grund zur Panik, aber ein Grund zum Nachfragen.

Vom Hautpflege-Tipp zum Hammer

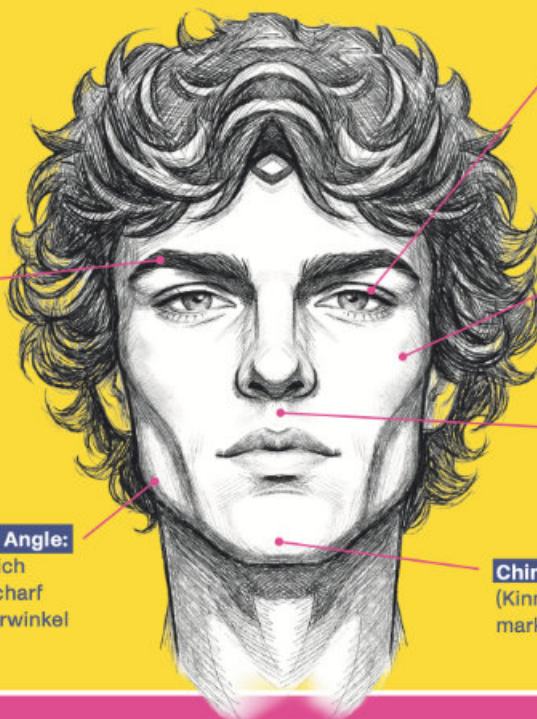
«Softmaxxing» ist der harmlose Teil der Bewegung: Hautpflege, Haarschnitt, Sport, genug Schlaf. Für viele hört es da aber nicht auf. «Hardmaxxing» heisst die nächste Stufe. Dazu gehören Eingriffe wie «Bonesmashing», bei dem man sich mit Hammer oder Flaschen ins Gesicht schlägt, weil die Knochen angeblich markanter nachwachsen. Wissenschaftlich nachgewiesen ist das jedoch nicht.

Anatomie eines «Chads»

So sieht laut Looksmaxxing-Szene das vermeintlich perfekte Männergesicht aus. Jedes Merkmal wird einzeln benotet, am Ende steht eine Gesamtnote von 1 bis 10. Ab 8 gilt man als «Chad», das Szene-Wort für den Mann, dem angeblich alles zufällt. Die sechs Merkmale hier sind eine Auswahl – vermessen werden beispielsweise auch Haaransatz, Nase, Hals und Körpergrösse.

Brow Ridge:
(Augenbrauenknochen) – kräftig, tief sitzend. Braue nah am Auge.

Jawline / Gonial Angle:
(Unterkiefer, seitlich hinten) – breit, scharf gezeichnet. Kieferwinkel fast 90 Grad.



Hunter Eyes:
(äusserer Augenwinkel) – schmal, tiefliegend, Winkel aussen höher als innen. Das Gegenteil sind «Prey Eyes».

Cheekbones:
(Wangenknochen, seitlich auf Nasenhöhe) – hoch und markant.

Philtrum
(Rinne zwischen Nase und Oberlippe) – kurz. Zu lange gilt als schlecht.

Chin:
(Kinn, unten mittig) – markant, leicht vorstehend.



100 Jahre Zurbuchen AG

Am 12. und 13. September feierte die Zurbuchen AG aus Amlikon ihr 100-jähriges Bestehen mit einem Publikumstag mit vielen Aktivitäten und einem Gottesdienst auf dem Firmengelände.

«Wir sind sehr positiv überrascht», fasst Jérôme Zurbuchen, Geschäftsleitungsmittglied der Zurbuchen AG, das Fest zusammen, zu dem das Amlikoner Traditionsunternehmen zu seinem 100-jährigen Bestehen eingeladen hat. «Es kamen so viele Gäste, dass wir sogar noch Tische

und Stühle herbeischaffen mussten», sagt er. Bei optimalem Wetter pilgerten unzählige Besuchende auf das Firmengelände, wo ihnen zahlreiche Aktivitäten geboten wurden. Am Samstag gab es neben den Firmenrundgängen Leckereien aus der Festwirtschaft und Live-Musik. Abgerundet wurden die Jubiläumsfeierlichkeiten mit einem Gottesdienst, der von über 150 Gästen besucht wurde. «Das war ein gelungener, fast schon emotionaler Abschluss der Feierlichkeiten», sagt Jérôme Zurbuchen. (mwg)





Wasser wohin man blickt

Insgesamt schmücken 35 Brunnen die Stadt Weinfelden und sorgen bei heissen Temperaturen für eine willkommene Abkühlung. Einige laden wegen ihrer guten Wasserqualität sogar zum Befüllen von Trinkwasserflaschen ein.

Bei Kindern ist die Wasserfontäne auf dem Marktplatz beliebt, ältere Semester schätzen es dagegen, sich auf den Rand des Brunnens beim

Pestalozzi-Schulhaus zu setzen und die Sonne zu geniessen. Besondere Schmuckstücke lassen sich auf dem rund 2,5 Kilometer langen «Weinfelder Brunnenweg» entdecken. Bei genauerem Betrachten lassen sich fast an jedem Brunnen aussergewöhnliche Details ausmachen, sei es die Jahreszahl der Erstellung oder eine Skulptur, die von der Geschichte Weinfeldens erzählt.

(Text und Bilder: Monika Wick)



Leserbrief**Biodiversität im Scheinwerferlicht**

In Weinfelden entsteht derzeit mit grossem Aufwand das Hochwasserschutzprojekt «Chäsibach». Gleichzeitig soll ein Gebiet zur Förderung der Biodiversität entstehen. Umso unverständlicher ist, dass ausgerechnet an einer Schlüsselstelle des neuen Lebensraums zwei völlig veraltete Strassenlaternen stehen, die ihr Licht die ganze Nacht weit in die Umgebung streuen. Für Insekten und andere nachtaktive Tiere hat das gravierende Folgen. Es stört Orientierung, Fortpflanzung und Nahrungssuche und kann für unzählige Insekten zur Todesfalle werden. Auf meine Nachfrage erklärte die Stadt, eine nächtliche Abschaltung sei aus technischen Gründen nicht möglich. Die Erneuerung der Strassenbeleuchtung sei erst bis 2031 vorgesehen. Zudem wurde auf gesetzliche Vorschriften verwiesen, wonach Strassenkreuzungen nachts beleuchtet werden müssten. An dieser Stelle befindet sich jedoch keine eigentliche Kreuzung, sondern lediglich die Einmündung einer kleinen Nebenstrasse in die Burgstrasse. Weinfelden trägt mit Stolz das Label «Energistadt Gold», daher müsste die Vermeidung unnötiger Lichtverschmutzung selbstverständlich sein. Meines Erachtens werden hier Steuergelder unsinnig eingesetzt: Es wird viel Geld investiert, um einen ökologisch wertvollen Lebensraum zu schaffen, gleichzeitig nimmt man aber in Kauf, dass dessen Nutzen durch vermeidbares Kunstlicht erheblich beeinträchtigt wird.

Ursula Weber, Weinfelden

Holt euch eine **wsaz** -Titelseite



Der **wsaz ist auch an dieser WEGA mit einem Stand präsent in der Gwerbler-Halle 11. Wer es schon immer mal auf die Titelseite einer Zeitung schaffen wollte, darf gerne bei uns vorbeikommen.**

Die WEGA ist auch für das Team des **wsaz** eine schöne Gelegenheit, sich den Leserinnen und Lesern, Inserentinnen und Inserenten persönlich zu präsentieren. Wir sind mit unserem Stand in der Gwerbler-Halle 11 in der alten Thomas-Bornhauser-Turnhalle präsent.

Wie schon im vergangenen Jahr bieten wir unseren Leserinnen und Lesern die Möglichkeit, ihre persönliche Frontseite mit uns zu gestalten und gleich in gedruckter Form mit nach Hause zu nehmen oder sich als Mail zusenden zu lassen. Ein Foto, etwas Text und natürlich eine Schlagzeile – und fertig ist die Titelseite. Nebst persönlichen Titelseiten verschenken wir täglich WEGA-Buttons an sympathische Standbesucherinnen und Standbesucher. Zudem erhalten Sie nach Wunsch einen der 200 Fächer um auch bei

hitzigen Temperaturen einen kühlen Kopf zu bewahren. Verleger Mario Testa und Redakteurin Monika Wick und freuen sich, Sie persönlich kennenzulernen. Wir sind während der regulären Öffnungszeiten der WEGA und Gwerbler-Halle 11 am Stand anzutreffen. (mwg)

Willkommen am **wsaz-Stand**

Donnerstag: 11–21 Uhr
Freitag: 11–21 Uhr
Samstag: 10–21 Uhr
Sonntag: 10–19 Uhr
Montag: 11–18 Uhr

Kartbahn Sulgen AG Restaurant / Pizzeria / Kartbahn
Indoor & Outdoor

QR Code:

+41 71 642 20 20 | info@kartbahn-sulgen.ch

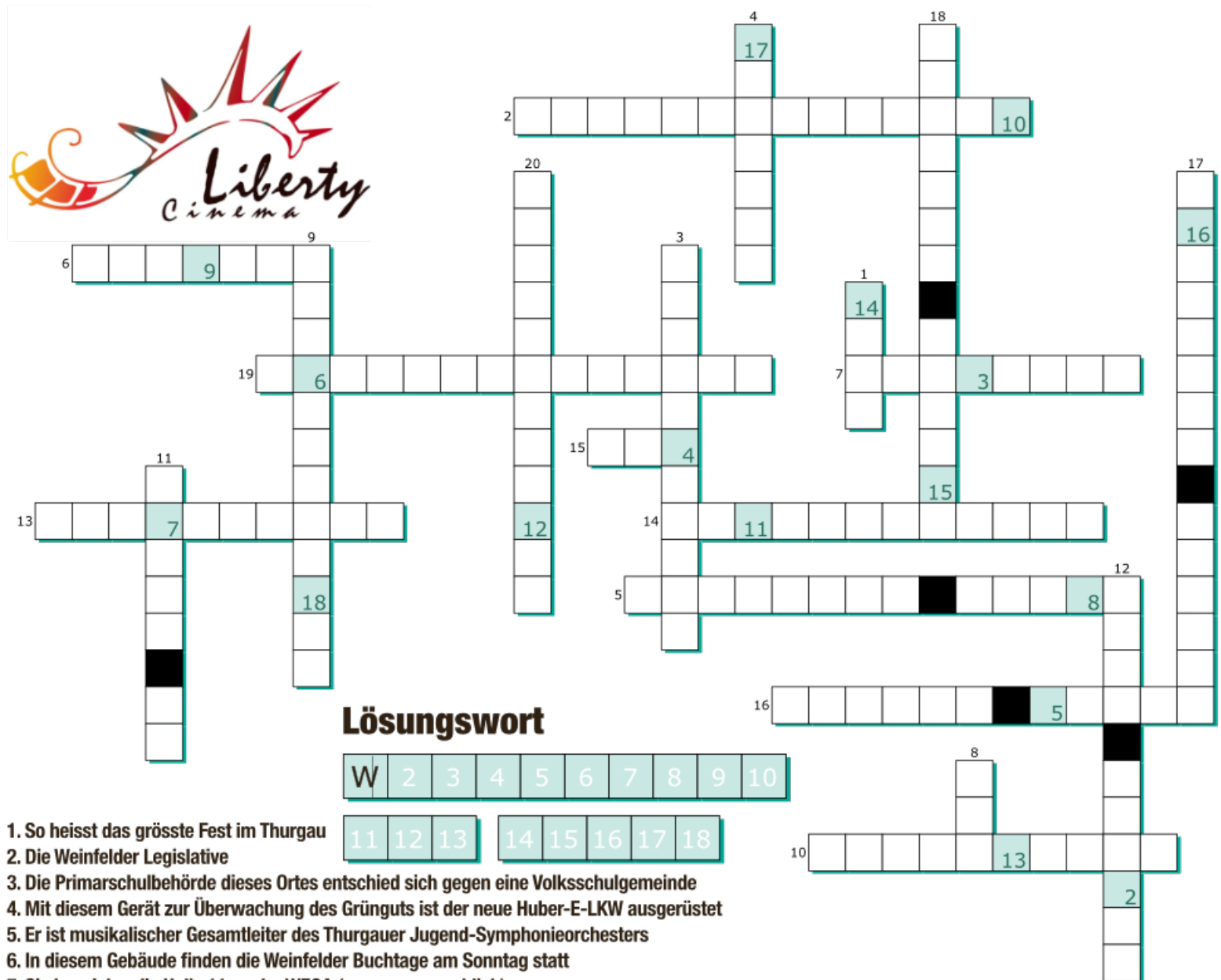
Gasthof Eisenbahn

Reto Lüchinger & Team, T 071 622 10 60, www.gasthof-eisenbahn.ch

The place to «beer» ...
... Bierzelt Gasthof Eisenbahn

Lesen, lösen und gewinnen!

Wer den WAZ liest, kann alle diese Fragen beantworten und Kinogutscheine gewinnen.



Lösungswort

W 2 3 4 5 6 7 8 9 10
11 12 13 14 15 16 17 18

1. So heisst das grösste Fest im Thurgau
2. Die Weinfelder Legislative
3. Die Primarschulbehörde dieses Ortes entschied sich gegen eine Volksschulgemeinde
4. Mit diesem Gerät zur Überwachung des Grünguts ist der neue Huber-E-LKW ausgerüstet
5. Er ist musikalischer Gesamtleiter des Thurgauer Jugend-Symphonieorchesters
6. In diesem Gebäude finden die Weinfelder Buchtage am Sonntag statt
7. Sie bespielen die Halle 11 an der WEGA (umgangssprachlich)
8. Lastwagen dieser Marke verkauft und wartet die ALFAG Weinfelden
9. Mit diesen Gefährten führt die Jungwacht am WEGA-Sonntag ein Rennen durch
10. Ihm spendeten Fleischmann Immobilien, Fruitjuicer und Davide's Pizza 5800 Franken
11. So hiess das Motto des KATRE der Pfadi in Weinfelden
12. Dieses LIDL-Getränk flog mit einer Dose bis in die Stratosphäre
13. Das können sich die Besucherinnen und Besucher am WAZ-Stand an der WEGA holen
14. In diesem Gebäude findet die Winterbörse Weinfelden statt
15. Dieser Verein bewirbt das Beizli im Chalet bei der Gwerbler-Halle 11 (Abkürzung)
16. Diesen starken Mann begrüßte das Dorf Märstetten nach dessen Sieg in Kilchberg
17. Dieser Kulturverein holte Heinz und Werni nach Weinfelden
18. In dieser Liga sind die Weinfelder Ringer angekommen
19. In diesem Gebäude findet jeweils die Kinderkleider- und Spielsachenbörse statt
20. Dieser Dienst leistet Hilfe in den letzten Stunden

Lösungswort in der Ausgabe 188: nah dran, gut informiert

Machen Sie mit und gewinnen Sie 5 Eintritte ins Liberty Cinema

Schicken Sie das Lösungswort mit Angabe Ihrer kompletten Anschrift bis am 2. Oktober an:

Weinfelder Anzeiger, Marktplatz 3, 8570 Weinfelden
oder per Email an: gewinn@waz.tg

Die Gewinnerinnen und Gewinner werden ausgelost und die Gutscheine zugeschickt.

Impressum

Herausgeber: Testa Media GmbH, Weinfelden
Redaktion: info@waz.tg, Telefon 071 626 17 17, Marktplatz 3
Anzeigenverkauf: werbung@waz.tg, Telefon 071 626 17 17
Auflage: 18'000 Exemplare
Layout: Mario Testa (mte)
Korrektorat: Monika Wick (mwg)
Druck: CH Media Print AG, St.Gallen
Verteilung: Die Post

Liebe Leserin, lieber Leser, Sie halten die **189. Ausgabe** des **WAZ** in Händen. Wir hoffen, die Wichtigkeit einer ortsansässigen Lokalzeitung für Weinfelden und die Region überzeugt Sie. Für Ihre Mitgestaltung und Unterstützung dieser unabhängigen Weinfelder Regionalzeitung sind wir Ihnen sehr dankbar.

Die nächste Ausgabe erscheint am 28. Oktober
Inseraten- und Artikelannahme ist am 21. Oktober

aus Weinfelden - über Weinfelden - für Weinfelden und die Region

Thurgauer Offiziere feiern grosses Jubiläum

1826 gegründet, feierte die Kantonale Offiziersgesellschaft Thurgau am Samstag ihr 200-jähriges Bestehen. Über 200 Offiziere und Gäste, unter ihnen auch Bundesrat Martin Pfister, nahmen an der Feier auf dem Wolfsberg teil.

Die Kantonale Offiziersgesellschaft Thurgau (KOG TG) wurde 21 Jahre vor der modernen Eidgenossenschaft gegründet. Der Einfluss Napoleons mit der Besetzung der Schweiz und der nachfolgenden Mediation bis 1813 waren auch im Zeitalter der Restauration spürbar.

Vor diesem Hintergrund ist der Auftritt Napoleons – gespielt vom Weinfelder Kabarettisten Thomas Götz – nicht verwunderlich. Der grössenwahnsinnige Geist aus der Geschichte wurde nicht müde, seine politischen, gesellschaftlichen und technischen Leistungen für die Schweiz hervorzuheben. Demgegenüber ging er gekonnt auf die aktuellen Herausforderungen im Rüstungssektor und die am Wochenende anstehenden Abstimmungen ein. Aus seinen Erfahrungen mit anderen Grossmächten könnten heute sowohl bezüglich den USA als auch Russland wichtige Lehren abgeleitet werden.

Salutschüsse und Fliegerstaffel

Die Ausführungen des zweitletzten Kaisers Frankreichs wurden durch den Ehrengeschützzug Frauenfeld standesgemäss abgeschlossen. Drei Salutschüsse aus einer Haubitze wurden durch die zeitgenössisch



Ein Auftritt von Napoleon (Thomas Götz) gehörte zum Jubiläumsprogramm. KOG-Präsident Valentin Hasler (rechts) freut's.

gekleideten Soldaten abgefeuert. Den Höhepunkt des Vorprogramms bildete eine rund 20-minütige Flugdarbietung. Das Subito-Team des Fliegermuseums Altenrhein bot mit seinen drei PC-7 eine eindrucksvolle Kunstflug-Vorführung.

Nach Beginn des offiziellen Teils der Generalversammlung, unter Leitung von KOG-Präsident Oberst Valentin Hasler, überbrachte die Vorsteherin des Departements für Justiz und Sicherheit des Kantons Thurgau, Regierungsrätin Ruth Faller-Graf, die Grussworte der Regierung. «Offizier ist mehr als ein Rang», begann sie ihre Ausführungen. Vielmehr übernahmen Frauen und Männer der Armee Verantwor-

tung, trugen Entscheidungen und wussten auch für deren Folgen einzustehen. Dies verlange innere Stärke, Integrität, Loyalität und die Bereitschaft, einer Sache zu dienen, die grösser sei als die eigene Person.

Sie sei stolz, dass der Thurgau als Brücken- und Grenzkanton solche Menschen hervorbringe. Eine kurze Andacht, ein schmackhaftes Dinner und einer geselliger Schlummertrunk rundeten den Anlass ab.



Bundesrat Martin Pfister schraubt eine Plakette an den Gedenkstein.

Im Rahmen des Jubiläums sprach auch Bundesrat Martin Pfister auf dem Wolfsberg. Aus seiner Warte fehle in der Schweiz das Gefühl der Dringlichkeit. Sicherheit koste auch Geld. Augenscheinlich habe sich die Welt verändert, sie sei unkalkulierbarer, unsicherer geworden. Die Schweiz könne sich nicht mehr in der windstillen Ecke verbergen. Neutralität bedeute nicht Gleichgültigkeit gegenüber Ungerechtigkeit oder Völkerrechtsbrüchen. (red)



WERNER LANG FENSTERSERVICE

- Wir beraten Sie rund ums Fenster
- Reparieren von Glas- und Fensterbeschlägen
- Einbau von Katzenschleusen
- Holzfenster Umrüstung auf Holz-Metallfenster
- Insektenschutz Beratung und Montage
- Einbruchschutzbeschläge nachrüsten

Werner Lang & Co. | Fenster und Fensterservice
8570 Weinfelden | Mobile +41 (0)79 611 96 34
werner.lang@fensterlang.ch | www.fensterlang.ch



Auf dem Weg zur **SECOND CHANCE**

www.brockiShop-tgsh.ch

blaukreuz-brocki
weinfelden

Wir heizen Ihnen ein – seit 1976

Tanner
HEIZUNGEN

Was 1976 als Einmannbetrieb von Ernst Tanner gegründet wurde, ist heute ein etabliertes Heizungsunternehmen mit 25 Mitarbeitenden.

2012 und mit mittlerweile acht Mitarbeitenden wurde das neue Betriebsgebäude an der Dufourstrasse in Weinfelden bezogen, ganz zur Freude der Nachbarn der bisherigen Werkstatt mitten im Dorf.

Raphael Tanner kam 2008 nach seinen Wanderjahren wieder zurück in seinen Lehrbetrieb, wo er sieben Jahre später die Geschäftsführung übernahm.

Die Zukunft im Blick:

Unter seiner Leitung wandelte er die Ernst Tanner Heizungen GmbH in eine AG um und integrierte sie in die EKZ-Gruppe und führte als einer der ersten Handwerksbetriebe im Thurgau die 4-Tage-Woche ein.

Wir feiern unser 50-Jahr-Jubiläum

Wir freuen uns, mit Ihnen unseren 50. Geburtstag am Tag der offenen Tür zu feiern. Es erwartet Sie bei uns an der Dufourstrasse 68 in Weinfelden:

**Tag der
offenen Tür
am Sonntag,
4. Oktober von
11 bis 16 Uhr**

- Ausstellung unserer Lieferanten
 - gemütliches Zusammensein im Chalet
 - Getränke und Foodstände
 - Hüpfburg und Bullriding
 - Autogrammstunden
- 12 bis 13 Uhr mit Floorball Thurgau:
Niklas Graf und Ramon Zenger
- 14 bis 15 Uhr mit HC Thurgau:
Kevin Etter und Ian Derungs